



2000 Spektakel

## Die Bücher zum Millennium

**INTERVIEWS:** CONNY PALMEN & STEWART O'NAN

Wir trafen die Star-Autoren zum Buchkultur Gespräch

### BUCH & CO

#### Gesundes Leben

Heilkräuter  
im Garten  
Magische Zeiten:  
Hexenrezepte

### LESESTOFF

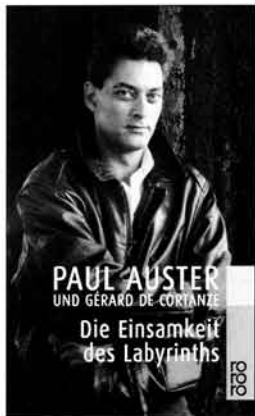
#### Top-Titel

Aktuelle Bücher  
die Sie nicht  
versäumen dürfen  
Plus: CD-ROMs

### SPEZIAL

#### Kalender 2000

Jeder Tag zählt:  
Die schönsten Kalender  
für Groß & Klein im  
neuen Jahrtausend



**Ein Wegweiser** durch das Werk Paul Austers. «Eine wahre Goldgrube an Informationen und das Umfassendste, was es bis heute über diesen Autor zu lesen gibt.» *Le Figaro Littéraire* 22309/DM 14,90/€ 109,-/sFr 14,-



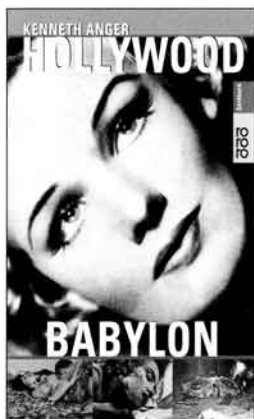
**Hamburg 1768:** Ein Mord in der ehrwürdigen Gelehrten-schule Johanneum hält die Stadt in Atem. Komödiantin Rosina macht sich ran an den Fall. Ein neuer Historien-Krimi von Petra Oelker. 22667/DM 16,90/€ 123,-/sFr 16,-



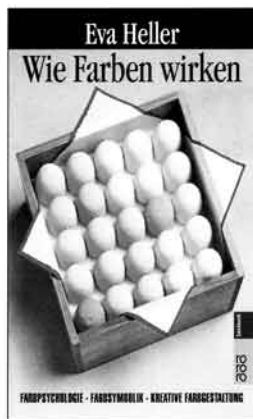
**Alberto Manguel:** «Ein fesselndes Buch über die ungestrafte Grausamkeit der Mächtigen, die sich nach der Folter lächelnd zu Tisch setzen und über Poesie reden.» *Elke Heidenreich in Focus* 22599/DM 16,90/€ 123,-/sFr 16,-



**Die Hit-Anthologie** «Party Universum» war erst der Anfang: Hier sind die neuen Kult-Stories aus Großbritannien, in denen sich alles um die Sylvesternacht dreht. Happy New Year! 22587/DM 16,90/€ 123,-/sFr 16,-



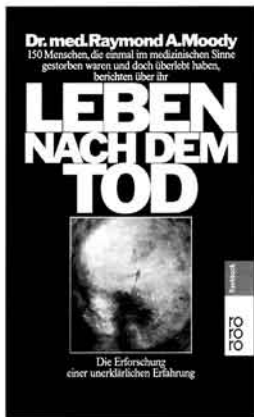
**Stars, Orgien und Tote** in der goldenen Ära des Kinos. «Die vollständigste und radikalste Chronique scandaleuse von Hollywoods Glanzzeit.» *Der Spiegel*. Großformat mit vielen selten gesehenen Fotos. 60658/DM 29,90/€ 218,-/sFr 27,50



**Welche Farbe** hat das Glück? Eva Hellers faszinierende Untersuchung der Farben von Gefühlen und Eigenschaften erscheint nun erstmals im großformatigen Taschenbuch. 60923/DM 24,90/€ 182,-/sFr 23,-



**Marco** war 13, als er zwei jüngere Kinder ermordete. Was sind die Faktoren, die ein solches Verhalten hervorbringen? Marcos Geschichte ist aufrittend. Hier kommt er selber zu Wort. 60837/DM 16,90/€ 123,-/sFr 16,-

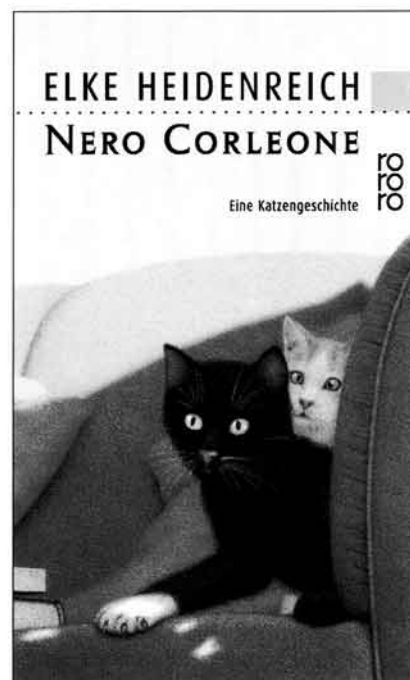


**Raymond Moody** hat rund 150 Menschen befragt, die für «klinisch tot» erklärt waren – und überlebten. Wie haben sie das eigene Ende erfahren, wie ihr eigenes Sterben «erlebt»? 60921/DM 14,-/€ 102,-/sFr 13,50



**Maria** – eine der einflussreichsten Frauen der Weltgeschichte. Ihre Monographie von Alan Posener erscheint erstmalig, die ihres Sohnes wurde von David Flusser vollständig überarbeitet. 50621/50632, je DM 12,90/€ 94,-/sFr 12,50

r  
o  
r  
o  
r  
o  
  
ne  
u



22555/DM 12,90/€ 94,-/sFr 12,50

**Wie der kleine schwarze Kater** Nero Corleone aus Italien nordwärts zieht und dort Katzen und Kater in helle Aufregung versetzt: «Elke Heidenreich läßt uns schmunzelnd teilnehmen am glücklichen, aufregenden Katzenleben. Das ist genau die Mischung, die kleine und große Katzenliebhaber schätzen.» *F.A.Z.*

**Informationen zu weiteren Neuerscheinungen finden Sie in der Rowohlt Revue, kostenlos im Buchhandel, und im Internet: [www.rororo.de](http://www.rororo.de)**



# editorial



Nils Jensen  
Chefredakteur

**K**ommt der Crash zu Silvester 2000, der „Nacht der Nächte“, oder wie oder was? Und falls man was dagegen tun kann – was? Wir haben uns durch das Angebot der „Y2K“-Bücher gelesen, vom „Mann 2000“ bis zum endgültigen Chaos.

Sylvia Treudl wiederum hat das Pferd anders aufgezümt: Silvester 2000, der Weg ist diesmal nicht das Ziel und eine Freund-

schaft geht flöten. Mit Augenzwinkern. (ab Seite 14)

Erlauben Sie mir aber auch einen Rückblick – sozusagen stellvertretend für die vergangene Zeit des Umbruchs in der Verlagsbranche: In den letzten zwei Jahren bekamen um die sagenhafte Summe von 38 Milliarden Mark an die 390 Verlage neue Besitzer. Hauptgrund für die Übernahmen sind oft die damit gesicherten Urheberrechte – die allgemeinen, internationalen Konzentrationstendenzen sind wohl auch weiterhin nicht zu stoppen. Für Buchkultur mehr denn je Herausforderung, unabhängig von veränderten Marktsituationen, die interessantesten Autoren und Bücher zu finden und dabei eben auch kleinere Verlage nicht zu kurz kommen zu lassen. Diese sind wertvolle Spürnasen in der Literaturszene, leben können sie aber auch nur dann, wenn ihre Bücher gekauft und gelesen werden – und das ist mein persönlicher Wunsch für das nächste Jahrtausend.

Nun, wir wünschen weiterhin angenehme Lektüre. Und die gibt es in den diesjährigen Weihnachtsprogrammen der Verlage zuhauf. Ausgesuchte Lesetips der Redaktion und diverse Buchvorschläge finden Sie diesmal ab Seite 47.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen entspannende Lese- und Mußbestunden

## Fröhliche Weihnachten mit Tivola-Spielen!



**Neu! Max auf dem Mond**  
Die Suche nach den Mondhühnern

Auf dem Mond erfährt Max, was es bedeutet schwerelos zu sein, dass eine Heimweh-Station gemütlich sein kann und dass der Mann im Mond gern schöne Musik hört.

DM 69,- / öS 525,- / sFr 69,-  
ISBN: 3-931372-64-2



**Neu! Onkel Alberts  
geheimnisvolles Notizbuch**  
Experimente, Rätsel und  
Geheimnisse

In Onkel Alberts aufregendem Notizbuch sind jede Menge Rätsel, Spiele und Geheimnisse versteckt. Schöne Zeichnungen und überraschende Animationen begleiten den Spieler durch das interaktive Buch.

DM 69,- / öS 525,- / sFr 69,-  
ISBN: 3-931372-66-9

**Tivola**  
BERLIN • LONDON

Tivola Verlag GmbH • Bouchéstraße 12  
12435 Berlin • e-mail: mail@tivola.de  
<http://www.tivola.de>





**14** Schon im Sommer war das Ende nahe. Der Jahreswechsel ist in aller Munde und zahlreiche Bücher erscheinen zum Thema. Ein Rundblick und eine Verweigerung zum Millennium.

**24** „Ich wußte nicht ob ich überhaupt schreiben kann“. Selbstkritisch reflektiert Stewart O’Nan im **BUCHKULTUR** Gespräch seinen Aufstieg zum Starautor. Zweifel sind für ihn jetzt nicht angebracht. Nun ist sein dritter Roman erschienen, in einer Startauflage von 50.000 Stück.



Foto: Gerhard Altmann

Heft 63 7/1999

MARKTPLATZ „BUCH“

3 Editorial

**SPEKTRUM**

- 6 **Quergelesen:** Thomas Prix
- 6 Projekte 2000 neue Buchprojekte  
Buchhandlungen im Internet - Die besten  
Themenbuchhandlungen
- 7 Wiener Hauptbibliothek  
Personalien
- 8 Großer Erfolg im Kleinen - die Pixi Bücher  
Europrix 99  
Preise
- 11 Die heißeste Wahl des Jahres -  
Wer wird Autor des Jahres 1999
- 12 Buchkultur feiert - Branchentreff  
Telex - Vermischtes ganz kurz  
Die Buchhändler des Jahres 1999
- 13 Durchblick Sylvia Treudl

**BUCHWELT**

- 14 **Silvester 2000**  
Über einige Versuche sich dem Spektakel  
zu entziehen
- 16 **2000er Bücher**  
Jahrtausendwechsel und andere  
Bedenklichkeiten
- 19 **Rückblicke und Ausblicke**  
Die Jahreswende ist ein willkommener Anlaß  
für eine spezielle Art von Büchern - die Mil-  
leniumsbücher

**47 Weihnachtstips der Redaktion:** Rebecca Brown *Die Gaben des Körpers*; Manuel Vázquez Montalbán *Kaiser oder Nichts*; Karl-Markus Gauß *Der Mann, der ins Gefrierfach wollte*; Frank McCourt *Ein rundherum tolles Land*; Hugo Hamilton *Der letzte Held von Dublin*; Connie Palmen *I.M.*; Gisela Steinecker *Das Schöne an den Frauen*; Karin Ivančič *lapidar*; Eva Burkhard *Frankensteins Mutter*; Lao She *Vier Generationen unter einem Dach*; Anne Geddes *Willkommen*; Tahar Ben Jelloun *Zina oder die Nacht des Irrtums*; Jean-Claude Carrière *Der Kreis der Lügner*; Benjamin Anastas *Tagebuch eines Versagers*; Ryszard Kapuscinski *Afrikanisches Fieber*; Lechners *Rezeptlexikon Italienische Küche*; Steven Johnson *Interface Culture*; Mirjam Müntefering *Flug ins Apricot*

- 49 Isabel Allende *Fortunas Tochter*
- 50 Toni Morrison *Paradies*; Kathleen Ferguson *Die Haushälterin*
- 51 Erik Fosnes Hansen *Momente der Geborgenheit*; Daniel Kehlmann *Mahlers Zeit*; Barbara Beuys *Blämieren mag ich nicht*; Michael Frayn *Das verschollene Bild*
- 54 Michael Schulte *Rosi und andere Frauen fürs Leben*; Thomas Brussig *Am kürzeren Ende der Sonnenallee*; Sven Daubenmerkl *Träume süß*
- 55 **Lyrikflublatz:** Doris Mühringer *Aber jetzt zögerst Du*; Michael Hamburger *Das Überleben der Erde*; Lutz Rathenow *Der Wettlauf mit dem Licht*; Christoph W. Bauer *Wege verzweigt*
- 57 Günter Grass *Mein Jahrhundert*; Annie Proulx *Weit draußen*; Cathleen Shine *Darwins Launen*
- 61 Alessandro Baricco *Oceano Mare*; Batya Gur *Stein für Stein*; Monika Helfer *Mein Mörder*
- 62 **Taschenbücher:** José Saramago *Die Stadt der Blinden*; Jance Deaner *Fünf Tage, fünf Nächte*; Meir Shalev *Judiths Liebe*; Brian Moore *Hetzjagd*; Dick Francis *Verrechnet*; Frederik Berger *Die Provençalin*; Manfred Böfinger *Der krumme Löffel*; Robert Levine *Eine Landkarte der Zeit*; Ken Saro-Wiwa *Lemmas Geschichte*; Frank Ronan *Der Mann, der Evelyn Cotton liebte*; Märchen von der Liebe; Galsan Tschinag *Im Land der zornigen Winde*; Michèle Maïllet *Schwarzer Stern*

**20 Ab ins nächste Jahrtausend**  
Alle Kalender auf einen Blick

**24 Die Lizenz zum Neugierigsein**  
Interview mit Stewart O’Nan

**26 Nicht nur dieses Süße...**  
Interview mit Connie Palmen

**28 Großflächig**  
Schöne Bildbände zum Schenken oder selbst behalten

**59 Originalausgaben -**  
Highlights aus aller Welt

**64 Junior**  
Kalender für Kids

**65 Junior-Weihnachtsrätsel**

**66 Wirklich stark -** Bücher für Kids

**68 Neue Medien**

**BUCHKULTUR CAFE**

- 70 Willkommen Leserpost,  
Impressum, Rätsel, Büchersuchdienst
- 72 **Das Buchkultur - Weihnachtsrätsel**
- 73 **Leserservice**

**SCHLUSSPUNKT**

**74 Alf Poier über:**  
Ihr sollt es sein denen ich alles sage!



Reclam proudly presents:

# Filmregisseure im Porträt



**Filmregisseure**  
Biographien,  
Werkbeschreibungen,  
Filmographien  
Herausgegeben von  
Thomas Koebner  
776 S. 104 Abb.  
Paperback DM 68,-  
öS 496,- / sFr 62,-

Das erste deutschsprachige Lexikon der bedeutendsten Regisseure der Filmgeschichte. 200 ausführliche Porträts mit Informationen zur Biographie, zur stilistischen Entwicklung, filmischen Handschrift und zu den großen Werken; mit vollständigen Filmographien, ausgewählten Literaturhinweisen und über 100 Porträtfotos.

## Vom Rock 'n' Roll zur Love Parade: Die Geschichte des Pop



»alles so schön bunt hier«

Geschichte der Popkultur von den Fünfzigern bis heute  
Hrsg.: Peter Kemper,  
Thomas Langhoff und  
Ulrich Sonnenschein.  
364 S. 31 Abb.  
Paperback DM 49,80  
öS 364,- / sFr 46,-

Musikexperten und Alltagshistoriker zeichnen in 30 Beiträgen die verschlungenen Wege nach, auf denen sich die Popkultur seit 50 Jahren bewegt – von der Gegenkultur der Rock'n Roll- und Beat-Ära bis zum MTV-Clip-Mainstream der Jahrtausendwende.

**.KUNST**  
bundeskanzleramt

Foto: Gerhard Ahmann



**26** „Ich möchte etwas auslösen in der Romankultur“. Die holländische Autorin Connie Palmen findet ein Aufbruch ist angesagt. Im BUCHKULTUR Gespräch erzählt sie über Sexualität und Tod und natürlich über ihre neuen Bücher.



**20** Bis zum Ende aller Tage. Die schönsten, größten, kleinsten und speziellesten Kalender für das nächste Jahr. Damit jeder Tag zu etwas Besonderem wird.

### BUCH & CO SACHBUCH-GUIDE

**SEITE IV**  
**Heilen mit der Natur**  
Ein Überblick über die neuen Naturheilmittel



**SEITE XII**  
**Gesund das ganze Jahr**  
Bewährte Hausmittel helfen bei allerlei Problemen

**SEITE VI**  
**Kräuter im Garten**  
Es muß nicht immer exotisch sein. Auch im Garten kann man selbst leicht Heilkräuter ernten.



**SEITE XIV**  
**Was bringt die Zukunft?**  
Bücher für angehende Sterne

**SEITE X**  
**Gesundes Trinken**  
Tees und andere Getränke - nicht nur für die kalte Jahreszeit.

**HEXENKÜCHE**  
Für alle Probleme des Alltags gibt es das richtige magische Rezept.

www.reclam.de

**Reclam**



➔ QUERLESER ➔



Von Thomas Prix

# RECHT- GESCHRIEBEN

*Es war einmal ein König, der war ob der Sorge des Regierens zum Wohle seines Volkes eines Morgens so zerstreut, daß er sich die Schuhe verkehrt anzog. Den linken Schuh auf den rechten Fuß, und den rechten Schuh auf den linken Fuß. Oder war 's umgekehrt? Egal. Als dies seine Ratgeber bemerkten, wußten sie sich keinen Reim darauf zu machen. So glaubten die einen, der König wolle ihre Loyalität prüfen, und wechselten die Schuhe. Die anderen hielten es für die neueste Mode und wechselten die Schuhe. Und wiederum andere hielten es schlichtweg für einen Irrtum. Aber keiner getraute sich, den König zu fragen, geschweige denn, ihn auf den Fehler aufmerksam zu machen. Und auch sie wechselten ihre Schuhe.*

*Im Laufe des Tages sah man den gesamten Hofstaat flink die Schuhe tauschen. Im Schlosse wurde bekanntgemacht, daß es hinfort eine neue Kleidervorschrift einzuhalten gelte, und im Lande wurde ein Gesetz erlassen, das bei Strafe das Tragen der rechten Fußbekleidung verbot. (Immerhin wurde eine Übergangsfrist eingeräumt, um den Untertanen Zeit zur Gewöhnung zu geben.) Und bald sah man im ganzen Staate, später auch in den Nachbarstaaten, nur mehr linke Schuhe an rechten Füßen und rechte Schuhe an linken Füßen. Oder war 's umgekehrt?*

*So geht 's mir mit der neuen Rechtschreibung. (Eingefallen ist mir die Geschichte, als ich in der Schenke stand und mir der Mundschen Wein einschenkte. Der Ort, wo er dies tat, war die Schänk. Heute stehe ich an der Schänk in der Schänke und frage mich zurecht, ob der beiden A-Striche wegen dieser Aufwand und eine Kommission notwendig waren. Und was ist mit dem Mundschen? Na eben!)*

*Ich mache mich der Insubordination schuldig. Ich folge nicht der Festschreibung von Sprachschludrigkeiten und Vereinfachungen. Nur weil Schreibprogramme prinzipiell Haustüre in Hau-Stüre trennten, muß ich jetzt Lehns-tuhl lesen. Bei jeder Hause-cke haut 's mich aus der Zeile. Vereinfachung. Wenn ich das schon höre. Wer „Fritten mit Schlamm“ bestellt, wird Pommes frites mit Mayonnaise nie richtig schreiben!*

*Dafür soll ich neue Beistrichregeln lernen? Jetzt soll ich mich mit dem scharfem ß auseinander setzen und nicht mehr auseinandersetzen? Und bei jedem Wort, das ich schreibe, zum neuesten Duden greifen? Ohne mich. Ich ziehe meine Schuhe in althergebrachter Manier an meine Füße.*

*Bis ich mich an das Bild von Panter oder Delfin gewöhnt habe und mir solche Wörter in der neuen Schreibart (Computer teilt ab; Schreibart. Wahrlich auch nicht schlecht!) flüssig aus der Feder kommen, verweigere ich den Gehorsam. Ich habe Sprachgefühl.*

*PS: Um recht schreiben zu können, muß man schreiben üben. Und um rechtschreiben zu können, muß man Rechtschreiben üben. Da können sie Recht schreiben, was immer sie wollen.*

*PPS: „Alle Pizza 's zum mitnehmen!“ Schon beim Lesen stieg das Grausen hoch. Wer mir erklären kann, wie man so etwas ohne nervöses Zucken in der Schreibhand zu Tafel bringen kann, den lade ich zu einer Pizza ein. (Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.)*

● BUCHPRODUKTION

## Projekte 2000

Seit über 100 Jahren erscheinen die Werke Thomas Manns im S. Fischer Verlag. Nun wird am größten und ehrgeizigsten Projekt gearbeitet: einer 58 Bände umfassenden Edition der „Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe der Werke, Briefe und Tagebücher Thomas Manns“. Erstmals wird der gesicherte und dokumentierte Text und seine Lesarten, begleitet von Kommentaren zur Entstehungsgeschichte, Textlage, Quellenlage und Rezeption sowie ein ausführlicher Stellenkommentar, Materialanhang und umfangreiche Register geboten. Erscheinungsdatum: Herbst 2000, in Form der drei Bände „Der Zauberberg“, „Essays I“ und „Briefe I“. Jährlich sollen mindestens zwei Bände und CD-ROMs folgen. Ein weiteres Großprojekt, wovon ein

Drittel bereits käuflich zu erwerben ist, ist die Buchreihe „Europäische Geschichte“ in 65 Bänden. Die AutorInnen bieten neuartige historische Perspektiven von der Antike bis zur Gegenwart.

Fischers „Jahr/100-Aktion“ wird dieser Tage ausgeliefert: Aus jedem Jahrzehnt des in naher Zukunft vergangenen Jahrhunderts werden zwei große Unterhaltungsromane in besonderer Ausstattung und limitierter Auflage erscheinen. Sonderbonus: Kostengünstigkeit.

Und zu guter Letzt: In Kooperation mit dem Systema Verlag besteht im Internet unter [www.weltalmanach.de](http://www.weltalmanach.de) die Möglichkeit, zu allen Staaten dieser Welt aktuelle Basisinformationen abzurufen incl. jeweils aktuellen Ergänzungen.

● WETTBEWERB

## Buchhandlungen-Online

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Multimedia im Buchhandel hat die Frankfurter Buchmesse zu einem Wettbewerb der besonderen Art aufgerufen: Die besten Themenbuchhand-

lungen im Internet sollten gekürt werden. Eine prominent besetzte Fachjury hat die Prämierung vorgenommen, die 10 besten Websites wurden auf der Buchmesse präsentiert.

### DIE BESTEN THEMENBUCHHANDLUNGEN IM INTERNET

Platz	Internet-Adresse	Themengebiet
1.	<a href="http://www.homo.de">www.homo.de</a>	Erotik
2.	<a href="http://www.proegel.de">www.proegel.de</a>	Pädagogik
3.	<a href="http://www.erotik-buchshop.de">www.erotik-buchshop.de</a>	Erotik
4.	<a href="http://www.brandenburg-buch.de">www.brandenburg-buch.de</a>	Regionalika: Bundesland Brandenburg
5.	<a href="http://www.trainerbuch.de">www.trainerbuch.de</a>	Weiterbildung
6.	<a href="http://www.aphrodite.de">www.aphrodite.de</a>	Erotik
7.	<a href="http://www.aurenia.de">www.aurenia.de</a>	Frauen, Gesellschaftspolitik
8.	<a href="http://www.mac-books.de">www.mac-books.de</a>	Mac Computer Literatur)
9.	<a href="http://www.kiepert.de">www.kiepert.de</a>	Baurecht, Regionalika Berlin
10.	<a href="http://www.suedwind.at">www.suedwind.at</a>	Entwicklungspolitik „Dritte Welt“





## ● BUCHBEHÄLTER

### Baubeginn der Wiener Hauptbibliothek

Im November wird eine wesentliche Weichenstellung im Wiener Kulturleben getätigt: Die Büchereien Wien beginnen mit der Errichtung ihrer neuen Hauptbibliothek und Zentralverwaltung, die im Herbst 2001 abgeschlossen sein soll.

Das Gebäude, exponiert am Gürtel gelegen und vom Wiener Architekten Ernst Mayr geplant, soll das längst zu eng gewordene „Haus des Buches“ in der Skodgasse ersetzen.

Dadurch wird es der Hauptbibliothek möglich sein, ihr Sortiment auf etwa 300 000 Titel zu erhöhen und verstärkt in den Bereich der neuen Medien vorzustoßen. Sofern sich die Fragen des Personalbedarfes befriedigend klären lassen, ist auch eine deutliche Erweiterung der Öffnungszeiten vorgesehen.

Ein weiteres Schankerl für Wiener Bücherfreunde: Ab Sommer 1999 haben die Büchereien ein neues EDV-System, das die

Bestände aller Zweigstellen sowie der Hauptstelle im Internet recherchierbar macht, („buchereien.wien.at“).

Nach Abschluß der Vernetzung im Frühjahr 2000 wird aus jeder der Zweigstellen ein Zugriff auf den gesamten Bestand (derzeit etwa 1,4 Millionen Bände) möglich sein. Im Augenblick sind um die zwanzig Büchereien – und zwar die größeren – am Netz.

Wien spielte im Konzert der öffentlichen Bibliotheken lange eine eher unscheinbare Rolle. Mit diesen Verbesserungen ihres Angebots werden sich die hiesigen Büchereien zweifellos unter den führenden Institutionen dieser Art im deutschsprachigen Raumes etablieren.

BUCH SCHRIEBER

## PERSONALIA

**Peter Bichsel** erhält den mit 216.000 Schilling dotierten Gottfried-Keller-Preis 1999. Die Martin-Bodmer-Stiftung zeichnet damit das Gesamtwerk des 64-jährigen Solothurner Schriftstellers aus. Peter Bichsel gilt als einer der wichtigsten lebenden Autoren der Schweiz. Bekannt wurde er 1964 mit den Erzählungen „Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennenlernen“. Sein jüngstes Werk, „Cherubin Hammer und Cherubin Hammer“, war auf den Bestsellerlisten des letzten Frühlings zu finden.

**Eric Carle**, Schöpfer der Raupe Nimmersatt, feierte kürzlich seinen siebzigsten Geburtstag. In einem Workshop anlässlich der Geburtstagsausstellung im Bilderbuchmuseum Troisdorf vermittelte Carle Pädagogen und Journalisten die Freude am Herstellen von eigenen, Nimmersatt-ähnlichen Collagen.



Die Lyrikerin und Essayistin **Elfriede Gerstl** erhält diesmal den renommierten Erich-Fried-Preis, der von der Erich Fried Gesellschaft (Wien) vergeben wird. Die Dotation beträgt 200.000 öS (ca. 25.000 Mark). Gerstl, 1932 in Wien geboren, überlebte die NS-Zeit mit ihrer Familie in einem Wiener Versteck. 1955 erste Veröffentlichungen in der Zeitschrift „Neue Wege“, die für viele heute renommierte Autorinnen und Autoren Erstveröffentlichungsbasis war. Die Autorin ist Gründungsmitglied der Grazer Autorenversammlung. Zuletzt erschien der Gedichtband „Alle Tage“ (Deuticke Verlag).

**Ransmayr** bei Salzburger Festspielen 2000: Mit Christoph Ransmayr wird nach Elfriede Jelinek und Hans Magnus Enzensberger die vom Bertelsmann-Verlag geförderte Reihe „Dichter zu Gast“ bei den nächsten Salzburger Festspielen fortgesetzt. Unter dem Titel „Unterwegs nach Babylon“ wird der Dichter von 10. bis 18. August 2000 „Spielformen des Erzählens“ vorstellen und seinen ersten Theatertext („Der Unsichtbare“) präsentieren.



Der 1949 in Bozen geborene Lyriker, Übersetzer und Essayist **Gerhard Kofler** ist von der „World Academy of Arts and Culture“ mit dem Ehrendoktorat für Literatur ausgezeichnet worden. Kofler, studierter Germanist und Romanist, veröffentlicht seit Anfang der 80er Jahre seine Gedichte, zumeist mehrsprachig („Südtiroler Extravaganzen“, „Die Rückseite der Geographie“, „Piccole Tazze“, „Poesie de calendario/Tagesgedichte“ u.a.). Gerhard Kofler lebt als Schriftsteller in Wien. Zur Zeit ist er Generalsekretär der Grazer Autorenversammlung.

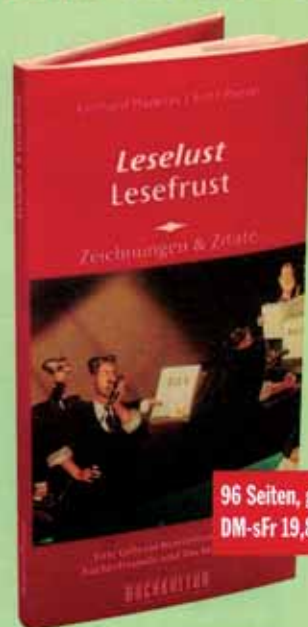
**Lothar Menne**, seit 1998 Programmchef und verlegerischer Leiter des Heyne Verlags, übernimmt mit 1. Februar 2000 die Programmgeschäftsführung der Verlage Ullstein, Ullstein Berlin und Quadriga. Als verlegerischer Geschäftsführer war Menne verantwortlich für Bestseller-Autoren wie Doris Lessing, John Grisham und Stephen King.

**Frank Wössner**, Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Buch AG wurde zum Vorsitzenden des Vorstandes der Mainzer Stiftung Lesen gewählt. Die Stiftung Lesen arbeitet bundesweit und beschäftigt 20 hauptberufliche Mitarbeiter.

**Marion Zimmer Bradley** starb am 25. 9. in Berkely/California. Die 1930 in New York Geborene fand schon früh heraus, daß das Schreiben ihr Metier sein würde. Starke Frauen und deren Utopien bereiteten ihr eine riesige Leser/Innengemeinde. Ihr erster großer Erfolg war „Darkover“. Diesem Bereich blieb Bradley treu: Fantasy. Und mit ihrem über 1000seitigen Epos „Die Nebel von Avalon“ schaffte sie den endgültigen Durchbruch (1982). Weitere Bestseller folgten („Das Licht von Atlantis“).



## Vom Lustbuch zum Mußbuch



96 Seiten, geb.m.SU,  
DM-sFr 19,80/öS 148,-

Texte & Zitate als  
Gebrauchsanweisungen für  
Bücherfreunde und  
Bücherfeinde.

Gerhard Haderers Versuch  
einer Typologie des Lesers  
schlechthin.

Witzig  
komisch  
originell  
und angereichert mit Zitaten  
aus der Weltliteratur.



BUCHKULTUR





**Pixi-Bücher als Bestseller:** Seit 1954 wurden rund 220 Millionen Exemplare verkauft.

● GOLDENER 1000ER

**10 mal 10 Zentimeter Erfolg**

Eine einzigartige Erfolgsstory, die Mini-Bücher der Pixi-Reihe im Carlsen Verlag, Hamburg. Was den Erfolg dieser 10x10 cm-Büchlein ausmacht, ist nicht ganz klar – daß sie eine Erfolgs-story erzählen, machen allein schon die Zahlen und Fakten deutlich: Mit dem Jubiläum, dem 1000. Pixi-Buch („Halali“, zum besonderen Anlaß auch in begrenzter Goldauflage), sind seit 1954 an die 220 Millionen Exemplare verkauft worden, pro Jahr wandern rund 6 Millionen dieser Mini-Bücher über diverse Ladentische.

Für die 24 farbigen Seiten eines Büchleins sind nur 1,80 DM zu berappen (13 Schilling bzw. 1,80 Franken), dafür bekommen die (mittlerweile nicht nur jungen) Leseratten die bunten Märchen und Reimgeschichten von diversen Zeichnern und Schreibern, mit zusätzlichen Tips, Spielideen und Bastelanleitungen (neu sind die Pixi-Hörspielkassetten). Und die Fan-Gemeinde wächst – kein Wunder, schließlich sind die Pixi-Bücher für die erste Generation bereits Sammelobjekte geworden. Bei 1000 kein leichtes Unterfangen.



Felix Mitterer, Autor vieler erfolgreicher Theaterstücke („Stigma“) und Fernseh-Serien („Piefke-Saga“) hat sich auf neues Terrain gewagt: Er übertrug den



Asterix-Band „Obelix GmbH und CoKG“ ins Tirolerische: „Obelix und’s groasse Gschäft“ wird wohl ein ebensolcher Renner werden wie die wienersische Übersetzung durch Kurt Ostbahn oder die steirische des „Hödlmoser“-Autors Reinhard P. Gruber (erschienen im Egmont Verlag). Ganz neu: „Da Legionäa Asterix“ ins Wienerische „übadrogn fon“ H.C.Artmann.

Foto: Peter Peter

Literatur aus Argentinien

**Alicia Kozameh**

**Schritte unter Wasser**

Ein literarisch beeindruckender und politisch wichtiger Roman - und eine unwiderrufliche Anklage gegen Diktatur und Unterdrückung.

Alicia Kozameh: Schritte unter Wasser Roman aus dem argentinischen Spanisch von Erna Pfeiffer Geb., 180 Seiten OS 198,- DM 29,- sfr 28,-

Milena

A-1080 Wien, Lange Gasse 51  
Tel. (01) 402 59 90 / Fax (01) 408 88 58

Ihr prägnanter Zeichenstil hat ihr eine überzeugte Anhängerschaft gebracht: Lucy Cousins. Die 1964 geborene Engländerin hat neben Kati Katz und dem Zebra Zaza vor allem mit Mausei einen Volltreffer gelandet (Sauerländer Verlag). Aus dieser Serie entstanden Bücher mit Bestsellerqualitäten und mehreren Preisen.



In 16 Sprachen übersetzt, kommt Mausei neuerdings auch ins Fernsehen. Seit 29. Oktober tritt Mausei wochentäglich um 9.40 im ARD und ZDF Kinderkanal auf. Übrigens: Original heißt Mausei eigentlich Maisy, in Frankreich Mimi, in Italien Pina und in Island Mysla ...



## Best of Multimedia

Insgesamt 442 Produkte wurden eingereicht – Websites, CD-ROMs – 28 wurden schließlich nominiert – zum EuroPrix 99.

Die Nominiertenpräsentation fand auch heuer wieder auf der Frankfurter Buchmesse statt. Dort wurden die Produkte im EuriprixVillage (Halle 4) vorgeführt, seit 21. Oktober sind sie im *multimedia kreativzentrum Hessen mkh* (Frankfurt/Main) zu sehen.

Das EU-Projekt EuroPrix wurde anlässlich der österreichischen EU-Präsidentschaft 1998 aus der Taufe gehoben. Beteiligen an diesem aufwendigen Unternehmen können sich eben nicht nur EU-Staaten, sondern auch EFTA-Länder, die EU-Beitrittskandidaten sowie Malta, Türkei und Zypern.

Gesamt wurden die Arbeiten in sechs Kategorien unterteilt, dazu kommt noch ein Spezial-Wettbewerb, der „Student's Award“.

Letzterer will Produkte von Studenten oder noch jungen Multimedia-Produzenten präsentieren. Diesmal kamen fünf Produkte an die Reihe: „Weiße Vernunft“, dabei geht es um die Stadtentwicklung und den besonderen Architekturstil der Goethe-Stadt Weimar; „Learning the Mouse with Burnie Rocket“ bietet sich als interaktives Lern-Werkzeug für junge User an; „A!R“ ist was für Feinfühler, schließlich geht es im weitesten um die Luft, und das mit allen uns zur Verfügung stehenden Sinnen; bestechend



das Gesamtdesign von „esforentropy“, wo sehr realistisch Begreifen und Fühlen dargestellt werden; und „Synema“ lädt als Web-Site ein zu einem „interaktiven Erlebnis, wo Farben und Klänge eng miteinander arbeiten“.

Der EuroPrix-Gewinner stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, er wurde am 21. November in der finnischen Stadt Tampere verliehen.

Weitere Infos: [www.europrix.org](http://www.europrix.org)

## »DIE LICHTGESTALT JUNGER DEUTSCHER LITERATUR.«

Helmut Ziegler,  
DIE WOCHE



Karen Duve  
Regenroman  
304 Seiten, geb. m. SU  
öS 263,- · sFr 33,- · DM 36,-  
ISBN 3-8218-0547-1

## PREISE

► Der „Grimmelshausen“-Preis 1999 geht an Robert Menasse (20.000 DM). Menasse, der zur Zeit in Amsterdam an seinem neuesten Buch arbeitet, erhielt den Preis für den Roman „Schubumkehr“ (Residenz Verlag).

► Der „manuskripte“-Preis 1999 geht an den oberösterreichischen Schriftsteller Hans Eichhorn.

► Der „Aristeion“-Preis 1999 (40.900 Euro) geht an den spanischen Dichter José Hierro und den dänischen Übersetzer Claus Bech. Gesamt waren je 2 Personen aus 17 Ländern nominiert, auf die „short-list“ kam u.a. Fabjan Hafner für seine Lipus-Übersetzung von „Die Beseitigung meines Dorfes“

► McDonalds sucht junge Menschen zwischen 8 und 15 Jahren, die einen entscheidenden positiven Einfluß auf ihre jeweilige Gesellschaft haben. Die Kampagne, eine Kooperation mit Walt Disney und UNESCO, nennt sich „Millenium Dreamers“: 2000 „Botschafter“ werden ausgewählt. (Bewer-

bung bis 3. Dezember mit Einreichformularen in allen McDonalds-Filialen).

► „Untergänge/Übergänge“ lautet der Titel der diesjährigen Ausschreibung zum 5. Wiener Werksattpreis für Literatur 2000. (Prosatexte von bis zu fünf DIN A4 Seiten oder Lyrik). Einsendeschluß ist der 30. April 2000. (e-mail: [freizeitart@gmx.net](mailto:freizeitart@gmx.net). homepage: [http://www.geocities.com/~freie\\_zeit\\_art](http://www.geocities.com/~freie_zeit_art)

► Das „zweite Buch“, genauer die Arbeit daran, unterstützt die Stiftung Niedersachsen: Je vier Autoren bekommen die Förderung von 15.000 DM (Dauer: April bis September, inklusive Begleitkolloquien). (Einsendungen bis 1. 12. 1999, Stiftung Niedersachsen. Fax: 0049/ 5331/ 808413. e-mail: [andra.ehlert@bundesakademie.de](mailto:andra.ehlert@bundesakademie.de)

► André-Gide-Preis für deutsch-französische Literaturübersetzungen Jeweils mit 20.000 DM für eine/n deutschen und eine/n französische/n Übersetzer/Übersetzerin. Vor allem

jüngere Fachkräfte dieser Zunft sind gefragt. Einzureichen ist die Übersetzung eines literarischen Werkes (Prosa, Lyrik), dazu Lebenslauf, Originalwerk. (DVA-Stiftung, André-Gide-Preis, Neckarstr. 121, D-70190 Stuttgart. Einsendungen bis 6. 12. 1999)

► Elisabeth Reichart erhielt den Würdigungspreis für Literatur der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes (ca. 21.000 DM). Zuletzt erschien „Das Lächeln der Amaterasu“ (Roman. Aufbau Verlag).

► Der Ernst-Toller Preis für Leistungen im Grenzbereich von Literatur und Politik (10.000 DM) geht diesmal an die aus Belgrad stammende Autorin Biljana Srbljanovic (bekannt wurde sie hierzu-lande mit ihren Stücken „Belgrader Trilogie“ und „Familiengeschichten“).

► Den Hanauer Grimm-Preis für den Debütroman „Libidissi“ geht an den Schriftsteller Georg Klein. Dieser Preis wird alle zwei Jahre für ein herausragendes deutschsprachiges Werk verliehen.

»DER REGENROMAN... LÖST MEHR ALS HEFTIGE SCHAUER AUS – NÄMLICH DIE BESTÜRZUNG BEIM ERKENNEN VON WAHRHAFTIGKEIT.«  
DIE WOCHE

»...SIE ERZÄHLT UNGLAUBLICH BRUTALE DINGE, ABER SIE MACHT DAS MIT EINER SPRACHE, MIT EINEM WITZ, WIE ICH GANZ LANGE IN DEUTSCHLAND NICHTS MEHR GELESEN HABE.«

Elke Heidenreich

Eichborn.Berlin  
[www.eichborn.de](http://www.eichborn.de)





**Neugierig?**

**Bauer  
anrufen.**

**760 55-0.  
Der druckt.**

**BAUER  DRUCK**



# Sie haben die Wahl!

Letzter Aufruf: Buchkultur sucht die **Autorin**, den **Autor des Jahres 1999**.  
Machen Sie mit und gewinnen Sie!

1994 Ruth Klüger



1996 Michael Köhlmeier



1998 Anne Michaels



1995 Christoph Ransmayr



1997 Donna Leon

Fotos: Vukobits, Lehmann, Obilbaum, Laurence

Bereits zum sechsten Mal sucht BUCHKULTUR den Autor bzw. die Autorin des Jahres.

Nach **Ruth Klüger**, **Christoph Ransmayr**, **Michael Köhlmeier**, **Donna Leon** und **Anne Michaels** wollen wir auch heuer wieder wissen: Welcher Autor, welche Autorin hat Sie im vergangenen Jahr am meisten fasziniert, ob das nun als Debut passierte, als großer Roman, als Wiederentdeckung oder als Fall für Genießer und Spezialisten – nennen Sie uns den Autor, die Autorin, dem/der nach Ihrer Meinung den Titel „Autor/Autorin des Jahres“ gebührt.

Wobei, das haben wir im Laufe der Jahre gelernt, die Nennungen nach Platz eins von einigem Interesse sind – und bisweilen von kleinen Anekdoten begleitet. So hatte einst – nach der ersten Ausschreibung – ein damals junger, nur in Literaturzirkeln bekannter Autor auf einmal eine treue Fangemeinde, die ihn auf die vordersten Plätze hievte. Heute würde sich kaum

einer darüber wundern, aber damals war die Überraschung innerhalb unserer Redaktion groß: Franzobel kam damals auf Platz drei und gawann im Folgejahr den renommierten „Bachmann Preis“. Und heuer im Frühjahr rückte der Verleger, Schriftsteller und „Freibord“-Herausgeber Gerhard Jaschke nahe an die Siegerin Anne Michaels heran, schob sich damit noch vor Ingrid Noll auf den zweiten Platz. Es gibt, scheint's, ausgesprochen eingefleischte Literaturfans, die nicht nur den Mainstream kennen, sondern auch spezielle Nischen und Gustostücke.

Schicken Sie uns Ihre Wahl auf Postkarte, per Fax oder mit dem Kupon von dieser Seite bis zum **10. Jänner 2000** an Redaktion BUCHKULTUR, KW Autor des Jahres, Hütteldorfer Straße 26, A-1150 Wien. Unter allen Einsendungen werden **10 Buchpakete** im Wert von je DM-Sfr 100/ öS 700 verlost.

## WAHL-KUPON

Autor /Autorin des Jahres 1999 ist für mich:

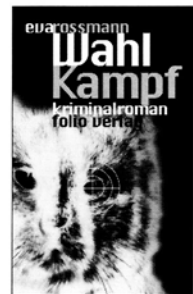
Ich habe gewählt: **Name** .....

**Adresse** .....

## Neue Bücher bei Folio



„Eine wunderbare Bereicherung der Literatur zum Thema Aids.“  
**Seattle Weekly**  
Rebecca Brown: Die Gaben des Körpers  
Aus dem Amerikanischen von Christa Schuenke.  
145 S., €5 248,-/DM 34,-/Sfr 33,-  
ISBN 3-85256-114-0



Rechtzeitig zur Wahl: der Krimi  
von **Eva Rossmann**.  
Eva Rossmann: Wahlkampf  
252 S., €5 270,-/DM 38,-/Sfr 37,-  
ISBN 3-85256-117-5



Kurz- und Kurzestgeschichten.  
Plötzlich ist Grausamkeit das, was sie  
längst nicht mehr ist in unserer tagtäglichen  
Gewöhnung daran: **grausam**.  
Josef Oberholzer: Was auf der erd da ist  
84 S., €5 220,-/DM 30,-/Sfr 29,-  
ISBN 3-85256-118-3



Hamburger setzt seine große,  
über viele Jahre geschriebene Dichtung  
„Die Erde in ihrem langen, langsamen  
Traum“ fort.  
Michael Hamburger: Das Überleben der Erde  
Deutsch von Peter Waterhouse.  
112 S., €5 175,-/DM 24,-/Sfr 24,-  
ISBN 3-85256-119-1

Wien • Bozen

**folio**



A-1050 Wien, Grüngasse 9  
Tel. (01) 581 37 08-0, Fax 581 37 08-20  
I-39100 Bozen, Bozner Boden - Mitterweg 16a  
Tel. 0471 / 97 13 23, Fax 0471 / 97 16 03



## ● BRANCHENTREFF

### Buchkultur Café mit Grüßen aus Friaul

Alle Jahre wieder – nein, nicht das, was Sie jetzt Adenken mögen, sondern: Das Buchkultur Café, eine mittlerweile fixe Einrichtung während der Österreichischen Buchwoche im Wiener Rathaus. Diese Messe, die größte ihrer Art in Österreich, bietet nicht nur den gesamten Querschnitt durch die heimische Verlagslandschaft mit Produkten und Veranstaltungen, sondern ist den Umständen entsprechend auch ein wichtiger Treff der Buchbranche und aller, die damit irgendwie umzugehen haben. Damit es nicht nur beim rein Geschäftlichen bleibt, veranstaltet der Verlag Buchkultur in diesen Buchwoche-Tagen sein Buchkultur-Café. Diesmal im ausgezeichneten friulischen Lokal CAntina in der Hohenstaufengasse (empfeht sich nicht allein wegen des exquisiten San-Daniele-Schinkens). Querbeet bei Speis und Trank und kleinen Häppchen Konversation.



oben: Fritz Panzer (Buchmarketing), Karin Sollat (Int. Institut für Kinder- u. Jugendliteratur), Min. Rat Georg Becker (Wissenschaftsministerium)

rechts: Michael Schnepf (Buchkultur), Walter Jacobs (Diogenes Verlag)



oben: Inge Kralupper, Heidi Selbach (Hauptverband), Alexander Potyka (Picus Verlag)

rechts: Agnes Derka (Springer Verlag), Nils Jensen (Buchkultur), Fritz Panzer (Buchmarketing), Peter Zakravsky (Suhkamp)

Foto: Othmar

## TELEX TELEX TELEX TELEX

► **Buchmesse.** Das „Börsenblatt des Deutschen Buchhandels“ berichtete diesmal von der Frankfurter Buchmesse als Newsletter, hergestellt im Print-on-demand-Verfahren auf einer IBM-Maschine aus der Halle 6.3. Und online wurde bereits zum zweiten Mal hautnah über die Vorgänge, Zu- und Abgänge während der weltgrößten Buchmesse informiert.

► **Alf Poier,** Preisträger des Salzburger Stiers bringt Buchkultur-LeserInnen mittels regelmäßiger Gestaltung der letzten Seite zum Schmelzen und kann mit seinem Programm „Zen“ an folgenden Tagen noch life erlebt werden: 20. November: Graz, Orpheum. 3.-5. u. 31. Dezember: Wien, Kulisse. 10.-19. Dezember: CH, Arosa, Humorfestival.

► **392 Verlage** wurden von Jänner 1998 bis Juni 1999 in Westeuropa übernommen. Dabei belief sich der gesamte Wert der Transaktionen auf geschätzte 38 Milliarden Mark. 230 Publikumsverlage, 146 Fachverlage, 16 Wissenschaftsverlage wechselten so die Eigentümer.

► **Könyvfesztivál** – jetzt schon vormerken: in Anschluß an die Frankfurter Buchmesse lädt Budapest von 21. – 23. April 2000 zum International Book Festival. Da in Ungarn das Buch einen hohen Stellenwert einnimmt – von 10.000 jährlichen Neuerscheinungen werden 52 Millionen an 10 Millionen Ungarn verkauft –

zählt das Festival zu den absoluten Höhepunkten des Landes, man darf sich einiges erwarten! Informationen unter: 36-1/ 343-2537 oder [www.adatnet.hu/mkke](http://www.adatnet.hu/mkke)

► Der „Kulturverein ohne Eigenschaften“ des Antiquariats „Buch&Wein“ widmet sich ambitioniert der Verbreitung von Literatur, sowie im Speziellen der Förderung von Gesprächskultur (Do., 2.12.: Milo Dor. Do, 9.12.: Vladimir Vertlib. Beginn jeweils 20.00Uhr, A-1010 Wien, Judengasse 1.

► Auch in der kommenden Saison ist auf **Michael Heltau** Verlaß, der gleich zwei der fünf im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses stattfindenden Abende bestreitet (Do, 17.2. und Di, 9.5.). **Tobias Moretti** (Do, 9.3.) und **Anne Bennet** (So, 9.4.) folgen. Im soben erschienenen Programm sind die Inhalte der Lesungen noch nicht festgelegt. Fest steht nur, daß am Samstag, den 4. 12. **Joachim Bißmeier** einen Kontrast zum Goethe-Jahr setzen will, indem er aus den Werken Schillers lesen wird. Infos unter: [www.konzerthaus.at](http://www.konzerthaus.at)

► Nur vier mal drei Zentimeter groß, und doch vollständig: Die **kleinste Bibel der Welt** aus einem englischen Puppenhaus wurde in London versteigert – um 18.000 Pfund! Sie stammt aus dem Jahr 1614 und wurde vom Autor John Taylor in Miniaturschrift aufgezeichnet.

► „**Von Samoa zum Isonzo**“ lautet der Titel einer Sonderausstellung des jüdischen Museums Wien zum Leben und Werk der Fotografin und Reisejournalistin Alice Schalek. (Dauer der Ausstellung: 30. Jänner 2000. 1010 Wien, Dorotheergasse 11, Tel.: 01/ 535 04 31/ 25)

► Die **National Geographic Society** hat ihren Weltatlas zur kostenlosen Nutzung ins Netz gestellt! (<http://www.nationalgeographic.com/mapmachine>)

► Neue Kinder- und Jugend-CD-ROMs werden in Kürze beim **Berliner Tivola Verlag** erscheinen: Ein Vertrag mit dem Medienunternehmen EM-TV macht's möglich: „Wir freuen uns, nun auch so bekannte Charaktere wie Wickie und die starken Männer, Biene Maja und Heidi multimedial umsetzen zu können“, so Jürgen Thierig, Geschäftsführer von Tivola.

► „**Riten.Mythen**“ lautet der Titel des zwölften „**Wien Modern**“-Festivals. (Informationen und Karten unter: 01/ 712 12 11 oder [www.wienmodern.at](http://www.wienmodern.at). e-mail: [ticket@wienmodern.at](mailto:ticket@wienmodern.at))

► Die **Bücherbörse** in der Stadthalle Wien ist fixer Bestandteil der Bücherwürmer südlich der Rhein-Main-Linie. Auf Österreichs größtem Büchermarkt gibt es über 100.000 antiquarische und gebrauchte Bücher, Rares, Billiges, Sonderbares, Schönes (27. und 28. 11.)



**Vergnüglich:** Friulänisch vom Feinsten in der CAntina in der Hohenstaufengasse  
**unten:** Volkmar Zechner (Buchhandlung Heyn, Klagenfurt) Gerald Schantlin (Mohr Morawa)



**oben:** Nils Jensen (Buchkultur) mit Min. Rat Peter Kowalski (Wirtschaftsministerium)

● PUBLIKUMSWAHL

**Buchhändler des Jahres 1999**

Anlässlich der Österreichischen Buchwoche im Wiener Rathaus wurde vom Fernsehmagazin **tele** und dem Verlag **Buchkultur** wieder der Buchhändler, die Buchhändlerin des Jahres gesucht. Moderiert von Gerhard Ruiss wurden die beliebtesten Buchhändler des Landes vor entsprechender Kulisse im Wiener Rathaus prämiert. Die Wahl steht unter dem Ehrenschutz des Hauptverbandes des österr. Buchhandels und des Bundesgremiums für den Handel mit Büchern.

**ÖSTERREICHS BESTE BUCHHÄNDLER**

1. Platz	Hintermeier, Wolfgang	Schubert/St. Pölten
2. Platz	Schöberl, Rotraut	Leporello/Wien
3. Platz	Hajek, Mag., Martin	Gratia/Graz
4. Platz	Schwemberger, Elvira	Ögg/Kufstein
5. Platz	Weiermair, Mag., Karl	Hartlauer/Steyr
6. Platz	Smoly, Mag., Christian	Spittaler Stadtbuchhandl./Spittal/Drau
7. Platz	Schelch, Veronika	Buchmarkt/ Villach
8. Platz	Rausch, Eva	Rausch/Mödling
9. Platz	Posch, Dr., Reinhold	Posch/Wien
10. Platz	Parzer, Auguste	Auhof/Linz



DURCHBLICK



Von Sylvia Treudl

**LESELUST UND WEIHNACHTSFRUST**

Ach ja, die stillste Zeit des Jahres, die quasi unmittelbar nach Ostern eingeläutet wird, sobald die Ohren der Schokoladen- osterhasen unterm Stanniolpapierl zu Bischofsmütchen mutieren, und die sich schon im heißesten Juli in Form von Lebkuchen und Zimtsternen im Supermarkt abzeichnet! Da wir alle bewußte IndividualistInnen sind und erkannt haben, daß es not tut, dem Rhythmus der Natur Rechnung zu tragen, leben wir im besinnlichen Advent so wie es sich gehört: Wir überdenken das alsbald abgelaufenen Jahr, richten den Blick furchtlos in die Zukunft (diesmal ganz besonders, denn Regierungswechsel hin, Katastrophenmeldungen her, wir lassen uns das nächste Jahrtausend nicht verderben), widmen uns entspannt spirituellen Gedanken, lassen heuer ganz bestimmt die vorweihnachtliche cash-and-carry-Hysterie aus; und lesen ein gutes Buch. If not now – when, außer im Sommerurlaub, falls es auf den diversen Inseln nicht doch zu heiß oder beim Raften zu naß dazu ist.

Lesende Menschen lieben die dunklere Seite des Jahres, auch wenn diese sich im Stromverbrauch zu Buche schlägt, des Buches wegen. Ein warmes Zimmer, gedämpftes Licht, ein Glas Punsch, vielleicht leise Hintergrundmusik, eventuell die Katze auf dem Schoß – Leseherz, was begehrt du mehr?

Ach, seufzt eine Freundin kürzlich, wie ich dich um deinen Job beneide! Du kannst lesen so oft und so viel und was du willst, und dafür wirst du auch noch bezahlt – das ist ja fast schon unverschämt, wenn jemand seine Leidenschaft zum Beruf machen kann! Man/frau nehme zur Kenntnis: für Menschen in Bücherberufen ist das ganze Jahr Weihnachten. Das Schreiben, Lesen, Verlegen, Übersetzen, Verkaufen, Promoten und Rezensieren von Büchern ist keine seriöse Profession, sondern ein Spaß ohne Ende. Immer Weihnachten eben. Nun gut, jeder Beruf hat seine Schattenseiten.

Aber wir rächen uns; gnadenlos. Dreimal darf vermutet werden, wie die Geschenke ausschauen, die Büchermenschen auf den Gabentisch pfeffern oder heimtückisch unterm Tannengrün verstecken! Erraten, und da hilft auch kein vorsichtiges Schütteln oder hilfloses Betapsen, und wir genießen die gepreßten, von unterdrücktem Haß gezeichneten Dankesbezeugungen der absoluten NichtleserInnen angesichts eines neuen Staubfängers fürs Wohnzimmer genau wie die leise Enttäuschung der begeisterten Leseratten, denn originell ist es ja wirklich nicht, dieses ewiggleiche eckige Packerl mit Mascherl. Trotzdem: frohes Fest – und laßt euch die Freude am Lesen nicht nehmen!



**E**S GIBT ZEITEN im Leben einer Frau, da möchte sie ihre quasi obligatorische und so gut wie angeborene gute Kinderstube vergessen und nur noch kreischen, toben, kratzen, vielleicht auch Schlimmeres. Nein, ich spreche jetzt nicht vom sattnam bekannten PMS (nein, das bedeutet nicht post mortem sancta, obschon frau manchmal meint, in dieser Situation fraglos zu den Märtyrerinnen zählen zu können), also noch einmal: Die Rede ist nicht von den Tagen vor den Tagen und auch nicht davon, daß der Beste an der Schokoladenseite schon wieder vergessen hat, frische Katzenstreu zu besorgen und seine unbeschrifteten Disketten wahllos wie Flitter im Arbeitszimmer verteilt hat.

Nein, diesmal ist die angeblich beste Freundin Grund für den überschäumenden Zorn, wobei gleich wieder ein Reizwort gefallen ist, nämlich „überschäumend“.

Begonnen hat die ganze Misere im Hochsommer, als es sogar im Gänsehäufel kaum auszuhalten war, und selbst die Enten knapp an Sonnenbrand und Hitzekollaps entlangdümpelten. Also wenn ich es genau überlege, dann hat es eigentlich schon zu Jahresbeginn, ... aber langsam, so komme ich nicht weiter und auch nicht aus der Spirale meines Abscheus heraus. Es ist nämlich einfach gemein, einer wie mir, gerade einer wie mir, um exakt zu sein, die Freude und den Spaß am Sektrinken zu vermiesen. Und genau das hat sie geschafft, die angeblich beste Freundin, und das alles nur wegen dieser Hysterie, wegen dieser rundum bescheuerten Pseudoinszenierung. Gestorben sind unsere früher so sehr genossenen faulen gemeinsamen Sonntagsfrühstücke mit Schaumwein und Lachsbrötchen, die wir in regelmäßiger Unregelmäßigkeit zwischen die Wochen voller Müh und Plage und Streß gestreut haben. Spätvormittägliche Treffen auf ihrer Terrasse oder meinem Balkon, wenn es das Wetter gut mit uns meinte, oder indoors in der kalten Jahreszeit. Himmel hilf, schon wieder ein Wort, das meine Assoziationskette in schiere Raserei versetzt und meinen Adrenalinspiegel in die Höhe jagt: Kälte, Winter, Jahresende, Jahreswende katalpultieren sich die Begriffe in Wordrap-Mannier unaufhaltbar in mein gemartertes Hirn, und ein hämischer Dämon hockt hinter meiner gramgefurchten Stirn (auch für die drei neuen Falten ist die angeblich beste Freun-



# Silvest 2000

**Kalte Füße, Katastrophen,  
Computercrash – die  
„Nacht der Nächte“?  
Sylvia Treudl geriet in die  
Mühlen der ausgedehnten  
Vorbereitungen um  
Silvester 2000.**

din zuständig) und hält mir ein glitzerbuntes Schild vors innere Auge. Und auf dem Schild steht der Albtraum meines letzten Halbjahres, in grellen Lettern verkündet es Silvester 2000! Das ist keine Information sondern eine ungeschminkte Drohung.

Wie bereits erwähnt, es hat im knalldend heißen Sommer so richtig angefangen, als ich mit der angeblich besten Freundin im Schatten einer Pappel lag, alle viere hitzematt von mir gestreckt, nichts Böses - außer vielleicht das bißchen krebserregende Strahlung von oben und die neuesten Ozonwerte - im Sinn. Ich döse also friedlich vor mich hin, als die angeblich beste Freundin buchstäblich aus dem Nichts eine Frage in meinen arglosen Dämmerzustand schleudert, die den Effekt eines Kübels Eiswassers samt darin zappelnder Fische hat - man/frau erinnert sich vielleicht an das Bechstein-Märchen „Von einem der auszog das Gruseln zu lernen“ - aber zugegeben, das ist nun wirklich eine andere Geschichte.

Die angeblich beste Freundin, deren

Namen ich mittlerweile nicht mehr aussprechen kann, ohne daß mir die Zornesader schwillt, deshalb nenne ich sie ab nun Qu - wie Quälgeist - bedrängt mich also mitten im brüllend heißen August mit der schrillen Frage: „Was machst du denn diesmal zu Silvester?“ Und „Silvester“ hat sie mit einem Unterton ausgesprochen - ich hab es noch genau im Ohr - wie er sonst nur ihren diversen geheiligten Privatritualen vorbehalten ist.

**Ich schrecke also völlig überrumpelt** und verstört aus meinem angenehmen Trancezustand auf, glotze etwas überfordert auf eine sonnenölgetränkte Person mir gegenüber und denke so spontan wie es mir in meinem verlangsamten Tempo möglich ist: Hitzekoller!

„Wieso Silvester?“ frage ich ehrlich verblüfft und kann mir keinen Reim machen auf ihre unzusammenhängenden Ideen. „Wie kommst du denn jetzt auf Silvester, ich hab das Gefühl, es war grad erst Ostern, und





er

vor Silvester muß frau bekannterweise noch Weihnachten überstehen, und daran mag ich jetzt, im schönsten Hochsommer, wirklich nicht denken!"

Qu schaut mich mit einer Mischung aus Mitleid und gereizter Ungeduld an und spricht zu mir wie zu einem mäßig vernunftbegabten Individuum: „Du willst mir doch nicht allen Ernstes einreden wollen, daß du dir über diesen Silvester (ich kann die Worte tatsächlich in Fettdruck sehen) noch keine Gedanken gemacht hast? Oder glaubst du“, und hier nimmt ihr Gesicht einen wirklich boshaften, ja geradezu häßlichen Ausdruck an, „daß du alt genug wirst, um die nächste Jahrtausendwende zu erleben?“

**Ich bin schlagartig hellwach** und nehme innerlich Kampfhaltung an. „Hör zu“, bemühe ich mich um eine ruhige und fundierte Gegenargumentation, „erstens ist es gar nicht die Jahrtausendwende, die erfolgt nämlich in Wahrheit erst ein Jahr später,

zweitens ist es wieder typisch für unsere Kultur, daß wir meinen, alles funktioniert nach unserem Kalender - nimm zum Beispiel die Zeitrechnung der ...“ Weiter zu referieren ist mir nicht vergönnt. Qu wischt meine höfliche Entgegnung mit einer Handbewegung weg und erklärt mir in der Folge ausführlich, daß alles ganz anders wäre und dieser Silvester die Besonderheit im Leben eines gegenwärtigen Menschen schlechthin sei.

„Und“, fügt sie triumphierend hinzu, „es wird dir nichts nützen, daß du eine hoffnungslose Ignorantin bist, du hast ja sogar die Sonnenfinsternis ausgelassen, aber zu Silvester entkommst du nicht, und du wirst mir dankbar dafür sein.“

Mit diesen Worten raffte Qu damals, im denkwürdigen letzten Sommer, der seinen blau und grün getränkten Monaten ein 19. als Jahreszahl hintanstellen durfte, ihren Krempel zusammen.

Als sie das Buch, in dem sie eifrig geblättert hatte, in die Badetasche stopfte, konnte ich einen Blick auf den Cover erhaschen. „Mann 2000“ war Qu's feinsinnig ausgewählte Lektüre.

Ich wälzte mich wieder auf den Rücken und mußte mir eingestehen, daß mich der überstürzte Aufbruch der angeblichen Freundin nicht besonders störte. Für mich war die Sache erledigt, sie würde sich wieder beruhigen, alles würde sich auf ein erträgliches Maß einpendeln, sie neigte nun einmal zu Übertreibungen. Dachte ich damals naiv unter dem zarten Rauschen der Bäume.

Mein Dösen ging über in einen unruhigen Schlaf, der durchwachsen war von galoppierenden Bildern, seltsamem Getöse und Chaos. Als ich im Abendschatten fröstelnd erwachte, hatte ich - irritiert und heimlich beschämt - Bilder von geradezu ordinär ejakulierenden Champagnerflaschen vor Augen. Das hätte mir Warnung genug sein sollen, aber die Dinge nahmen einen anderen Verlauf.

Am darauffolgenden Wochenende rief Qu sämtliche Freundinnen und Freunde zu einer, wie sie behauptete „spontanen“ Gartenparty zusammen. Alle, die nicht gerade irgendwo urlaubten, kamen der Einladung gerne nach - und wir alle staunten beim Ankommen nicht schlecht. Der Garten sah aus, als hätte er sich peinlicherweise in der Jahreszeit geirrt: alle Büsche duckten sich unter dem Schmuck von Schneewatte und Faschingsschlangen, in den Bäumen Lampons und Luftballons, der Natursteinweg

## 2000er-Bücher

*Jahrtausendwechsel & andere Bedenklichkeiten*

Siegfried Meryn/Markus Metka/Georg Kindel

**Der Mann 2000**

Ueberreuter 1999

**Männer über Männer.** Ist schon in Ordnung - über Frauen haben sie eh lang genug geschrieben, philosophiert und gerichtet. Wichtigstes Kapitel ist wahrscheinlich sowieso für Männer, die Schlüsselgeschichte mit der ewigen Potenz - endlich ein Buch, das brauchbar ist.

► *kriegt ein Plus in der oben offenen Rezensentinnenskala, weil es sich selbst als populärwissenschaftlich einstuft, und weil es sich um die eigene Befindlichkeit kümmert.*

Alois Gmeiner

**Das Jahr 2000 Anti-Panic-Buch**

Von *Atomautos, Endzeitangst, Venusianern, dem 2000-Crash und der ehelichen Pflicht!*

Grenz Verlag 1999

**Eigentlich steht alles** im Untertitel: genau so **hemmungslos zusammengewürfelt** und mit einer **waghalsigen Typographie** versehen, daß einem **nicht nur von den Inhalten** schwindlig wird. **Unterhaltsam ist es auch, weil's halt so skurril ist.**

► *kriegt trotzdem ein halbes Plus auf der o. o. R., weil es so schräg ist.*

Rui Zink

**Apokalypse nau**

Deuticke 1999

Silvester 2000 in Lissabon. Aber nicht an prominenten Plätzen mit Feuerwerk und Drumherum, sondern im gnadenlosen Mikrokosmos einer „Familie“, in der nichts grade läuft. Der Protagonist nur ein kleiner Beamter in den Diensten des „Anderen“ ... Habe ich erwähnt, daß er von Beruf Teufel ist? Ein boshafter Roman mit detailgenauer Betrachtung menschlicher Tragikomik.

► *kriegt mehrere fette Plus auf der o. o. R.!*

Brockhaus Redaktion (Hrsg.)

**Visionen 2000**

Einhundert persönliche Zukunftsentwürfe

F.A. Brockhaus 1999

Meinungen, Eindrücke, Gedanken - quer durch Kunst, Philosophie, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Sport. Zum Blättern und Nachlesen, reich mit Vierfärbern bebildert.

► *kriegt ein Plus auf der o. o. R.; der Reinerlös aus dem Verkauf geht an den WWF.*

Theo Faulhaber

**Feuersturm und Morgenröte**

Countdown für die Endzeit

Ibera 1999

Wer es wirklich wissen möchte, kann es ja mit diesem Titel versuchen. No more comment.

► *kriegt keine Wertung, liegt einfach außerhalb der o. o. R., so offen die auch sein mag; nach oben.*





## Die „Zeitenwende“ ist willkommenes Thema für eine wahre Flut von Millenniums-Kompendien

war unter Konfetti nicht mehr auszumachen. Auf einer weiß gedeckten Tafel, die irgendwo in der Unendlichkeit zu verlaufen schien (Qu hatte sich nicht geniert, das momentan verwaiste Nachbarsgrundstück für ihre Zwecke mit einzubeziehen) waren aberwitzig viele Sektgläser und -kelche aufgebaut, und in einem monströsen Plastikbecken stecken Hals an Hals Sektfaschen zwischen Millionen von Eiswürfeln. „Das ist eine Art Generalprobe“, verkündete Qu uns strahlend. Sie hatte ihre Astrologin konsultiert und mit ihr den exakten Augenblick des Umschlages von 1999 zu 2000 ausgetüfelt. Nun erwartete sie von uns, daß wir das richtige Timing beim Öffnen der Flaschen üben sollten, damit zu Silvester keine Pannen auftreten würden.

Abgesehen davon, daß ich auf der schwarzen Liste der Zuspätkommenden ganz oben stand, weil ich meinen Sekt vor Jahren erst so gegen halb eins aufgewürgt hatte, graute mir angesichts dieser grünen Heerscharen im Eis bei der Vorstellung, wie wohl die Ausmaße des unvermeidlichen Bleigießens sich darstellen würden. Schaurige Details aus den Gemälden des Hieronymus Bosch, vorzugsweise Darstellungen der Hölle, Siedekessel und Glühzangen, kamen mir in den Sinn. Die Verkleidung des bemitleidenswerten Gartens erklärte Qu knapp mir „Atmosphäre schaffen“ und zupfte ihr schwarzsilbernes Lurexkleidchen samt Federboa zurecht.

Das „spontane Fest“ war eine schlichte Katastrophe. Aus Gründen der Kostenoptimierung hatte Qu natürlich nicht unbedingt ein perlendes Markenprodukt eingekauft, sondern irgendeinen halbsüßen Noname-Ramsch angeschleppt. (Wenn ich etwas mehr hasse als lauwarmes Bier, dann halbsüßen Sekt.) Mogeln galt aber an diesem fatalen Sommerabend nicht, und die

gewaltige Menge, derer wir unmöglich Frau und Herr werden konnten, wurde uns nahegebracht als „Koordinationsübung“, denn Qu träumte - wie originell - von einer Riesenfete mit 2000 Personen. Die Gutwilligen unter uns versuchten sie zu überreden, von der geplanten Anzahl ein bis zwei Nullen zu streichen, aber sie strafte uns mit Verachtung und schalt uns kleinkariert, angesichts dieses Silvesters. Qu hatte an alles gedacht bei ihrem Silvesterprobelauf, es gab demzufolge auch zu essen: Teigwaren in Form von Zweien und Nullen, Salzgebäck auf 2000er-Stand und eine große Torte, auf der ein Spritzguß prangte, der in Quietschrosa und Giftgrün plärrte: Welcome 2000!

Im Verlauf des Probeöffnens- und trinkens geriet Qu in einen heftige Streit mit ihrem damaligen Freund. Sie, an sich nicht unbedingt scharf auf Familiengründung und Kleinkinder, nahm es ihm nach wie vor gründlich übel, daß er sich am Stichtag (sic!) kategorisch geweigert hatte, mit ihr das 2000er-Baby zu produzieren. Als ob diese Zurückweisung nicht schon genug gewesen wäre, wollte er mit ihr auch partout nicht am 9.9.'99 den Weg zum Standesamt einschlagen. Am Tag nach dem Sektgelage waren die beiden getrennt. Unüberbrückbare Differenzen in der Lebensauffassung. Vielleicht hatte er auch einfach nicht den Kriterien des „Mann 2000“ entsprochen, wer weiß.

**Seither ist jedenfalls mein Leben eine Hölle.** Herr Dante hat gar nicht gewußt, wie der siebte Höllenkreis aussieht, aber ich weiß mittlerweile, wie er sich anfühlt.

Qu steht auf der Matte mit Büchern zum Thema 2000, die sie uns allen vorlesen, nahebringen oder nachwerfen möchte, hat ein unaussprechliches Wunschzeichen auf ihrem Auto und weiß über ihren Biorhyth-

mus nach dem 1.1. usw. Bescheid. Ich - für meinen bescheidenen Anteil - möchte nur noch auswandern, was aber nicht geht, weil das alle anderen, die Silvester 2000 auch auslassen möchten, ebenfalls planen - keine Hütte im heimischen Gebirge, keine Insel in der fernen Karibik, nichts geht mehr.

Ich habe dem kommenden Jahrtausend eine langjährige Freundschaft geopfert, habe meinen ohnehin gut verankerten Silvesterhorror zu einem therapiereifen Thema aufgewertet - und weiß mir nicht mehr zu helfen.

Vielleicht setz ich mich einfach mit der Nachbarskatze in den Innenhof meines Wohnblocks, und wir singen gemeinsam „So ein Tag, so wunderschön wie heute ...“, was weiß ich. Sekt scheidet aus bekannten Gründen aus, zum Walzertanzen fehlt mir irgendwie der Schwung, den Rest weiß ich grad nicht so genau.

Ich bin natürlich zu einem Jahrtausendfest eingeladen. Geübt hab ich schon. Aber das Schreien ist mir näher als das Feten, weil Qu mir auch noch zu allem Überfluß erklärt hat, daß im nächsten Jahrtausend für mich die Chancen für ein glückliches Leben ganz finster ausschauen - ich bin ein Feuerpferd im Horoskop, und das ist irgendwie daneben.

Ich bin so müde, daß ich noch die Chance habe, alles einfach zu verschlafen.

Andererseits ... aber es ist müßig. Meine beste Freundin von allen hat gerade angerufen und mir mitgeteilt, sie hätte eben noch einmal eines ihrer wichtigen Bücher gewälzt.

Da steht drin, daß ich (falls ich es rechtzeitig schaffe, den Korken vom Sekt zu trennen, oder umgekehrt) DEN Mann meines Lebens treffe, weil ja die Option besteht, daß im anderen Jahr(tausend) alles anders wird.

Hoffentlich gibt's trockenen Sekt. Alle anderen Enttäuschungen kann ich verkraften.





# Mann 2000 vs. Y2K

Was die Verlagslandschaft zur **Jahrtausendwende** zu bieten hat: Rückblicke und Ausblicke. Von Alexander Glück

Ein neues Jahrtausend bricht an, wenn auch nicht an Neujahr 2000, sondern erst ein Jahr später. Gleichwohl lassen sich die Millenniumsfreunde nicht beirren: Große Feste sind geplant, mit dem digitalen Weltuntergang wird gerechnet - und wem das nicht reicht, der kann ja am 1. Januar 2001 nochmals auf das neue Jahrtausend anstoßen. Was sich indessen deutsche, Schweizer und österreichische Verlage ausgedacht haben, um auf das neue Jahrtausend einzustimmen, das Vergangene zusammenzufassen und Prognosen unserer Zukunft zu versuchen, soll hier anhand einiger Beispiele vorgestellt werden.

Da gibt es zunächst die Gruppe der Ratgeber für den großen Tag und die Zeit danach. Die Reihe „monte“ aus dem Kölner Du Mont Verlag wartet mit einer ganzen Reihe von Reiseführern zu den großen Jahrtausendfeiern auf, nur leider sind die smarten Bücher am nächsten Tag nur noch als Andenken zu gebrauchen. Topaktuelle Empfehlungen und Ideen für ein schönes Neujahr 2000 in den sechs Weltmetropolen Berlin, Wien, London, New York, Paris und Rom sind also vor

allem für den Verkauf vor dem großen Tag gedacht. Eine gute Ergänzung dazu stellt der „kleine Jahrtausendbegleiter“ aus der Serie Piper dar. Dieses Buch bietet für DM 14,- ein Vademecum für die nächsten tausend Jahre, augenzwinkernd verfaßt von Birgit Brandau und Hartmut Schickert. Das Buch stellt fest, daß die Jahrtausendwende erst ein Jahr später stattfindet, führt ein Horrorkabinett falscher Propheten vor und zeigt noch manch anderen Auswuchs unserer Zeitenwende, den man sich einmal vor Augen führen sollte. Insgesamt ein vergnügliches und für jeden geeignetes Buch, auch für die Jahrtausendmuffel.

Moral und Ethik für ein neues Zeitalter präsentiert Reiner Gronemeyer unter dem Titel „Die 10 Gebote des 21. Jahrhunderts“ in der Edition Zukunft bei Econ. Auch wenn man es mit Religiosität nicht so streng nimmt: Gronemeyer versteht es überzeugend, die Zehn Gebote auf unsere Zukunft zu übertragen und Analogien zwischen den alten Texten und höchst aktuellen Fragen herzustellen. Auf diese Weise entsteht ein gut lesbares Panorama moralischer und ethi-

scher Ideen, die fundiert begründet und dennoch interessant geschrieben sind. Kein leichtes Unterfangen. Was indessen auf den „Mann 2000“ zukommt, zeigen Siegfried Meryn, Markus Metka und Georg Kindel in ihrem bei Ueberreuter in Wien erschienenen Ratgeber „Der Mann 2000 – Die Hormon-Revolution“. Da steht beispielsweise zu lesen, daß wir alle viel länger leben werden, wenn wir endlich systematische Hormon-Programme entwickeln. Die Zukunft des Sex (nur noch Lustbefriedigung, während die Fortpflanzung künstlich erfolgt), der Sieg über den Streß und das Erlangen ewiger Potenz sind weitere Themen in diesem mindestens amüsanten Buch. Einige recht passable Empfehlungen für ein ausgeglicheneres und angenehmeres Leben sind allemal dabei.

Der illustre Kreis visionär-düsterer Apokalyptik-Bücher wird natürlich vom Chaos-Szenario des Jahr-2000-Problems angeführt. Da gibt es den Roman „Y2K. Der letzte Tag“ von Mark Joseph, bereits als Bestseller gehandelt, erschienen bei Schneekluth. Wer sich gerne an der Endzeitstim-



# im **Banger** nachschiagen im **Banger** finden...

## Zeitschriften



### Deutschsprachige Zeitschriften '99

Deutschland – Österreich – Schweiz  
und ausgewählte internationale Zeitschriften

- Inhalt: ca. 18.300 Titel in einem Alphabet:
    - ca. 4.700 wissenschaftliche Zeitschriften
    - ca. 9.500 Fachzeitschriften
    - ca. 4.100 Publikums-, konfessionelle und politische Zeitschriften
    - ca. 2.387 Loseblattwerke
    - ca. 1.964 Jahrbücher
    - ca. 707 CD-ROM-Ausgaben
    - ca. 2.367 Online-Ausgaben.
- Die Einträge sind nach Titeln geordnet und enthalten die Verlagsanschrift, Abonnementpreis, Einzelpreis, Auslandspreis und Erscheinungsweise.

- Im Anhang: ISSN-Register und Titelverzeichnis nach Sachgruppen. Loseblattwerke und Jahrbücher, CD-ROM- und Online-Ausgaben mit ISBN-Register sind noch einmal separat aufgeführt.

- Format 17x24 cm, kartoniert · 1629 Seiten  
Erscheinungstermin: März '99  
43. Jg. · Ausgabe 1999  
ISBN 3-87856-076-1, ISSN 0419-005X

Preis: 158,- DM; 1.153,40 öS; 147,66 sFr

## Vertretungen



### Verlagsvertretungen '99/'00

Deutschland – Österreich – Schweiz

- Der Inhalt besteht aus drei Teilen:  
Ca. 1.500 Verlagsvertretungen mit Angabe des Hauptpreisgebietes und der vertretenen Verlage.  
Verlage mit Angabe ihrer Verlagsvertretungen und der Reisegebiete.  
Im Anhang sind die Hauptpreiszonen mit den entsprechenden Vertretungen aufgeführt.
- Format 17x24 cm, kartoniert.  
Erscheinungstermin: Anfang Juli '99  
7. Jg. · Ausgabe 1999/2000  
ISBN 3-87856-081-8, ISSN 0944-3754  
423 Seiten

Preis: 78,- DM; 569,40 öS; 72,90 sFr

## Verlage



### Deutschsprachige Verlage '99/'00

Deutschland – Österreich – Schweiz und internationale Verlage mit deutschen Auslieferungen

- Ca. 20.000 Anschriften des Buchhandels in einem Alphabet:
  - Buch- / Zeitschriften- / Zeitungsverlage
  - Musikverlage, Kunstverlage, Medienverlage
  - Verlagsauslieferungen
  - Museen, Galerien, Editionen
  - Institute, Akademien, Universitäten, Hochschulen
  - Internat. Verlage mit deutschen Auslieferungen
  - Verbände und Organisationen des Buchhandels
- Im Anhang: Literarische Agenturen, Bildagenturen, ISBN-Register, ISMN-Register, Fachbereiche der Verlage
- Auf der dritten Umschlagseite finden Sie deutsche Auslieferungsfirmen, die Ihnen Bücher aus dem Ausland liefern können.  
Eine anhängende Klappe nennt alphabetisch geordnet Barsortimente und Grossisten.
- Format 17x24 cm, kartoniert · 1168 Seiten  
Erscheinungstermin: Anfang Juli '99  
49. Jg. · Ausgabe 1999/2000  
ISBN 3-87856-078-8, ISSN 0940-5593

Preis: 154,- DM; 1.124,20 öS; 143,93 sFr

## Der »Banger« auf CD-ROM



- Einfacher und schneller geht das Bibliographieren, Exportieren und Bestellen nicht mehr.

- Systemvoraussetzungen für Ihren PC:  
386/486 oder Pentium (35 MHz),  
4 MB Arbeitsspeicher – 8 MB empfohlen,  
5 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte, CD-ROM-Laufwerk.

Die »Banger«-CD-ROM läuft unter den Betriebssystemen Windows und Macintosh.

### ○ Preise:

#### Verlage · Vertretungen · Auslieferungen 1999/2000

Preis pro Jahr  
**366,67 DM** (zzgl. MwSt.); **3.104,93 öS/366,67 sFr**  
für den Einzelplatz · Mehrplatznutzung auf Anfrage  
Erscheint 1mal jährlich Anfang Juli.  
ISBN 3-87856-079-6, ISSN 0948-7697

#### Zeitschriften · Loseblattwerke · Jahrbücher 1999

Preis pro Jahr  
**366,67 DM** (zzgl. MwSt.); **3.104,93 öS/366,67 sFr**  
für den Einzelplatz · Mehrplatznutzung auf Anfrage  
Erscheint 1mal jährlich im März.  
ISBN 3-87856-077-X, ISSN 0949-863X

[www.banger-online.de](http://www.banger-online.de)  
[info@banger-online.de](mailto:info@banger-online.de)

# Banger

## Auslieferungen



### Verlagsauslieferungen '99/'00

Deutschland – Österreich – Schweiz

- Inhalt: ca. 1.200 Verlagsauslieferungen mit Angabe der ausgelieferten Verlage in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- Format 17x24 cm, kartoniert.  
Erscheinungstermin: Anfang Juli '99  
6. Jg. · Ausgabe 1999/2000  
ISBN 3-87856-080-X, ISSN 0945-473X  
128 Seiten

Preis: 52,- DM; 379,60 öS; 48,60 sFr

Verlag der Schillerbuchhandlung Hans Banger oHG

Guldenbachstraße 1 · 50935 Köln · Telefon (02 21) 460 14-11 · 460 14-12 · Fax (02 21) 460 14-25 · 460 14-26



mung des ausgehenden Jahrtausends gruselt, kann sich hier ein lebendiges Bild davon machen, wie unsere Zivilisation im Jahr 2000 nahezu vollständig verwüstet wird. Und wer sich nach beendeter Lektüre gut vorbereiten will, um dieser gewaltigen Katastrophe, die nahezu alles vom Kühlschrank bis zum Herzschrittmacher außer Betrieb zu setzen droht, halbwegs unbeschadet zu entgehen, der findet in „Chaos 2000. Das globale Zeitbeben“ aus dem Döcker-Verlag Trost und Rat. Der Weltuntergang: ein Marketinginstrument. Ende des Jahres 999 war es die Kirche, die von der allgemeinen Angst profitierte. In seinem farbenprächtigen Roman „Die Nacht der Prophezeiung“ schildert Paolo Granzotto die Stimmung in Rom am letzten Tag des Jahres 999 — ein spannender, auch zeitgemäßer Roman aus dem Claassen-Verlag.

Die nächste Bücher-Gruppe umfaßt Visionen und Zukunftsszenarien. Zur Weltausstellung EXPO 2000 legt der Campus-Verlag eine Reihe mit „Visionen für das 21. Jahrhundert“ auf, in deren Einzelbänden es um Arbeit, Klima, Umwelt, Ernährung, Energie, Gesundheit und noch andere Bereiche geht. Aus der Konzeption als Reihe schöpfen die einzelnen Bände den nötigen Raum, die Themen mit dem gebotenen Tiefgang und fachlicher Kompetenz darzustellen. Ira Matathia und Marian Salzman, zwei moderne Propheten, die ihre Reputation daraus beziehen, daß sie in einer großen Werbeagentur mitarbeiten, enthüllen Trends und Entwicklungen des Arbeitens, Lebens und

## **Bleibt die Frage, welchen Stellenwert die bevorstehende Jahrtausendwende in der Verlagslandschaft insgesamt hat.**

Wohnens unter dem Titel „Next — wie sieht die Zukunft aus?“ und werden wohl mit ihren Prognosen verblüffend richtig liegen. Denn den Status quo in den USA noch ein bißchen weiterzuspinnen und in Europa als Zukunftsvision zu präsentieren, ist eine Rechnung, die allemal aufgeht. Etwas dünn sind deshalb die Passagen geraten, die sich mit Deutschland befassen. Hier werden sehr vordergründige Klischees kultiviert, das Zukunftsbild ist wenig differenziert und wirkt oberflächlich. Einen sehr guten Überblick über neue Perspektiven des Lebens und Arbeitens im digitalen Zeitalter bietet das Buch allerdings, so daß es dennoch lesenswert ist. Erschienen bei Econ. Visionen der differenzierten Art gibt es aus dem Brockhaus-Verlag. „Visionen 2000. Einhundert persönliche Zukunftsentwürfe“ verrät bei aller beabsichtigten Subjektivität der Beiträge durchaus einiges über die Zeiten, die uns bevorstehen. Gleichzeitig ist es ein solide gefertigtes und ansprechend gestaltetes Buch geworden, das man auch gut neben seine Brockhaus-Bände stellen kann und dessen Reinerlös übrigens dem WWF zugutekommt. Als Pendant dazu versteht sich das in gleicher Ausstattung bei Brockhaus erschienene

Buch „Meilensteine der Menschheit. Einhundert Entdeckungen, Erfindungen und Wendepunkte der Geschichte“. Hier werden die wichtigen Errungenschaften der Menschheitsgeschichte vorgestellt: ein Buch, daß die Gruppe der Rückblicke anführt. Ein weiteres Buch dieser Gruppe ist „Die großen Künstler des 20. Jahrhunderts“ von Edward Lucie-Smith. Das Buch, erschienen im Europa-Verlag, stellt hundert Kunstschaffende vor, die dem 20. Jahrhundert ihren Stempel aufgedrückt haben. Da bekanntermaßen kein „Stil des 20. Jahrhunderts“ zustande gekommen ist, muß in diesem Mosaik aus verschiedensten Strömungen die einzige Möglichkeit gesehen werden, die Kunst unseres Jahrhunderts umfassend darzustellen. Ein weiterer gelungener Rückblick, bezogen auf das gesamte 20. Jahrhundert, erschien soeben im Chronik-Verlag mit der „Chronik des 20. Jahrhunderts“. Neu daran: Zwei CD-ROMs machen das Buch zu einem interaktiven Nachschlagewerk.

Bleibt die Frage, welchen Stellenwert die bevorstehende Jahrtausendwende in der Verlagslandschaft insgesamt hat. Es ist nicht zu übersehen, daß die Zeitenwende ein willkommenes Thema für eine ganze Flut von Millenniumsbüchern ist, und viele davon verlieren schon bald ihren Reiz und ihre Aktualität. Eine Millenniumswelle für das Moderne Antiquariat dürfte die Folge sein. Zeitlose Bücher, etwa die Jahrhundertreihe, mit der der Insel-Verlag wichtige Werke der Literatur auflegt, behalten demgegenüber für längere Zeit ihren Wert.

**Jetzt bestellen!**



DM 9,80/öS 70,-

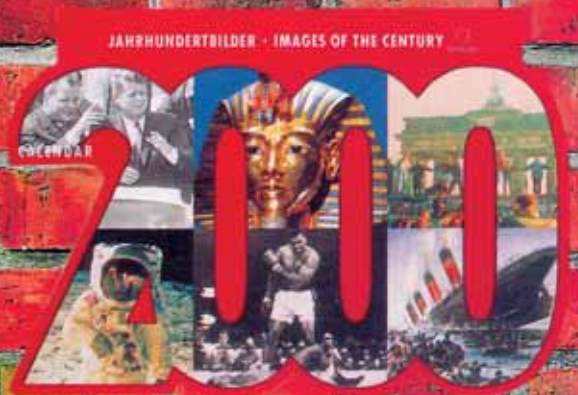
## **Buchkultur-Extra zum Millennium: GUTENBERGS ZUKUNFT Buch und Lesen im 21. Jahrhundert**

- ▶ Lesen im 21. Jahrhundert: Neu lernen?
- ▶ Schreiben: Werden Autoren überleben?
- ▶ Verlage: Veränderung als Überlebensfrage?
- ▶ Bücher kaufen im 21. Jahrhundert: Wie bitte?

Ein umfassend recherchiertes Heft zu einer aktuellen Problematik. Die Pflichtlektüre für jeden, der sich für die Zukunft der Bücher interessiert!

Im gutsortierten Buchhandel, am Kiosk oder direkt beim Verlag: Hütteldorfer Str. 26, A-1150 Wien  
Bestellfax: +43/1/786 33 80-10 e-mail: buchkultur@mycity.at





Stadt Nr. 1: Berlin  
(links: Stimmungsbilder schwarzweiß aus den  
20er und 30er Jahren)

(re.: Paßt ideal in großes Loft-Badezimmer,  
2000er-Kalender in originellem Format)



© ars vivendi 2000



Märkte, frugale Fotos und  
feine Rezepturen.  
Hoffentlich haben Sie  
genug Platz an der  
Küchenwand, es zählt  
sich aus.

Märkte



Stadt Nr. 2: New York.  
Beispielsweise in 12 freakigen  
Cartoons (gut gegen graue Alltage)

Talkin' 'Bout a Revolution  
zwölfmal Porträts bedeutender  
Musterinnen (im Bild: Patti  
Smith). Großformat, aber dafür  
MUSS Platz gemacht werden.

# Ab ins Jahrta

Für Monat, Woche Tag – an  
Tisch, in die Tasche: Kalend  
Jahr 2000. Sammelobjekte  
schauliche Verzeichnisse m  
wert: Berlin, Rechtschreibu  
Frauen, Literatur, Eisenbah  
les gibt's, und ein bißchen

Nichts für Esoterik-Fans: Die bizarren,  
meditativen und packenden Ma-





# nächste send!

die Wand, auf den  
rien fürs kommende  
– in jedem Fall an-  
hohem Gebrauchs-  
g, Katzen, Träume,  
Küche&Keller – al-  
ehr. Eine Auswahl.

lereien der Aborigines. Achtung:  
Großformat (Platzprobleme!)



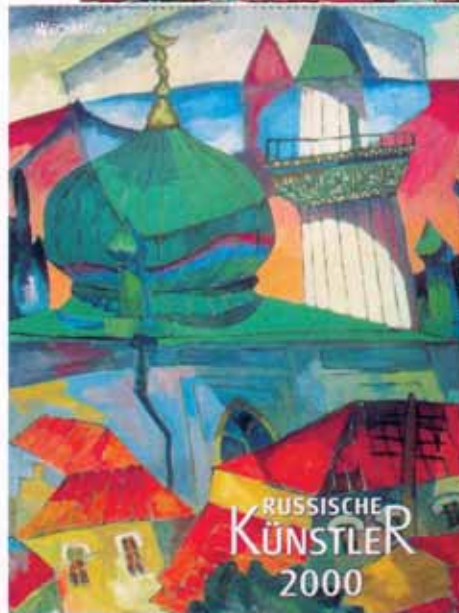
Beliebtes Motiv: Küche & Keller. Biswei-  
len aufgefüllt mit Rezepturen und Gim-  
micks. Selten wirklich brauchbar für die  
Küche – denn diese opulent fotografierten  
Kalendarien haben meist Großformat



## Arche Literatur Kalender 2000



Klassiker: Literaturkalender, hier von  
Arche; auch Aufbau, Reclam, Langen-  
scheidt u. v. a. stellen exquisite und be-  
stens recherchierte Wandgehänge dieser  
Art her. Aufgepaßt: Manche von ihnen  
sind so beliebt, daß sie schnell ausver-  
kauft sind!



Zum Ende des Jahrhunderts  
Kunstbeispiele aus den Anfangs-  
jahren – Russische Künstler aus  
den 20er Jahren.  
Tip: Paßt ausgezeichnet in  
Dielen und Vorzimmer.

Braucht viel Platz, ist dafür  
beeindruckend schön: Zwölf  
Aufnahmen von naturgeformten  
Landschaften



Pferde, Hunde, Enten, Fische, Tiere des Ur-  
walds, Tiere jung, alt, wild, zahm, in allen  
Größen und Lebenslagen. Diesmal: Isolde  
Gullhaums Porträts der Felidae



ART WOLFE  
LANDSCHAFT IM LICHT





# Literatur Hauskalender

Üblicherweise blicken Pferdeköpfe oder ausgestorbene Lürche aus dem Nationalpark von der Wand, wenn dort jemand einen Kalender fixiert hat. In literarischen Haushalten und öffentlichen Räumen gibt es jedoch jetzt die Möglichkeit, lebende Dichter zu bewundern, die als Bilder aus dem Wochenkalender für das Jahr 2000 in durchaus poetischen Posen ihre Aura verbreiten.

Die Idee des „Literatur Hauskalenders“ ist bestechend. Um das geistige Hinterfeld des Innsbrucker „Literaturhauses am Inn“ der Öffentlichkeit darzustellen, sind dreiundfünfzig Tiroler Autorinnen und Autoren jeweils Paten für eine Woche Alltag geworden. Die einzelnen Auftritte gliedern sich in ein pragmatisches Wochenkalendarium, ein Foto von Monika Zanolin, eine Textprobe und auf der Rückseite des Blattes sind bio-bibliografische Daten abgedruckt. Somit geht der Hauskalender über das prognostizierte Ablaufdatum 31. Dezember 2000 hinaus, da der Kalender nach seiner Abnahme sofort in die Funktion eines Handbuches zur Tiroler Literaturgeschichte übergeht.

Die Schwarzweiß-Fotos sind weit entfernt vom Dichterkitsch, in dem rituell weiß gezeichnete Gestalten durch verfallenes Laub wandeln. Auch der auf Dauer recht monotone „Ohlbaum-Blick“ ist gottseidank vermieden.

Bei Monika Zanolin liegt Manfred Schild im Bett und wartet auf Einfälle, Egon A. Prantl genießt in der Vormittagssonne den Applaus des Vortages, Hans Haid kocht mit alpinem Schuhwerk seiner Katze auf, Otto Grünmandl bereitet eine Performance mit Otto Grünmandl vor („Ich bin nicht Oblomow!“), Alois Hotschnig bewacht aufgeweckt eine Tasse Kaffee, Gabriela Jurina friert in einem Tiroler Pavillon oder Irene Prugger testet den alpinen Yoga-Sitz auf Steinplatten.

Alle Bilder erzählen fürs erste einmal eine Geschichte, was sich auch in der Rezeption durch die Betrachter niederschlägt. Ach ja, die, die im Maisfeld steht (Lina Hofstädter), die im Hochwasser wadet (Heidi Knapp), der den Wecker verkehrt aufgestellt hat (Walter Groschup), der am Baugerüst lehnt (Christoph W. Bauer), der ohne Schirm im Regen steht (Raoul Schrott), Felix Mitterer, Barbara Hundegger, Melitta Breznik, Walter Schlorhauser, Hans Augustin, Klaus Händl, Heinz Gappmayr oder Heinz D. Heisl stehen für die internationalen Beziehungen der Tiroler Autoren.

Erika Wimmer (Hrsg.)  
LITERATUR HAUSKALENDER  
Mindestens haltbar bis 31. Dezember 2000.  
Fotos von Monika Zanolin.  
Innsbruck: Studienverlag / Literaturhaus am Inn +999 DM 20 / öS 146 / SFR 19

alle

preis bis DM 15/ös 100/SFR 14

## amnesty international 2000

Harms Verlag  
Taschen, W  
Taschenkalender mit Adressen von Friedens- und Menschenrechtsgruppen

## Kaktus 2000-Neue Stadt

Taschen, W  
Sprüche und Cartoons zu jeder Woche

## Johann Wolfgang Goethe 2000 Calendarium

Insel  
Tisch, M  
Ein handlicher Tischkalender mit Gedichten und Betrachtungen von Johann Wolfgang Goethe

## Hermann Hesse 2000 Calendarium

Insel  
Tisch, M  
Gedanken und Gedichte aus Hesses Werk mit Aquarellen des Dichters

## Bilder des Lebens 2000

SKV-Edition  
Tisch, M  
Ein Postkartenkalender mit 12 stimmungsvollen Schwarz-Weiß-Bildern

## Esoterische Hühner 2000

Cartoon Verlag  
Wand, M  
Cartoons von Peter Gaymann zum Thema

## Berühmte Frauen Kalender 2000

suhrkamp  
Taschen, W  
Dieser Notizkalender erinnert Tag für Tag an eine berühmte Frau und beginnt Woche für Woche mit einem Porträt.

preis bis DM 25/ös 200/SFR 23

## Design Calendar 2000

DuMont  
Taschen, W  
Alles über Design-Geschichte, -Ausstellungen, -Messen und die wichtigsten Design-Institutionen.

## Berlin 2000

SKV-Edition  
Wand, M  
Das neue Berlin in 12 Farbfotografien.

## Meyers Universum: Sonne, Mond und Sterne

Meyer  
Wand, T  
Die Geheimnisse des Alls und das Leben auf der Erde in Naturwissenschaft, Kulturgeschichte und Esoterik.



**Brockhaus! Was so nicht im Lexikon steht**  
F.A. Brockhaus  
Wand, T  
Verblüffende Details, kuriose Geschichten und merkwürdige Begebenheiten aus der Welt des Wissens.



## kalender auf einen blick



**Duden Kalender 2000,**  
So macht Deutsch Spaß!  
Duden  
Wand, T  
Täglich Sprachtipps,  
Wissenswertes und  
Witziges

**DuMont's neuer Küchenkalender 2000**

DuMont  
Wand, M  
Eindrucksvolle Farbfotografien und verführerische  
Rezepte der Fotografin Christel Rosenfeld

**Viva Cucina 2000**

Groh  
Wand, M  
Eine Liebeserklärung an die Küche über alle Län-  
dergrenzen hinweg. Rezepte aus 12 Ländern

**Mondkalender 2000**

Niederösterreichisches Pressehaus  
Taschen, W  
Mystische Plätze aus allen Regionen Österreichs

**Hexenkalender 2000**

Ludwig  
Taschen, M  
Zauberkräuter, magisches Wohnen, Rituale, Räu-  
cherungen und Götter-Horoskop

**New York Calendar 2000**

te Neues  
Wand, M  
Der max City Guide mit Adressen von Museen,  
Theatern, Kinos, Bars, Clubs, etc...

**Kisses**

Ackermann  
Wand, M  
Alt und Jung küßt in schwarz-weiß

**Märkte**

ars vivendi  
Wand, M  
Leuchtende Farben, üppige Formen, betörende  
Düfte und interessante Kochrezepte

**Die Farbe Blau**

Wiechmann  
Wand, M  
Bilder von Chagall, Matisse, Picasso, Monet...

**Heiterer Janosch Kunstkalender 2000**

Merlin  
Wand, M  
Janosch abseits der Kinderbuchthematik in 12  
ausgewählten Radierungen

**Aus Großmutter's Küche**

Korsch Verlag  
Wand, M  
mit beliebten und bewährten Rezepten und schö-  
nen Aquarellen von Christine Brandstätter

**Der Rabenkalender**

Haffmans  
Wand T  
Einer der originellsten für jeden Tag

preis bis DM 40/öS 300/SFR 36

**Fliegende Wörter**

Daedalus  
Wand, W  
Jede Woche ein Gedicht, das auch als Postkarte  
verschickt werden kann

**Jahrhundertbilder – images of the century**

te Neues  
Wand, M  
Ein Kalender im ungewöhnlichen Format erinnert  
uns an die Meilensteine dieses Jahrhunderts

**Arche Literatur Kalender 2000**

Arche  
Wand, W  
52 Wochen Autoren-Zitate, die zum Lebensspruch  
werden könnten

**Mohn 2000**

Artea  
Wand,  
Einfühlsame Nahaufnahmen aus dem Botanischen  
Garten in München

**Ikebana 2000**

Groh  
Wand, M  
Meisterhafte Blumenarrangements mit ausführli-  
cher Beschreibung zum Nacharbeiten

**Russische Künstler 2000**

Wiechmann  
Wand, M  
Anfang des 20. Jahrhunderts war Moskau Mittel-  
punkt der Erneuerung der russischen Kunst

**New York um 1930**

Georgi  
Wand, M  
Die Faszination einer vergangenen Epoche in ei-  
ner zeitlosen Stadt

**Berlin um 1900**

Georgi  
Wand, M  
Fotografien der alten und neuen, historischen und  
zugleich modernen Hauptstadt Berlin

**Die wilden Jahre in Berlin**

Edition Ebersbach  
Wand, W  
Der literarische Frauenkalender mit Geschichten  
und Fots aus den wilden Jahren Berlins

**Talkin' 'bout a Revolution**

Edition Ebersbach  
Wand, M  
Musikerinnenporträts von Janis Joplin bis Suzan-  
ne Vega.

**Jüdisches Leben heute 1999/2000  
(5760/5761)**

Aufbau  
Wand, M  
16 Monatsblätter von September 99 zeigen jüdi-  
sches Leben in aller Welt

**Katzen**

ars vivendi  
Isolde Ohlbaums eindrucksvolle Katzenporträts  
zeigen „ihre“ Katzen in ihrer alltäglichen Würde  
und Vornehmheit

**Tango**

ars vivendi  
Wand, M  
Dieser Kalender ist eine Liebeserklärung an den  
leidenschaftlichen Tango

**Schriftsteller im Exil**

Aufbau  
Wand, M  
14 exzellente Porträts: Klaus Mann, Erich Fried,  
Franz Werfel, Anna Seghers, Kurt Tucholsky ...

**Faszination Yachtsport**

Edition Maritim  
Wunderschöne Farbfotos. Für Segelbegeisterte ein  
Muß

**Traum Zeit 2000, Dreams**

Hanneschläger  
Wand, 2-M  
Petra Pawletko gibt uns einen Einblick in die  
Welt der Aborigines

**paint the town, New York City 2000**

te Neues  
Wand, M  
12 großformatige N.Y.-Cartoons zum Lächeln und  
Schmuzzeln

**Das war Berlin**

Weingarten  
Wand, M  
Stimmungsvolle Fotos aus den 20er und 30er Jah-  
ren

**New York**

Weingarten  
Wand, M  
Chaim Kanner verkauft seine Fotos an der Ecke  
53rd Street und Sixth Avenue. Hier sind einige  
davon zu einem eindrucksvollen Kalender zusam-  
mengestellt

**Blütensphären 2000**

Artea  
Wand, M  
Tauchen Sie ein in die geheimnisvolle Welt aus  
Formen, Farben, Duft und Wunder

**Landschaft im Licht 2000**

Palazzi  
Wand, M  
Unberührte Landschaften – von der Natur ge-  
formt, in 12 außergewöhnlichen Fotos festgehal-  
ten

**Aufbau Literaturkalender 2000**

Aufbau Verlag  
Wand, W  
Nicht nur der Älteste, auch einer der Besten die-  
ses Genres



# Die Lizenz zum Neugierigsein



Nach „Engel im Schnee“ und „Speed Queen“ ist nun unter dem Titel „Sommer der Züge“ **Stewart O'Nans** neuester Roman erschienen, den der Rowohlt Verlag in einer Startauflage von 50.000 Stück ins herbstliche Literatur-Rennen schickte. Gerhard Altmann sprach mit dem amerikanischen Autor über schriftstellerische Neugier, Fantasie und Handwerk, über den Weg vom Flugzeug-Ingenieur zum Schreiber und die Faszination erdachter Welten.

**Buchkultur:** Von der Kritik wurde Ihnen mehrfach bescheinigt, daß Sie in Ihren Büchern sowohl die kleinen Demütigungen im alltäglichen Leben als auch die großen Katastrophen der menschlichen Existenz aufspüren. Auch in „Sommer der Züge“ zeigen Sie diesen genauen Blick für zwischenmenschliche Prozesse. Ist es Ihr Ziel, mit Literatur die Psyche zu vermessen?

**O'Nan:** Ja, das könnte man so sagen. In dem Buch geht es um eine Familie, die den Sommer 1943 auf Long Island erlebt. Der Sohn ist irgendwo im Pazifik im Krieg, sie wissen nicht wo und haben schon lange nichts mehr von ihm gehört. Vater und Mutter haben Schwierigkeiten in ihrer Ehe, der jüngere Sohn vermißt seinen Bruder und hat Angst vor dem, was ihm zugestoßen sein könnte. Die Frau des Bruders ist schwanger und wartet in San Diego auf seine Rückkehr. Es ist also ein Roman über Trennung und Gemeinschaft und beschreibt, wie Ereignisse eine Familie auseinanderbringen und oft auch Persönlichkeiten spalten können. In gewissem Sinn ist es auch ein Buch über Einsamkeit, Zugehörigkeit und Heimat. Es ist sehr ruhig und sparsam, was auf „Speed Queen“ gar nicht zutrifft. Das Buch ist gewalttätig, unheimlich und krank. „Sommer der Züge“ ist ein sehr menschlicher Roman.

**Buchkultur:** Tragen Sie die Idee zu einem Roman lange mit sich herum, bis Sie sagen: Jetzt kann ich mit dem Schreiben beginnen?

**O'Nan:** Das ist von Buch zu Buch verschieden. In diesem Fall ist das alles mehr als 50 Jahre her, das heißt, es gab viel über eine andere Zeit zu recherchieren. Ich habe ein Vietnam-Buch geschrieben, ohne ein Vietnam-Veteran zu sein. Aber üblicherweise hast du die Idee zu einem Charakter, der sich in einer Lage befindet, die du spannend findest. Die Figur ist in deinem Kopf und du überlegst, wie bringe ich das aufs Papier, in

welchem Stil, in welcher Struktur. Und es fällt dir niemals sofort ein, der erste Weg ist immer der falsche. Deshalb mußt du warten, denn eines Tages sagst du: Oh, jetzt weiß ich, dieses Buch muß ich in der ersten Person schreiben und es muß ein sehr warmherziger Mensch sein, damit die Geschichte nicht zu kalt wird. So lief es bei ‚Engel im Schnee‘.

**Buchkultur:** Vor mehreren Jahren arbeiteten Sie noch mit Flugzeugen, heute sind es Wörter, mit denen Sie sich - sehr erfolgreich - beschäftigen. Wo nahm diese schriftstellerische Karriere ihren Anfang?

**O'Nan:** Ich habe immer das Lesen geliebt. Schon als Kind las ich Hunderte und Aberhunderte von Büchern und wollte unbedingt Cartoonist werden. Dann kamen Science Fiction, Thriller und Horror-Geschichten, und als Teenager beschäftigte ich mich mit Camus und Sartre. Ja, damals hatte ich wirklich eine starke französische Periode. Zu allen Zeiten habe ich aber faktisch alles, was ich in die Hand bekam, gelesen. Nachdem ich als Ingenieur zu arbeiten begonnen habe, steigerte sich mein Bücher-Konsum erheblich - offenbar war mir damals langweilig. Ich begann mich auch für unterschiedlichste Musik und Filme zu interessieren, ich glaube, ich war auf der Suche nach etwas außerhalb der amerikanischen Kultur. Als mir das klar wurde, begann ich Kurzgeschichten zu schreiben.

**Buchkultur:** Eines Tages sagten Sie: Jetzt schreibe ich eine Geschichte?

**O'Nan:** Ja. Ich meine, ich habe mich eine Weile gefragt, ob ich das wirklich zusammenbringe. Ich zögerte ein bißchen, und dann kam der Punkt, wo ich sagte: Probiere es! Vielleicht nicht ganz ernsthaft, aber versuche es. Was kannst du schon verlieren...Ich schrieb eine Menge Kurzgeschichten in ein Notizbuch - sie waren furchtbar. Ich lernte, Sätze zu schreiben oder Worte auszusuchen, sehr grundlegende Sachen. Nachdem ich dieses rund 300 Seiten starke Buch vollgeschrieben hatte, legte ich es weg und sagte: Okay, alles, was ich von nun an anfangen werde ich auch zu Ende bringen, und ab nun bin ich mit Ernst bei der Sache. Schon die ersten Geschichten, die ich daraufhin schrieb und verschickte, wurden publiziert und bekamen Preise. Meine Frau sagte: Vielleicht kannst du das, möglicherweise solltest du dich darauf konzentrieren. Aber ich war ein Ingenieur, verdiente gut, Kinder waren auch da, also hörte ich nicht auf sie. Bis es in der Firma nicht mehr so gut lief, dann überzeugte





## ZUM BUCH

### Sommer der Züge



Stewart O'Nan ist der Meister der abgelegenen Orte, des weiten Landes und des Stillstandes der Zeit. Im Roman *A World Away* fahren 1943 ununterbrochen Züge durch Amerika, bringen Rekruten zur Verschiffung an die Küste und auf dem

Rückweg die Toten und Verwundeten ins Landesinnere zurück.

In der großen Welt geht es um Amerika, das plötzlich auf der ganzen Welt in Kriege verwickelt ist und täglich die besten Leute an den sinnlosesten Orten verliert. Im Ernst, was gibt es Sinnloseres als eine kalte Aleuten-Insel zu verteidigen oder zu erobern. Das Land kann dieses Unglück, das jegliche Luft für ein erträgliches Leben abschnürt, nur ertragen, in dem es in das große Landschaftskino mit patriotischen Cinemascope-Einstellungen flüchtet.

In der kleinen Welt des kleinen Mannes wird Ronnie als Sanitäter auf den Aleuten verwundet und im Gesicht verstümmelt, der halbwüchsige Jay lernt die Welt über das Kino und selbst produzierte Alpträume kennen, der Großvater stirbt umständlich und ausdauernd, und der Lehrer James hat eine Affäre mit einer Schülerin, wird strafversetzt und künftighin von der Kränkung seiner Frau Anne verfolgt. Zusammengehalten werden diese beiden Welten durch die endlos langen Züge, die den ganzen Sommer lang eigentlich bloß den Stillstand der Zeit und Erinnerungen an entlegene Orte transportieren.

Einmal liegt das Kind bewußtlos auf der Straße, die Mutter weiß, wie ein Genickbruch aussieht und das ist ein Genickbruch, aber dann ist das Kind doch unversehrt. Der Alptraum darüber wirkt jedoch schlimmer als ein Genickbruch. Ständig ist das Leben in Gefahr, und je unauffälliger und durchschnittlicher jemand sein Leben plant, in umso höhere Gefahr begibt er sich.

Bei Stewart O'Nan wird das weite Amerika schließlich real und punktgenau wie die gefundene Stecknadel im Heuhaufen.

H. SCHÖNAUER

**Stewart O'Nan**  
**SOMMER DER ZÜGE**

Roman. Aus dem Amerikanischen von Thomas Gunkel. Rowohlt Verlag 1999.  
512 S., DM 45/öS 329/sFr 41,50

Glück und bin glücklich.

**Buchkultur:** Was ist das Faszinierende am Schreiben: eine Geschichte zu erzählen, eine Welt und Personen zu erschaffen, für die Sie Gott sind...

O'Nan: Für mich ist es der Umstand, zum Privatleben anderer Menschen zugelassen zu sein und ihnen folgen zu dürfen. Ich interessiere mich für Menschen: Wenn ich jemanden sehe, den ich nicht verstehe, dann reizt mich das. Ich möchte ihnen nach Hause folgen und beobachten, wie sie ihr Essen machen, wann sie schlafen gehen und was sie über ihre Eltern, Kinder und Geliebten denken. Das alles will ich wissen. Beim Schreiben wird mir vieles

mich meine Frau. Alle anderen rieten mir ab und sagten: Sei nicht blöd, keiner macht Geld damit, aber meine Frau setzte sich durch. Fünf Jahre lang wurde nichts veröffentlicht, ich war arbeitslos und hatte kein Geld. Es war eine harte Zeit. Aber ich hatte Glück; 1993 bekam ich einen Preis für eine Sammlung von Kurzgeschichten. Das bedeutete, daß Geld hereinkam, die Texte veröffentlicht und auch ordentlich promotet wurden. Das war der große Umschwung. Danach kamen Agenten und fragten: Haben Sie einen Roman? Ich antwortete: Ja, ich schreibe seit sieben Jahren, ich habe fünf Romane. Und sie schauten sie an und sagten: Ja, der ist gut, den nehmen wir und versuchen ihn zu verkaufen. Das war 'Engel im Schnee'. Der erste Verlag nahm gleich das Buch.

**Buchkultur:** Durch Ihre Vorgangsweise haben Sie es sich erspart, etwas aus der Hand zu geben, was Ihnen später dann hätte Leid tun können. Das war recht intelligent, es gibt viele Autoren, die zu früh zu publizieren beginnen.

O'Nan: Ich wußte ja nicht einmal, ob ich überhaupt schreiben kann. Nachdem ich keinen Kontakt zu Autoren hatte, wußte ich nicht, ob das gut oder schrecklich war, was ich da aufgeschrieben hatte. Als Ingenieur wußte ich außerdem, daß man zuerst das Handwerk erlernen muß, bevor du es im alltäglichen Leben anwenden kannst. Aber Schreiben ist genau das, was ich wirklich will. Ich brauchte 26 Jahre, bis ich da draufkam, aber ich habe es gefunden. Ich hatte

klar. Als Autor habe ich die Lizenz zum Neugierigsein, auch in den intimsten Dingen.

**Buchkultur:** Ist es auch der Prozeß des Schreibens selbst, der den Zauber der Literatur ausmacht?

O'Nan: Ja. Es ist zwar nicht so, daß alles rundherum für mich dabei verschwindet, sondern daß alles in meine Welt hereinkommt. Es ist wie bei einem Gebäude, das in der Wand ein Loch hat. Du kannst dann deinen Kopf hineinstecken und dort drinnen ist eine ganze eigene Welt, die Du siehst. Und wenn du den Kopf hinausziehst, ist sie wieder weg, aber du kannst ihn jederzeit wieder hineinstecken. Es geht nicht darum, der Realität zu entfliehen, sondern eine zusätzliche Wirklichkeit zu erleben. Und diese Realität wartet dauernd auf dich und wenn du das Buch schreibst, ist sie auch für den Leser da.

**Buchkultur:** Wie sieht Ihr Alltagsleben aus?

O'Nan: Ich hatte fast immer einen anderen Job, während ich schrieb. Lange Jahre war ich Ingenieur, arbeitete später in einem Warenhaus und war zehn Jahre lang Lehrer. 1998 hörte ich auf, als Lehrer zu arbeiten, war dann viel auf Tour und schrieb Artikel für Magazine. Wenn ich schreibe, versuche ich möglichst früh an den Schreibtisch zu kommen. Ich schreibe beinahe den ganzen Tag, und so geht es Tag für Tag weiter, es wird Routine, aber es ist überhaupt nicht langweilig.

**Buchkultur:** Danke für das Interview!





# Nicht nur dieses Süße ...

„Große Liebe ist komplizierter, auch härter“ sagt **Connie Palmen** im Buchkultur-Interview. Birgit Lanz, Gerhard Altmann und Nils Jensen befragten die niederländische Autorin zu ihrem letzten Buch, der Geschichte einer großen Liebe – und eines großen Verlustes.

**Buchkultur:** *Frau Palmen, wissen Sie, wer Ihre Leserinnen, wer Ihre Leser sind, alt, jung, mehr Männer, mehr Frauen ...*

**Connie Palmen:** Ich weiß es aus Holland ein bißchen. Dort gibt es einen Publikumspreis, ich hatte ihn zweimal. Zu diesem Preis liegen Statistiken vor, die besagen, wer für das Buch votiert hat. Es waren jüngere Männer, jüngere Frauen, ältere Männer und Frauen, und alte Männer und alte Frauen, und ich hatte in jeder Kategorie die höchste Anzahl.

**Buchkultur:** *(Lachen in der Runde) Also gut, gewonnen. Ich fragte aus einem ganz gewissen Grund ...*

**Connie Palmen:** Weil Sie denken, es ist ein Frauenbuch.

**Buchkultur:** *Nein, nein. Nur, ich habe das Buch einigen Freundinnen und Bekannten gegeben, und die fanden es großartig. Und dann hat jemand Ihr Buch jüngeren Leserinnen und Lesern empfohlen, so 18, 20 Jahre alt. Wie haben die*

*wohl reagiert?*

**Connie Palmen:** Keine Ahnung.

**Buchkultur:** *Nun, überraschend positiv. Ihr Buch ist also weder ein Frauenbuch noch ein Männerbuch. So stellt es sich für mich dar. Ihr Buch hat drei Titel ...*

**Connie Palmen:** Nicht im Holländischen. Da heißt es nur „I. M“, aber weil das im Deutschen, so hat man mir erzählt, eine negative Bedeutung hat, habe ich dem dreifachen deutschen Titel zugestimmt.

**Buchkultur:** *Ist Ihr Buch eine Liebesgeschichte, oder eine Aufarbeitung, oder eine Selbsttherapie?*

**Connie Palmen:** Eine Liebesgeschichte, aber bestimmt keine Romeo-und-Julia-Liebesgeschichte. Und ich hoffe, daß es deshalb jüngeren Leuten gefällt, weil ich es an der Zeit finde, daß es auch andere Liebesgeschichten gibt, nicht nur dieses Süße. Daß große Liebe eben komplizierter ist, und härter vielleicht, und weniger süß, und peinlich sogar,



mit Schmerzen. Zweitens: Ich glaube, daß Schreiben eigentlich nie therapeutisch ist. Man hat sich diese Art zu leben ausgesucht, weil man so leben will. Vielleicht ist das der Grund. Es war auch eine Faust machen gegen den Tod.

**Buchkultur:** *Ist das das Schreiben nicht immer?*

**Connie Palmen:** Es ist gegen den Tod, der dir angetan wird. Der eigene Tod, das ist eine klare Sache, man weiß nicht wann und wie, aber ... der Tod anderer jedoch, und man muß selbst weiterleben: Das hat was mit Leben zu tun. Die Macht des Todes, schrecklich fand ich das, und die Machtlosigkeit meinerseits, die habe ich gehaßt. Und überlegte mir: Ich kann ein neues Leben geben, ich mache einen Mann aus Papier, sozusagen wie ein Gott aus dem Wort neues Leben schaffen.

**Buchkultur:** *Wie ist der Unterschied des Schreibvorganges: Hier das Autobiographische, Nonfiktionale, sozusagen „Reißverschluss aufmachen“ und sagen: Hier ist mein Herz, und auf den anderen Seite die sogenannten fiktionalen Romane.*

**Connie Palmen:** Es ist etwas sehr Schwieriges. Eigentlich geht es immer um einen Stil. Auch die „Gesetze“ und die „Freundschaften“ waren im autobiographischen Stil geschrieben, aber diesmal habe ich es weiter getrieben, auch durch den eigenen Namen, die nicht erfundenen Schauplätze – ich hoffe, daß das doch alles stimmt, denn viele Leser machen jetzt diese Reise und gehen dem Weg nach ... – In Holland steht am Umschlag: Roman. Ich möchte auch etwas auslösen in der Romankultur. Ich finde, daß Fiktion schon lange, lange nicht mehr das Autobiographische oder diese Art von Wahrheit ausschließt. Und ich selbst liebe auch nicht mehr die Fiktion von vor fünfzig Jahren, das Märchenhafte, das Deutlichmachen, daß es um etwas Erfundenes geht. Die Realität ist fiktional genug. Ich möchte immer einen Schritt weiter, näher ran an die Wirklichkeit.

**Buchkultur:** *Wir haben beim letzten Interview über Öffentlichkeit und Erfolg gesprochen. Ich glaube, das hat jetzt einen speziellen Grad erreicht, der damals noch nicht vorhanden war. Mir kommt es so vor, daß Sie dieses extreme Öffentlichmachen, dieses Aufheben aller Schranken gewählt haben, um sich von diesem Problem, eine öffentliche Figur zu sein, endgültig zu lösen.*

**Connie Palmen:** Gute Analyse. Ich denke, welche Geheimnisse habe ich noch? Was

## „Ich finde es an der Zeit, daß es auch andere Liebesgeschichten gibt, nicht nur dieses Süße“

will ich gerne über mich selbst geheim halten, über die, die mir lieb sind? Und ich habe mir gedacht: Fast nichts. Beispiel diese Clinton-Sache: Wenn der das nicht als Geheimnis gehalten hätte, daß er Sex hatte mit diesen Damen, sondern einfach gesagt hätte: Natürlich hab ich Sex, und ich hab das zehnmal am Tag, und mit zehn Verschiedenen, dann hätte er was geändert auf der Welt. Jetzt ist er bloß ein little boy, who did something naughty. Er hat die Chance vertan, was ihn hätte groß machen können.

**Buchkultur:** *Sie sagten, Sie möchten näher ran kommen. Glauben Sie, daß eher der Dichter oder der Philosoph die Wahrheit wird finden können. Oder ganz ein anderer?*

**Connie Palmen:** Ich kann nur für mich selbst sprechen. Die Analyse ist ziemlich philosophisch, aber ich muß das erst selbst begreifen, damit ich daraus eine Dichtung machen kann. Im Gedankenprozeß ist das Analytische wesentlich, um zu begreifen, was eigentlich geschieht, was passiert ist, seit der Erfindung des Fernsehens oder seit man auf dem Mond war und die Erde von draußen gesehen hat, alles ziemlich abstrakt. Ein Gespräch über Fiktion und Wirklichkeit ...

**Buchkultur:** *Fiktion und ...*

**Connie Palmen:** Ich denke, es gibt da kaum mehr einen Unterschied. Menschen benehmen sich mehr und mehr auf eine Art, die diktiert wird von fiktionalen Medien. Jeder wird ein bißchen Schauspieler in einem eigenen Theaterstück. Und mehr und mehr gibt es große Imperative, was man fühlen muß. Deshalb diese andere Liebesgeschichte. Es gibt kein Romeo-und-Julia mehr. Wenn ich sehe, daß dieser Film aufs neue gemacht wird, und junge Leute diese „Liebe“ mitsehen, dann denke ich: Scheiße, wieder eine Chance vertan. Und wieder diese Enttäuschung bei den Jungen, wenn es eben nicht gelingt. Es gibt gewiß eine kollektive Sehnsucht, so eine Liebe zu haben, aber die Realität ist so ganz anders. Die Filme, die Talk-Shows, Reklame, stellen immer mehr Imperative hin: Man muß fühlen! Man muß sich selbst

lieben, um andere lieben zu können! – Das ist so ein Blödsinn. Es ist meine Aufgabe, diesen Blödsinn zu zeigen, daß man „seine Kreativität entwickeln“ muß. Was meint man damit? Kreativität entsteht aus Glück oder Elend. Leute, die keine Kreativität brauchen, sind vielleicht ganz glücklich, sie haben nicht so viel Elend.

**Buchkultur:** *Wie gehen Sie damit um, mit dem „Geliebt werden“?*

**Connie Palmen:** *(lacht)* Oh, es ist endlich gelungen.

**Buchkultur:** *Und neue Projekte?*

**Connie Palmen:** Ich habe ein neues Buch. In Holland gibt es eine Woche des Buches, und da liegt dann das Buch überall auf, 745.000 Exemplare an diesem einen Tag ... Herrlich. Jetzt werde ich ein, zwei Jahre nichts schreiben.

**Buchkultur:** *Auf Holländisch erschien „De erfénis“ ...*

**Connie Palmen:** Was bitte? Oh, Sie sprechen das so Griechisch aus *(lacht)*, das heißt „De erfénis“, die Erbschaft. Die kommt nächstes Jahr bei Diogenes heraus.

**Buchkultur:** *Frau Palmen, herzlichen Dank und alles Gute.*



### Connie Palmen bei Diogenes

*I.M. Ischa Meijer. In Margina. In Memoriam. Aus d. Niederl. v. Hanni Ehlers. 400 S., DM-sFr 39,90/öS 291*

weilers erschienen:

*Die Gesetze. Roman. detebe 22786*

*Die Freundschaft. Roman. detebe 23015*





## Der Mann aus dem Eis

Warum blieb er so lange unversehrt, und wie wurde sein richtiges Alter festgestellt? Ein soeben erschienenes Materialienbuch zu Ötzi und den erstaunlichen Erkenntnissen rundherum gibt reichlich Antworten: „Thema Ötzi“. Mit Material zum Lehrplanthema „Urgeschichte“, mit Arbeitsblättern, Kopiervorlagen, Folien.



Zum Basteln, spielerischen Lernen, zum gelungenen Einstieg in die „experimentelle Archäologie“.

Gudrun Sulzenbacher (Hg.): **Thema „Ötzi“**

Didaktische Materialien zum Mann aus dem Eis.

Loseblattsammlung mit Poster, ca. 130 Text-, Info-, Aufgabenblätter und Folien. folio 1999. DM 79/öS 580/sFr 74/Lit 74.000



## Siddharthas Traum

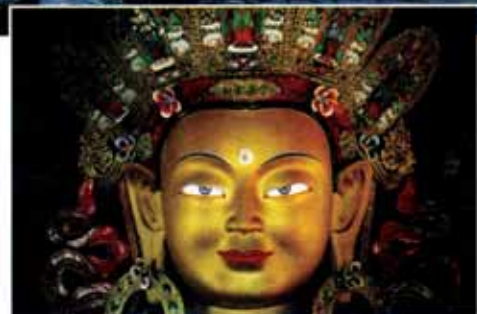
Kay Maerit

**Siddharthas Traum**

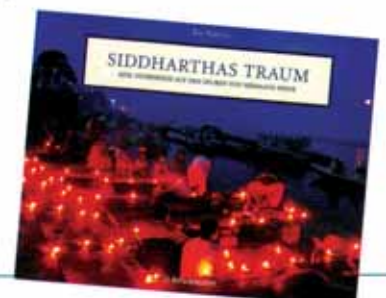
Bruckmann 1999

104 S., geb., zahlr. Abb.

DM 39,90/öS 291/sFr 37



Zehn Reisen quer durch Indien machte der Fotograf und Autor Kay Maeritz. Sie führten ihn durch die meisten Regionen des riesigen Landes, von den kleinen Gässchen in Benares zu den Menschen in Ladakh oder den Stränden von Goa. In einfühlsamen Porträts und stimmungsvollen Bildern lernt man die Menschen und die Landschaft dieses riesigen Landes kennen und kann sich auf die Spuren von Hermann Hesse machen.







## Traumweine

Mario Scheuermann  
**Die großen Weine  
 des Jahrhunderts**

Falken 1999  
 216 S., geb. im Schuber, zahlr. Abb.  
 DM 98/öS 715/sFr 92

Auch wenn man die Weine nicht verkosten kann, so läßt sich doch darüber lesen. In dieser Kulturgeschichte des Jahrhunderts steht der Wein im Mittelpunkt. Der Autor zählt zu jenen beneidenswerten Menschen, die diese Weine verkosten konnten. So erzählt er launig und sehr vergnüglich vom Chateau Margaux aus dem Jahre 1900, von Taylor's Vintage Port aus 1963 oder einem Alenza aus 1995. Weine, die Jahrzehnte überdauerten und noch überdauern werden. Scheuermann weiß auch viel über die Weingüter und die Produzenten, so spannt er einen bunten Reigen aus Anekdoten, die auch nach der Jahrhundertwende dieses Buch für Weinfeunde zu einer amüsanten Lektüre werden lassen.



# Einfach prachtvoll!

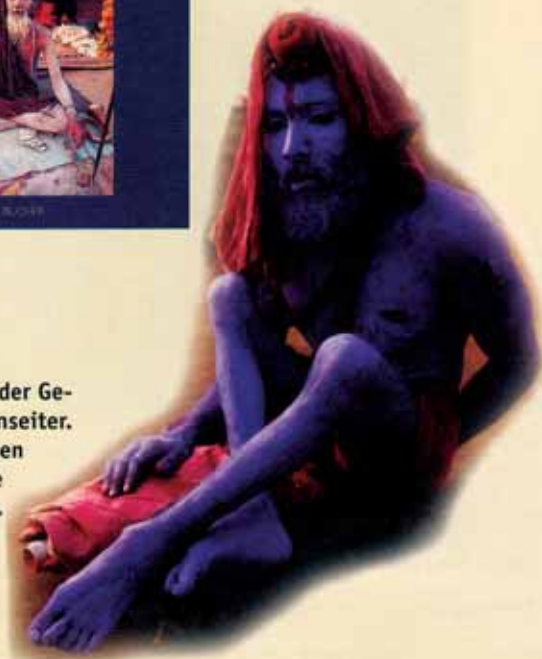
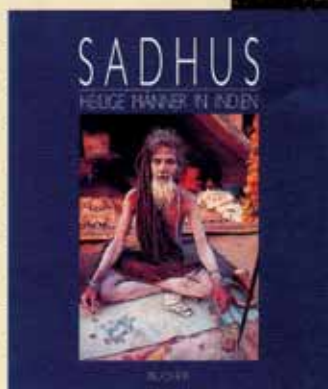
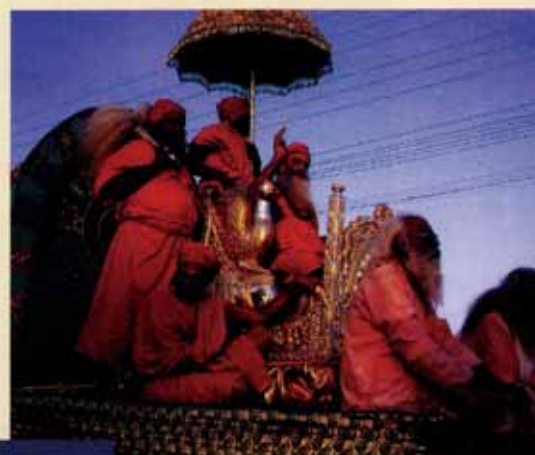


Jochen Meyer (Hg.)  
**Dichterhandschriften**  
 Reclam 1999  
 250 S., Ln., 100 Faksimiles  
 DM 98/öS 715/sFr 89

In Zeiten des Computersatzes wird die Handschrift immer seltener. Handschriften sind aber etwas sehr Persönliches, haben einen eigenen Reiz. 100 Handschriften von Dichtern wurden in diesem Band gesammelt - von Martin Luther bis Sarah Kirsch. Die Faksimiles sind meist in Originalgröße reproduziert, und ein kleiner Essay gibt Auskunft über den Autor, den Anlaß und die Entstehung. Aus Romankonzepten, Briefen oder Albenblättern wird so ein ungewöhnliche Literaturgeschichte.

Manfred Pelz  
**Sadhus - Heilige  
 Männer in Indien**  
 Bucher 1999  
 144 S., geb. zahlr. Abb.  
 DM 49,80/öS 364/sFr 46

Ein Stab, ein Wasserbehälter und eine Decke sind der einzige irdische Besitz, den die Sadhus traditionellerweise besitzen sollen. Sie leben für die Götter und dürfen nichts arbeiten oder etwas produzieren. Auf ihrem Weg zu geistiger Reinheit führen sie ein Leben der Askese. In beeindruckenden Fotos hat Manfred Pelz das Leben dieser heiligen Männer dokumentiert



Mißgebildete sind in der Gemeinschaft keine Außenseiter. Sie erhalten den gleichen Respekt wie alle heiligen Männer.



Lieben Sie Bücher?  
Kaufen per Klick bei bol.de



Bei bol.de finden Sie Ihr Glück, rund um die Uhr! Zugriff auf Millionen deutsche und internationale Titel, einfache Bestellung per Mausclick, Lieferung frei Haus. Sie bezahlen sicher per Bankeinzug, Kreditkarte oder gegen Rechnung und - lesen!



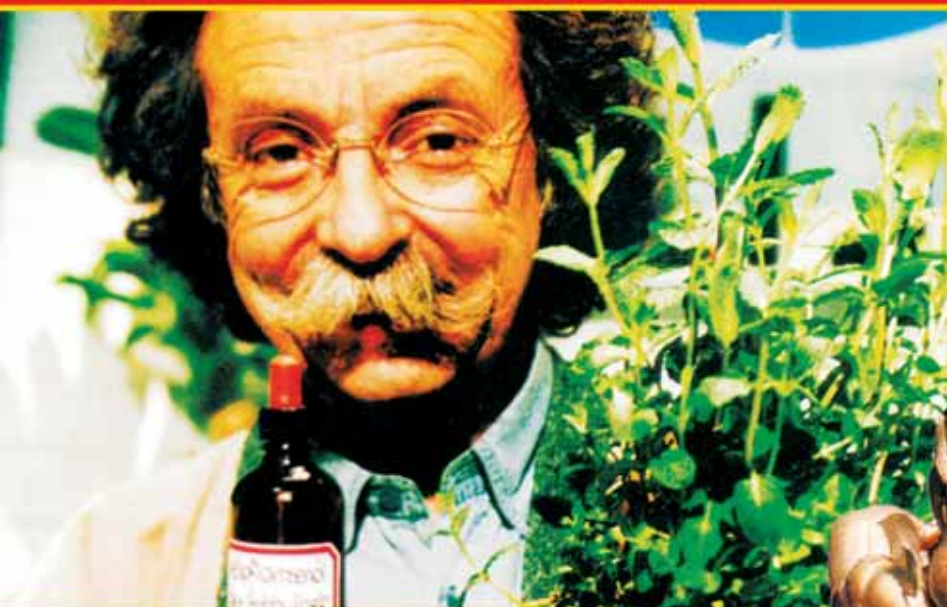
BUCH & Co

Bücher getestet und bewertet

# sachbuch GUIDE

## gesundes Leben

- **Naturheilmittel**  
Voll im Trend
- **Heilkräuter im Garten**  
Schnelle Hilfe
- **Nicht abwarten:**  
Tee trinken



STERNE LÜGEN NICHT  
**Astrologie für  
Einsteiger**



MAGISCHE ZEITEN  
**Hexenrezepte**



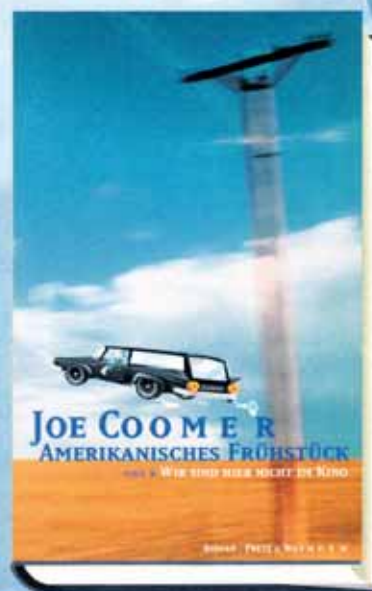
Roman einer «amour fou»  
zwischen einem Maler und  
einer jungen verheirateten Frau zur  
Zeit des Tulpenfiebers



Amsterdam 1636. Angesehene Handelsleute und Habenichtse verfielen damals der Manie des schnellen Geldes, der Spekulation auf eine exotische Blume: Die Tulpenzwiebel. Vor dem Hintergrund dieser fiebrigen Atmosphäre erzählt Deborah Moggach die Geschichte einer großen obsessiven Liebe.

272 Seiten, gebunden  
mit Schutzumschlag und Leseband  
DM/sFr 39.90/öS 291.–

## Der neue Coomer!



Sie heißt Mary und ist einfach wunderbar. Aber mit der großen Liebe hat er nicht gerechnet – und ehrlich gesagt, ein bißchen zum Fürchten ist sie ja schon.

In seinem neuen Roman zeigt der schräge Joe Coomer seine romantische Seite.

224 Seiten, gebunden  
mit Schutzumschlag und Leseband  
DM/sFr 34.90/öS 255.–

## Als Schwarzer in Nazi-Deutschland



Seine braune Haut bewahrte ihn unter anderem davor, Nazi zu werden. Hans J. Massaquoi beschreibt seine Kindheit als einer der ganz wenigen schwarzen Deutschen während des Dritten Reiches. Eine der außergewöhnlichsten Autobiographien der letzten Jahre.

416 Seiten mit 16seitigem Bildteil,  
gebunden mit Schutzumschlag und Leseband  
DM/sFr. 39.90/öS 291.–



# editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr kommen neue Naturheilmittel auf den Markt und andere verschwinden wieder. Der Apfelessig wurde inflationär, beim Grapefruitkernextrakt stellten sich Probleme mit der biologischen Verträglichkeit und mit Rückständen ein. Und eine Papaya bekommt man nicht so einfach am Wochenmarkt und ist auch relativ teuer, zumindest bei den Mengen, die man benötigen würde. Doch neue Wundermittel lassen nicht lange auf sich warten. Viele Menschen vertrauen eben lieber Naturheilmitteln als den Medikamenten der Chemiekonzerne. Und leicht geschieht es, daß plötzlich wahre Wunderdinge über ein neues Heilmittel erzählt werden. Selbst schwere Krankheiten ließen sich damit heilen, man müßte nur das nötige Quantum davon täglich zu sich nehmen. Die Industrie zieht mit und kleine Pillen oder fertige Drinks stehen dann bald im Supermarkt und man kann wieder etwas für die Gesundheit tun. Seriöse Autoren werden aber nicht eine allumfassende Heilkraft ihres Mittels vertreten, sondern genau abwägen, welche Ergebnisse mit dem Heilmittel zu erzielen sind. Dazu werden



Bezugsquellen sowie die genaue Beschreibung der Heilmittel angeführt, denn leicht kommt es zu Verfälschungen und Verwechslungen. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann sich ein Heilmittel aber auch als richtig ungesund herausstellen. Zum Beispiel beim jetzt beliebten Pu-Erh-Tee wurden des öfteren Rückstände von Pestiziden und Schwermetallen festgestellt. Manche Verlage, wie der Südwest Verlag, liefern deshalb den Tee gleich mit zum Buch. Nun sollte er nur noch die richtige Wirkung erzielen.

Tobias Hierl

**Unsere Wertung:**

- ★★★★★★ es könnte kaum besser sein
- ★★★★★★ zahlt sich aus
- ★★★★★★ passabel
- ★★★★★★ unter Umständen
- ★★★★★★ geht so

## die Themen der nächsten seiten

**SEITE IV Heilen mit der Natur**  
Ein Überblick über die neuen Naturheilmittel

**SEITE VI Kräuter im Garten**  
Es muß nicht immer exotisch sein. Auch im Garten kann man selbst leicht Heilkräuter ernten.

**SEITE VIII Gesundes trinken**  
Tees und andere Getränke – nicht nur für die kalte Jahreszeit.

**SEITE X Gesund das ganze Jahr**  
Bewährte Hausmittel helfen bei allerlei Problemen.

**SEITE XII Was bringt die Zukunft?**  
Bücher für angehende Sterndeuter

**SEITE XIV Hexenküche**  
Für alle Probleme des Alltags gibt es das richtige magische Rezept.

## Wissenswertes rund um den Globus



### Der interaktive Weltatlas

**Hochwertige Reliefkarten, frei verschiebbare 3D-Darstellungen, aussagekräftige Wirtschaftskarten, ca. 5.000 lexikalische Artikel zu wichtigen geografischen Objekten, über 1.000 Klimadiagramme und -daten.**



Erhältlich im guten Buch- und Fachhandel

**Sprudelnde Ideen auf CD**

[www.kochmedia.at](http://www.kochmedia.at)





# NATUR heilmittel



Heilen mit natürlichen Mitteln ist beliebt. Ein kleiner Streifzug durch die Welt der aktuellen Naturheilmittel aus aller Welt.



**Karen Sullivan**  
**HEILEN MIT DER NATUR**  
Mosaik 1998  
256 S., geb., zahlr. Abb.  
DM 59,90/öS 437/sFr 54

Zuerst werden kurz mögliche Therapieformen vorgestellt, wie Kräuterheilkunde, Homöopathie, Blütentherapie, Aromatherapie und die Lebensmittelapotheke. In den häufigen Krankheiten, vom übermäßigen Schwitzen bis zur Osteoporose, werden übersichtlich die Mittel der einzelnen Therapieformen gelistet. Man erhält dadurch einen schnellen Überblick. Im Kapitel über die Herkunft der Heilmittel kann man sich dann ausführlicher über die Eigenschaften der einzelnen Produkte informieren. Ein praktisches Handbuch, das bei gewissen Dingen vielleicht ein wenig zu kurz angebunden ist.

Wertung: **★★★★★★**



**Hendrik Hannes**  
**NAHRUNGSERGÄNZUNGSMITTEL IM TREND**  
Windpferd 1999  
160 S.  
DM 19,80/öS 145/sFr 19

Nahrungsergänzungsmittel bezieht sich hier auf natürliche Produkte und nicht auf beliebte Tabletten mit vielen Vitaminen und einer Portion Kalzium. Von den vielen neuen Produkten in Naturkostläden, Reformhäusern und Apotheken ist man oftmals überfordert. Und täglich hört man in den Medien über neue Wundermittel. Dieses Buch verspricht Abhilfe und informiert über die derzeit gefragtesten Produkte am Markt. Von Apfelessig bis Spirulina, von Algen über Una De Gato bis Pu-Erh-Tee, erhält man Einblick in Zusammensetzung, Wirkung und Einsatzmöglichkeiten. Der Verlag verspricht mit jeder neuen Auflage zu aktualisieren und um neue Trends zu ergänzen.

Wertung: **★★★★★★**



**Maher Damen-Barakat, Gert Baumgart**  
**ARABISCHE NATURHEILKUNDE**  
Orac Verlag 1998  
160 S., geb.  
DM 29,80/öS 221/sFr 27,80

Kennen Sie Averroes oder vielleicht Al-Biruni? Sie zählen zu den berühmtesten Ärzten des Mittelalters. Immerhin haben arabische Ärzte schon vor rund 800 Jahren zahlreiche Gesundheitsbücher geschrieben, aber auch Diätbücher. Viele der medizinischen Kenntnisse und Techniken, die noch heute angewendet werden, haben ihren Ursprung in der arabischen Medizin. Das ganzheitliche Denken, die Einbeziehung indischer und chinesischer Lehren können noch heute wichtige Impulse geben. In diesem Buch werden die einzelnen Strömungen vorgestellt, von den Gewürzen als Medizin, über Aromatherapie, aber auch spezielle Liebesmittel. Die Autoren verknüpfen geschickt kulturgeschichtliche Aspekte mit den einzelnen Lehren, so erhält man eine gute und sehr interessante Einführung in das orientalische Denken.

Wertung: **★★★★★★**

Fotos aus: „Heilen mit der Natur“, Mosaik Verlag





**Peter Hörtnagel**  
**HEILEN MIT DEM REISHI-PILZ**  
Kneipp Verlag 1999  
96 S., br.  
DM 19,80/öS 149/  
sFr 18,90

In China werden viele Pilze erfolgreich bei Krankheiten eingesetzt. Noch eher unbekannt ist der Reishi-Pilz, dem auch große Heilwirkung zugeschrieben wird. Immerhin heißt er mit dem Beinamen Pilz der Unsterblichkeit und soll neben vielem anderen auch die Lebenserwartung erhöhen.

Wertung:



**Marlies Weber, Bernd Küllenberg**  
**HONIG**  
Gräfe und Unzer  
96 S., br.  
DM 19,90/öS 145/sFr 19

Honig kam nie Haus der Mode, doch als Heilmittel

wird er doch öfter unter seinen Wert verkauft. Dabei ist seine Wirkung bei Erkältungen und selbst bei Magenverstimmungen weit bekannt. Um Honig wieder zu einem heilerischen Kick zu verhelfen, wurden hier bewährte und neue Rezepte aufgenommen. Auch Anwendungen für Propolis, Gelée Royal und Pollen werden gezeigt.

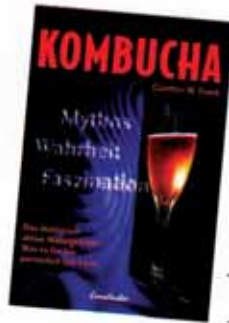
Wertung:



**Ingfried Hobert**  
**ALGEN- UND THALASSO-THERAPIE**  
Irisiana 1999  
200 S., geb.  
DM 32/öS 234/sFr 31

Algen zählen zu den gesündesten

Lebensmitteln. Sie enthalten so viele Mineralien, Vitamine und Spurenelemente, daß man locker die Nahrung hauptsächlich damit bestreiten könnte. Dieses Buch bietet einen guten Überblick über die Vielfalt der Algen und ihre Verwendung bei Krankheiten oder deren Vorbeugung. Auch die Schönheitspflege und Entspannung im Bereich der Thalassotherapie wird angesprochen. Wertung:



**Günther W. Frank**  
**KOMBUCHA**  
Ennsthaler Verlag 1999  
160 S.,  
DM 9,90/öS 70/sFr 9,90

Die Kombucha-

literatur wächst schnell und beständig an. Kann man Kombucha doch selbst ansetzen oder schon als fertiges Mixgetränk kaufen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. In dem schmalen Bändchen gibt ein Kombuchakenner der ersten Stunde eine konzentrierte Einführung in die Wirkungsweise dieses vielseitig einsetzbaren Heilmittels. Wertung:



**Christian Salvesen**  
**BLAUGRÜNE ALGEN**  
Fit fürs Leben 1997  
126 S., br.,  
DM 24,80/öS 181/sFr 23

Dies ist das erste Buch in deutscher Sprache, das über die älteste organische, unbehandelte Mikronahrung

berichtet: über die blaugrünen Uralgen aus dem Klamath Lake in Oregon. Man steigert dadurch die mentale Fitness und das körperliche Wohlbefinden. Ursache dieser speziellen Eigenschaften soll im energetischen Wasser des Sees liegen, das wichtige Mineralstoffe und Spurenelemente enthält.

Wertung:



**Paul Bremer**  
**EIWEISSWUNDER LUPINE**  
Fit fürs Leben Verlag 1999  
126 S., br.  
DM 24,80/öS 181/sFr 23

Schon die Inkas

nutzten die Lupine als wichtigen Eiweißlieferant, aber auch in Europa wurden Versuche mit der Süßlupine gemacht. Durch ihren hohen Eiweißgehalt eignet sie sich als Fleischersatz für Vegetarier und wird von Allergikern gut vertragen. Ausführlich werden die Wirkstoffe und die Einsatzmöglichkeiten der Lupinenbohne besprochen. Als Lupino ist es ein tofuähnliches Produkt auf Lupinenbohnenbasis. Einige Rezepte zeigen die vielfältigen Varianten der Lupinenbohne beim Kochen. Wertung:



**Beat Bühl, Jutta Wellmann**  
**KIRSCHKERNSÄCKCHEN**  
Mosaik 1999  
96 S., br.  
DM 19,90/öS 145/sFr 19

Die Geheimnisse der Haus-

medizin werden hier enthüllt. Mittelpunkt ist das Kirschkernsäckchen, das gekühlt oder erhitzt Anwendung findet. Es soll bei Ischias oder schmerzhaften Verspannungen helfen. So ein Säckchen ist aber vielseitig füllbar, z.B. mit Heublumen, Getreide oder Kräutern. Was noch alles aufgelegt oder umwickelt werden kann, wird in diesem kompakten Ratgeber flott abgehandelt.

Wertung:



**Kenneth Jones**  
**KATZENKRALLE**  
Ehrenwirth 1999  
128 S., br.  
DM 19,90/öS 145/sFr 19

In den USA hat sich das alte indische Heilkraut aus Südamerika schon etabliert. Verblüffende

Heilwirkungen bei Entzündungen, Magengeschwüren, Arthritis und Rheuma werden ihm zugeschrieben. Die Wunderdroge soll selbst vor Krebs oder Aids nicht haltmachen, aber einen originellen Namen hat sie allemal. Wertung:



**Ingrid Pfendner**  
**NATÜRLICH GESUND MIT DER RINGELBLUME**  
Midenä 1999  
95 S., br., zahlr. Abb.  
DM 19,90/öS 145/sFr 19

Die Ringelblume, auch Ringelrose

genannt, darf in keinem Bauerngarten fehlen. Ein Klassiker im Bereich Wund- und Heilsalbe ist die Ringelblumensalbe. Man kann aus den Blüten auch Essenzen, Ölauszüge oder Gesichtswasser bereiten. Darüber hinaus ist sie noch eine Orakelpflanze. Wer sich intensiver mit der gelben Blüte einlassen möchte, kann zu diesem Büchlein greifen. Wertung:



# Heilkräuter im Garten

Fast gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen. Man muß nur wissen welches. Mit unseren ausgewählten Titel haben Sie den Durchblick



**Siegfried Hirsch, Felix Grünberger**  
**DIE KRÄUTER IN MEINEM GARTEN**  
Freya Verlag 1999  
448 S., geb., 320 Abb.  
DM 42/BS 296/sFr 42

Umfassend im besten Sinne des Wortes – 245 heimische Heilkräuter und Pflanzen werden ausführlich durch Standort, Sammeltips und Inhaltsstoffe sowie auch mit Foto vorgestellt. In der Informationsfülle, die gut und übersichtlich präsentiert wird, kann man versinken. Man findet alles vom Sammeln, über das Aufbewahren, die Anwendungen und darüber hinaus noch viele Tips. Selbst magische Aspekte werden angeführt. Kein Aspekt modernen Kräuterwissens wurde ausgelassen. So gibt es neben Infos über Heilanwendungen auch homöopathische Anwendungen, einen Exkurs über Schüssler-Salze, Bach-Blüten oder Edelsteinenergien, sowie Tips zum Anbau und Sammeln nach dem Mond. Wertung:



**HEINZ SCHILCHER**  
**Kleines Heilkräuter-Lexikon**  
Hädecke 1999  
224 S., br., zahlr. Abb.  
DM 19,80/BS 145/sFr 19,80

Heilkräuter finden schon lange ihren Einsatz in der Naturmedizin. Heinz Schilcher von der FU Berlin hat 71 Heilpflanzen auf ihre Wirkungen hin abgeklopft. Wert wird auf wissenschaftliche Genauigkeit gelegt, deshalb läßt sich das Buch sicher nicht locker konsumieren. Man erfährt aber sehr viel über Inhaltsstoffe und vor allem von möglichen Verwechslungen und Verfälschungen der Pflanzen. Wer diese Arzneipflanzen verwenden möchte, findet in diesem Lexikon genaue und vor allem wissenschaftlich untermauerte Auskunft. Wertung:



**Felix R. Paturi**  
**INDIANISCHE HEILPFLANZEN**  
Ludwig 1999  
168 S., geb., zahlr. Abb.  
DM 29,90/BS 218/sFr 27,50

Die Indianer kannten eine Vielzahl von Heilpflanzen, mit denen sich Krankheiten gezielt vorbeugen und effektiv behandeln lassen. Was viele nicht wissen: Auch zahlreiche heimische Gewächse, wie der Salbei, zählen dazu. Dieses neue Handbuch nennt · Alle hier erhältlichen Heilpflanzen · Anwendung bei Krankheiten von A bis Z · Die besten Rezepturen für die Selbstbehandlung · Pflanzen selbst anbauen und sammeln u.v.m. Wertung:

Foto aus: „Magie und Heilkraft der Frauenkräuter“, Moosnik Verlag

## Die Naturheilmittel der Saison – eine kleine Hitparade

Waren vor nicht allzu langer Zeit Apfelessig, Grapefrütkernextrakt oder die Papaya angesagt, so wandelt sich mit jeder Saison das richtige Mittel. Wer mitreden will, sollte sich folgende Namen gut einprägen.

Neue Mittel lassen nicht lange auf sich warten. Kaum ein Land, dessen Ureinwohner nicht irgendwo ein verstecktes, lange unbekanntes Heilmittel verwahren, das durch umtriebige Menschen entdeckt und der begeisterten gesundheitsbewußten Öffentlichkeit vorgeführt wird.



**Algen.** Es gibt mehr als 100.000 Arten und die meisten davon sind essbar. Sie sollen viele Vitamine, Mineralien und Spurenelemente enthalten und Krankheiten effektiv vorbeugen. Man bekommt sie meist im getrockneten Zustand. Die asiatischen Importe sind aber oft stark mit Schwermetallen belastet.



**Rooibos,** auch Rotbuschtee genannt, stammt aus Südafrika. Während der Fermentation bekommen die grünen spitzen Blätter ihre charakteristische rote Färbung. Er enthält kein Coffein und wenig Gerbstoffe, aber Mineralien, Spurenelemente und Vitamin C. Wirkt bei Schlaflosigkeit und Hautproblemen.



**Pu-Erh-Tee.** Wird gerne als „roter“ Tee bezeichnet. Stammt aus Yunnan und hat eine lange Tradition. Schmeckt sehr streng und soll beim Abnehmen helfen. Wirkt gegen vielerlei Beschwerden. Billige Qualitäten haben oft große Pestizidrückstände.



**Katzenkrallen** kommt aus dem Dschungel Perus und zählt zu den alten indianischen Heilkräutern. Von Entzündungen bis Krebs wird alles damit behandelt. Hat eine immunsteigernde Wirkung.



**Reishi-Pilz.** Stammt aus China und soll die Lebenserwartung erhöhen. Wirkt bei Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, aber auch blutdrucksenkend und hilft bei Asthma und Bronchitis. Selbst als Sportnahrung soll sich der Pilz bewährt haben.



**Ringelblume.** Altbewährte Pflanze, die im

Garten heimisch ist. Blüht von Juni bis Oktober und kann als Tee bei Magenschmerzen oder als Salbe bei Entzündungen, aber auch für Kompressen oder als Gesichtswasser verwendet werden. Im alten Ägypten hatte sie den Nimbus Jugend zu verleihen.



**Kombucha.** Stammt aus Ostasien und bezeichnet sowohl ein Gärgetränk wie auch eine Hefe-Bakterienkultur. Er basiert auf gezuckertem Tee und soll enorme antibiotische wie entgiftende Wirkung entfalten, bei Erkrankungen wie Rheuma, Gicht oder Darmbeschwerden. Die fertigen Getränke sind nicht billig und meist mit Alkohol versetzt.



**Kirschkernsäckchen.** Einfache Leinensäckchen mit Kirschkernen gefüllt. Lassen sich warm und kalt anwenden. Man legt sie einfach auf. Sind einfach herzustellen und gelten als altes bewährtes Hausmittel. Wirken bei vielerlei Beschwerden.







**Penelope Ody**  
**NATURMEDIZIN HEILKRÄUTER**  
 Übers. Gabriele Graff  
 BLB 1999  
 172 S., geb., zahlr. Abb.  
 DM 29,90/öS 218/sFr 27,50



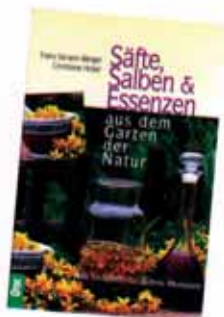
Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte der Naturmedizin informiert dieses farbig illustrierte Handbuch über rund 300 Heilkräuter und ihre Anwendung bei Beschwerden mannigfaltigster Art – von Verdauungsstörungen bis zu Krampfadern, von Schuppen bis zu Streß. Jede Pflanze, wie Myrrhe, Wacholder oder Königskerze, wird anschaulich dargestellt. Man kann sich leicht einen Überblick über die Eigenschaften und Wirkstoffe sowie die verschiedenen Anwendungen verschaffen. In Schrittfotos wird auch die Herstellung von Heilmitteln erläutert, und im Praxisteil sind die Hausmittel den jeweiligen Leiden zugeordnet. **Wertung:**

**Karin Greiner, Angelika Weber**  
**MAGIE UND HEILKRAFT DER FRAUENKRÄUTER**  
 Mosaik 1999  
 128 S., geb., zahlr. Abb.  
 DM 29,90/öS 218/sFr 27,50



Die Verbindung von Frauen und Pflanzen soll ja sehr eng sein. Erde und Frau sind so untrennbar zu mystischer Einheit verschlungen. Am Anfang des Buches muß man sich durch diese Thesen durchhackern, bis man auf die Kräuteranwendungen stößt. Gesundheit und Wohlbefinden wird sehr weit gefaßt, und deshalb werden auch Kräuter für die beste Pflege der Hände und Nägel oder Duftmischungen zur Luftreinigung vorgestellt. Am Schluß werden noch die klassischen Frauenkräuter wie Eisenkraut, Fenchel oder Kamille vorgestellt. **Wertung:**

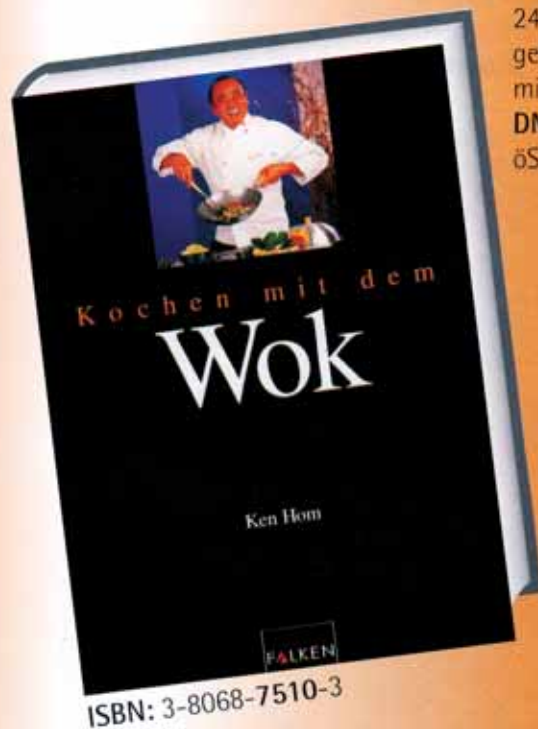
**Franz Severin Berger, Christiane Holler**  
**SÄFTE, SALBEN & ESSENZEN**  
 Orac 1999  
 128 S., geb., zahlr. Abb.  
 DM 34,90/öS 255/sFr 32,50



Von Kräuterwein bis Blütenwasser und anderen Tips aus der traditionellen Hausapotheke reichen diese Rezepturen. Ölauszüge, Tinkturen und Salben aus Kamille, Löwenzahn oder Himbeeren werden auf ihre Heilwirkung hin beschrieben. Die Rezepte lassen sich auch zu Hause leicht zubereiten, und während der Arbeit kann man sich noch über Mythen oder frühere Bedeutungen der Pflanzen informieren.

**Wertung:**

# K O C H E N M I T D E M W O K



240 Seiten,  
 gebunden,  
 mit Schutzumschlag  
 DM 29,90  
 öS 218,-; sFr. 28.50

- *Schnell, lecker und gesund: Gerichte aus dem Wok*
- *Raffinierte Rezepte, ungewöhnliche Kombinationen*
- *Alles über Garmethoden, Warenkunde und Grundrezepte*



J. Zittlau,  
N. Kriegisch,  
D. Heinke  
**HAUSMITTEL**

Südwest 1999  
416 S., geb., zahlr. Abb.  
DM 39,90/85 291/sFr 37



In der komplett überarbeiteten Ausgabe des Handbuches werden übersichtlich die Heilmittel für viele Beschwerden vorgestellt. Ob es sich nun um Konzentrationsstörungen, Hühneraugen oder vielleicht einen Jetlag handelt, das richtige Hausmittel ist leicht gefunden. Daneben gibt es noch einen kurzen Überblick über alternative Heilmethoden wie Feldenkrais und Kinesiologie. Auch wiederentdeckte Naturheilmittel werden in ihren Wirkungen beschrieben. Einen wichtigen Part nehmen auch Selbsthilfe- und Vorbeugungsmaßnahmen ein.

Wertung:

Jean Pütz,  
Ellen Norton  
**MIT DER HOBBY-  
THEK GESUND  
DURCHS JAHR**

vgs 1999  
156 S., geb. zahlr. Abb.  
DM 25/85 183/sFr 23



Gewissermaßen ein Best of der hobbytheke. Das Jubiläumsbuch bietet eingeteilt in Jahreszeiten Lösungen für kleine und größere Alltagsprobleme, vom Schnupfen bis zum Entspannungsbad. Gesundes Leben beginnt natürlich bei der Ernährung. Weshalb ihr viel Platz eingeräumt wird. Doch die Tips beschränken sich nicht nur auf den Körper, selbst der richtige Frühjahrsputz und ein wenig Kosmetik werden angerissen. Eine reine Wundertüte an hilfreichen Ratschlägen, ob man nun einen kühlen Drink im Sommer möchte oder im Herbst die Duftöle entzündet, Jean Pütz hat etwas dazu zu sagen.

Wertung:

# Gesund.

Bekannte und unbekannte Hausmittel helfen bei vielen Beschwerden. Wir stellen Ihnen einige Handbücher vor, die Ihnen nicht nur bei einer Erkältung helfen wollen.



# ganze

Rosina Wachtmeister hat eine neue, lebendige Kunst der Bibelillustration geschaffen, die buchstäblich mit dem Herzen gemalt zu sein scheint. 1.264 Seiten, 48 Farbtafeln mit aufwendiger Glanzfolienprägung, Familienchronik.

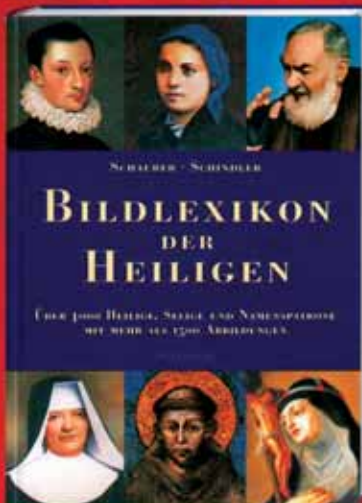
85 715,-



**DIE  
WACHTMEISTER-BIBEL  
EINE SYMPHONIE  
LEUCHTENDER FARBEN**

**...ZUM  
VERSCHENKEN  
FAST  
ZU SCHADE**  
DAS FESTIVAL DER GUTEN BÜCHER '99

**WER IST IHR  
NAMENSPATRON?**

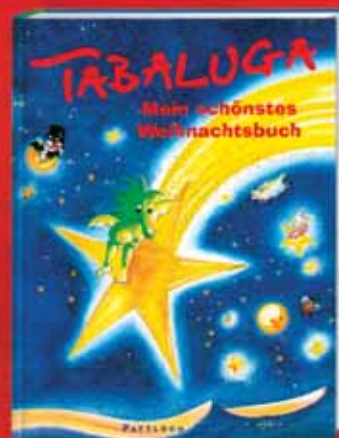


816 Seiten, durchgehend vierfarbig, über 1.500 Abb.

85 715,-

Wieviele Heilige gibt es? Wie sahen sie aus? Was bedeutet Seligsprechung? Diese weltweit umfangreichste Kurzbiographie von über 4000 Heiligen, Seligen und Namenspatronen gibt Auskunft über alle wichtige Details.

**SPANNENDE  
WEIHNACHTEN  
MIT TABALUGA**



„Was bedeutet Weihnachten eigentlich?“ fragt der neugierige kleine grüne Drache. Die weise Schildkröte Nessaja beginnt, viele interessante Geschichten zu erzählen... 128 Seiten, durchgehend farbig illustriert, mit Glitzerfolie auf dem Cover, Stickerbogen und Adventskalender.

85 218,-



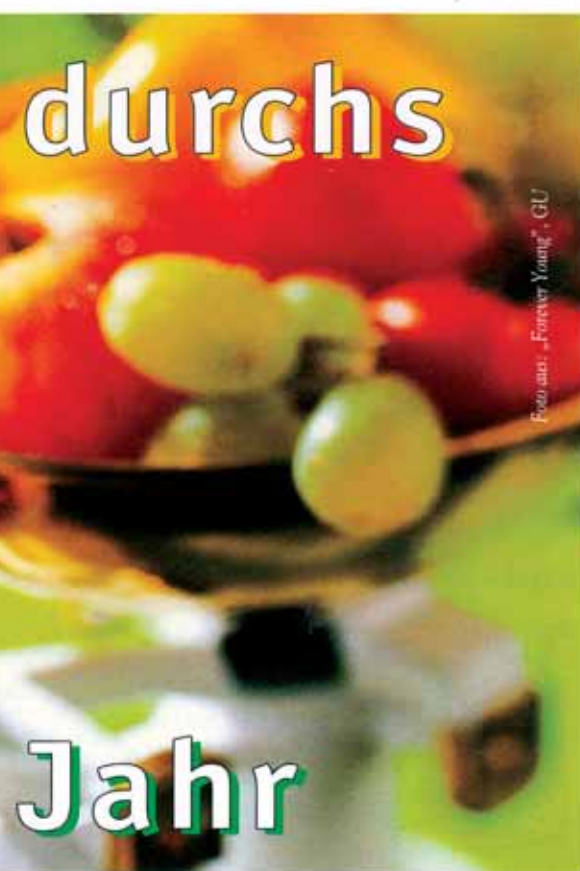


Foto: aus: „Forever Young“, GU

**Robert Berkow (Hg.)  
MSD MANUAL  
HANDBUCH  
GESUNDHEIT**

Übers. v. M. Arndorfer u.a.  
Mosaik 1999  
1536 S., geb.  
DM 69,90/6S 510/sFr 63



**E**in umfassendes und im wahrsten Sinne des Wortes gewichtiges Kompendium aller Krankheiten und möglichen Diagnosen. Das Manual ist ein bewährtes Handbuch für Ärzte. Diese Ausgabe für Patienten ist in einfacher und verständlicher Sprache abgefaßt. Zweihundert Experten haben an diesem Buch mitgearbeitet und beschreiben ausführlich alle Themen um Gesundheit und Krankheit von Kinderkrankheiten bis zu anatomischen Besonderheiten. Bei dieser Informationsfülle wird man sicher die gewünschte Auskunft finden. Wohltuend zurückhaltend geschrieben, trotzdem werden viele eine Menge neuer Symptome an sich feststellen. **Wertung: ██████████**

**Debora Tkac (Hg.)  
DAS GROSSE BUCH  
DER HAUSMITTEL**

Mosaik 1999  
610 S., br.  
DM 24,90/6S 182/sFr

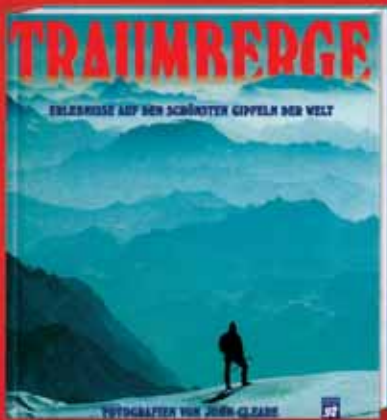


**H**ilfe zur Selbsthilfe mit der Unterstützung von über 500 Medizinern und anderen Fachleuten wird hier versprochen. Das voluminöse Buch bietet Rat in vielerlei Lebenslagen, von Akne über Bettnässen, eingewachsenen Nägeln, Nasenbluten und sogar dem Schnarchen. Eher die schnelle Hilfe für den Alltag findet man hier locker aufbereitet. Die Ärzte kommen vorwiegend aus den USA, und gewisse Vorschläge kennt man schon länger. Milch ist weitgehend zu meiden, und Alkohol in welcher Form auch immer trägt auch nicht sehr zur besseren Gesundheit bei. **Wertung: ██████████**

**DEM HIMMEL  
ENTGEGEN**

Ein Bildband, der durch die pure Schönheit der berühmtesten Gipfel der Welt und Essays von namhaften Bergautoren die Augen aller Bergfreunde zum Leuchten bringt. 176 Seiten, 150 Farbbildungen, mit Schutzumschlag.

øS 496,-



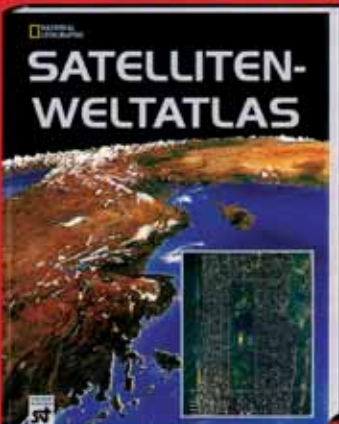
**GEHEIMNISSE, IM  
GRÜN VERBORGEN**



Blätter sind lebensspendende Meisterwerke der Natur. Faszinierende Fotografien lassen sie uns mit neuen Augen sehen: als Energiefabrik, Insektenfalle, Apotheke, Nahrungsmittel. Das ideale Geschenk für jeden Naturliebhaber. 144 Seiten, durchgehend vierfarbig, 250 Abbildungen, mit Schutzumschlag

øS 423,-

**VOYAGER,  
HUBBLE & CO.**

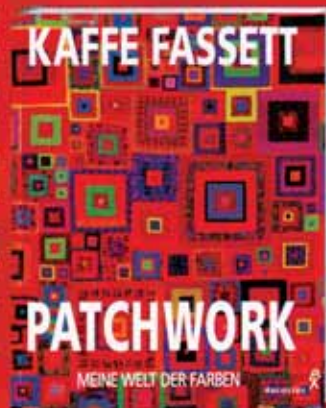


Aus der Unendlichkeit des Alls übermitteln Satelliten gestochen scharfe Bilder: dreidimensionale Ansichten von Gebirgszügen, detaillierte Stadtansichten, Klimaphänomene. Ein einzigartiges Porträt unseres Planeten aus der Sicht der künstlichen Erdtrabanten. 222 Seiten, 400 farbige Satelliten-aufnahmen, Karten und Grafiken, mit Schutzumschlag.

øS 715,-

Kaffe Fassett hat die Welt des Strickens und Stickens mit brillanten Farbkompositionen bereichert. Verwirklichen Sie mit diesem Buch Ihre ganz persönlichen farbenfrohen Quilt-Kreationen! 160 S., 120 farbige Abb.

øS 423,-



**ENDLICH IN  
DEUTSCHER SPRACHE**

Diese und viele weitere interessante Titel aus der großen Weihnachts-Aktion Zum Verschenken fast zu schade gibt es in allen guten Buchhandlungen. Fragen Sie danach!



Trinken ist gesund und vor allem Tee aus eigenen Kräutern zu trinken kann allerlei Beschwerden heilen. Die heimischen Kräutern müssen sich aber die Gunst mit den asiatischen Teesorten teilen. Die konnten besonders in letzter Zeit enorme Trinkfreude auslösen.



# Gesund trinken



**Bernd Milenkovic**  
**GESUND MIT KRÄUTERTEES**  
Kneipp Verlag 1999  
96 S., br.  
DM 19,80/öS 149/  
sFr 18,90

Ob man nun Schmerzen

hat oder einfach nur entspannen möchte, ein Kräutertee ist nicht fehl am Platz. Welche Kräuter für welche Beschwerden am günstigsten sind und wie man sie dosieren soll, ist oft unklar. Einen kleinen, aber umfassenden Überblick findet man hier.

Wertung:



**R. v. Braunschweig,**  
**A. Höhne**  
**PU-ERH-TEE**  
Gräfe und Unzer 1999  
DM 19,90/öS 145/sFr 19

Vielseitig ist er, der Pu-Erh-Tee. Er stammt aus der Provinz Yunnan und hat sich als

„Fettkiller“ in kurzer Zeit einen klingenden Namen geschaffen. Über die verschiedenen Sorten, Inhaltsstoffe und Anwendungsmöglichkeiten gibt dieses Buch Auskunft. Weil doppelt besser hält, läßt sich der Tee auch mit dem Kombuchapilz kombinieren. Übrigens: Angeblich soll man getrocknete Chrysanthenblüten in den Tee geben, aber davon haben wir hier nichts gelesen.

Wertung:



**Jörg Zittlau**  
**ZEIT FÜR TEE**  
Südwest 1999  
32 S., Spiralb., div. Abb.  
DM 29,90/öS 218/  
sFr 27,50

Für das Innehalten in der Hektik des Alltags steht noch immer die heiße Tasse Tee

– Symbol für Entspannung, Pause und Selbstfindung. Und weil man auch psychisch in die rechte Entspannungstimmung finden soll, wurde hier gleich eine CD mit der passenden Musik dazu gepackt. Wertung:



**Manfred Neuhold**  
**TEE AUS HEIMISCHEN KRÄUTERN UND FRÜCHTEN**  
Stocker Verlag 1999  
DM 29,90/öS 218/  
sFr 27,80

Neben einer kurzen Kulturgeschichte des Tees

stellt der Autor Kräuter, Früchte und Gewürze vor und beschreibt, wie Teekräuter richtig gezogen, gesammelt und getrocknet werden. Zubereitung, Geschmack, Wirkung und Anwendung für Genuß, gesundheitliche Aspekte, aber auch Kosmetik werden angesprochen. Daneben erfährt man noch Wissenswertes über Aussaat, Pflanzung und Pflege.

Wertung:



**Jean Pütz,**  
**Kordula Werner,**  
**Marcus Werner**  
**DAS HOBBY-TRINKBUCH VOM TRINKEN**  
Vgs 1999  
96 S., geb., zahlr. Abb.  
DM 29,80/öS 218/sFr 27,50

Jeden Tag gehen unserem Körper 2,5 Liter Flüssigkeit verloren. Schon allein deswegen ist es sinnvoll regelmäßig und viel zu trinken. Darüber hinaus werden unsere Nieren gespült und können besser arbeiten. Doch nicht nur über das Trinken, das Wasser und Fruchtsaftkonzentrate ist hier zu lesen, sondern auch über verschiedene Tees, wie dem Pu-Erh-Tee, dem Matetee oder auch Kombucha. Kurz und knapp erfährt man das Wichtigste, wird noch mit einigen Rezepten versorgt und erhält einen brauchbaren Überblick.

Wertung:



**Peter Oppliger**  
**DAS NEUE BUCH VOM GRÜNEN TEE**  
Midena 1999  
125 S., br., zahlr. Abb.  
DM 19/öS 145/sFr 19

Dieses Buch will einen informativen Einblick in die Geheimnisse des Tees vermitteln. Die Geschichte des Tees, die wichtigsten Begriffe aus der Welt des Tees sowie wissenschaftliche Erklärungen und Vergleiche sollen helfen, die Besonderheiten des grünen Tees gegenüber dem Schwarztee besser zu verstehen. Kein anderes Getränk hat eine so traditionsreiche und jahrtausendealte Geschichte wie der grüne Tee.

Wertung:

Fotos aus: „Das Hobbytrinkbuch vom Trinken“, Vgs Verlag/„Pu-Erh-Tee“, Gräfe und Unzer



# Abo jetzt!



Bestellen Sie **BUCHKULTUR** im **ABO\*** und Sie erhalten Ihr ganz persönliches Geschenk!

Es stehen Rezensionen drin, Porträts, Nachrichten, Hintergrundgeschichten, geschrieben von guten Autoren, sorgfältig recherchiert und redigiert, immer am Puls der Zeit.

DIE WOCHE, Hamburg



1

Marge Piercy  
**Er, sie und es**  
Argument Verlag  
Science-fiction vom Feinsten.  
„Facettenreich und spannend wird die Geschichte von Frankenstein ins 21. Jahrhundert weitergesponnen.“ FREITAG  
DM-sFr 24,80/öS 182

Donna Leon  
**Venezianisches Finale**  
Commissario Brunettis erster Fall auf 2 Kassetten  
Der Hör Verlag.  
Mord in der Oper. Ein Sumpf aus Profitgier, Machthunger und Korruption tut sich für Commissario Brunetti auf.  
DM 32/öS 239/sFr 30,30

2



3

Friedl Hofbauer/Anna Melach  
**Was der Papagei Lorenzo erzählt**  
Dachs Verlag  
Ein Kinderbuch (ab 10 Jahren), das sensibel macht für Tiere und Menschen und ihre Lebensweisen.  
DM 24,80/öS 179/sFr 23

\* pro Jahr 6 Hefte, davon eine Doppelnummer

## Abo-Kupon 2000

Bitte ausschneiden/ faxen an: Buchkultur Verlag, Hütteldorfer Str. 26, A-1150 Wien

Fax: +43/1/786 33 80-10, e-mail: buchkultur@mycity.at

Ja, ich bestelle:

Jahresabo 2000 + Geschenkbuch

DM 40/öS 280  
Ausland: zzgl. Versandkostenanteil (DM 7/öS 50)  
Verlängert sich automatisch, wenn nicht spätestens 1 Monat vor Ende schriftlich gekündigt wird.

Geschenkaboo 2000 + Geschenkbuch

DM 40/öS 280  
Ausland: zzgl. Versandkostenanteil (DM 7/öS 50)  
Verlängert sich nicht automatisch.

Studenten-/Schülerabo (ohne Geschenkbuch)

DM 26/öS 180 Ausland: zzgl. Versandkostenanteil (DM 7/öS 50)  
Inskriptionsbestätigung/Schülerausweis (in Kopie) ist beizulegen.  
Kann durch Zusendung einer neuen Inskriptionsbestätigung verlängert werden.

Als ABO-Geschenk wähle ich das Buch (bitte ankreuzen!)

1  2  3

Name: ..... als Geschenkaboo für: Name: .....

Adresse: ..... Adresse: .....

Plz: ..... Plz: .....





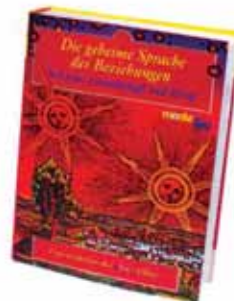
**Königin der Wissenschaften  
nennt man die**

# ASTROLOGIE

**Kein Wunder – angesichts der Fülle an Wissen, die diese Lehre von den Sternen zu bieten hat – Philosophie, Mythologie, Psychologie, Medizin, Astronomie ... Lassen Sie sich aber nur nicht abschrecken! Mit den richtigen Schritten kann jeder seinen Weg zu den Sternen finden ... Und auch dabei sollte auf keinen Fall der Humor verlustig gehen!**



Saffi Crawford,  
Geraldine Sullivan  
**DAS GROSSE  
ASTROLOGISCHE  
HAUSBUCH FÜR  
JEDEN GEBURTSTAG**  
Sterne, Geburtstage,  
Schicksalszahlen  
Scherz Verlag  
Ca. 900 S., geb. mit SU,  
Lesebländchen und Schuber  
DM/5Fr 98/6S 715



Gary Goldschneider,  
Joost Elfers  
**DIE GEHEIME  
SPRACHE DER  
BEZIEHUNGEN  
IN LIEBE, FREUND-  
SCHAFT UND BERUF**  
DuMont 1998, 819 S., geb.  
DM 49,90/6S 364/5Fr48



Andrea Stein  
**DIE PRAXIS DER  
ASTROLOGIE**  
Erste astrologische  
Enzyklopädie  
Ibera Verlag  
geb., 816 S.  
DM 267/6S 1.949/5Fr 240

Das aufwendige Werk – und das ist es mit über 800 Seiten tatsächlich – kann dem Einsteiger den weiten Horizont der Astrologie eröffnen. Zunächst darf man sich aber von seitenlangen Listen nicht abschrecken lassen. Die Aufreihungen ordnen den (alphabetisch gelisteten) alltäglichen Erscheinungsformen des Lebens (Alltagsleben A-Z, Beruf/Branchen/Produkte, Tiere, Pflanzen) Planetenkombinationen zu. Von „anrühlich“ bis „Zusammenleben“ kann man nachforschen, ob die jeweilige Ausprägung im eigenen Horoskop ersichtlich ist. Andererseits wird daraus freilich auch ein Schuh: Ausgehend vom Horoskop (Aspekte, Planeten-Zeichen-Verbindungen), bekommt man Anregungen darüber, welcher Art und welcher Intensität die jeweiligen Begriffe sind, die ein Horoskop (er)fassen kann. Sicher ein Buch, mit dem man sich auseinandersetzen sollte – ein treffliches Arbeitsbuch für eine solide Basis – sicher auch ein treffendes Geschenk für Fortgeschrittene – spannend, überraschend, bestätigend, manchmal nicht ganz angenehm, aber sicher zeitlos.

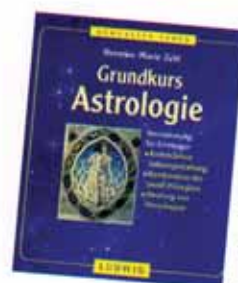
Wertung: **☆☆☆☆**



Bernd A. Mertz  
**DAS GROSSE HANDBUCH  
ASTROLOGIE**  
Horoskope stellen und  
deuten  
Orbis Verlag 1999  
715 S. geb.,  
DM 15/6S 110/5Fr 14

Das Buch erscheint heuer erstmals im Orbis Verlag, wurde jedoch bereits vor 10 Jahren herausgegeben. Die Texte wurden nicht – oder zu wenig von dieser Alterslast befreit. Andererseits wagen sich die Interpretationen zu den Zeichen und Planeten auch nicht zu weit vor und verhelfen so zu einem durchaus brauchbaren Standbein, mit dem man dann allerdings bald weitere astrologische Schritte setzen sollte. Verführerisch auf jeden Fall der Preis.

Wertung: **☆☆☆☆**



Hermine-Marie Zehl  
**GRUNDKURS  
ASTROLOGIE**  
Ludwig 1998  
95 S., Tb.,  
DM 19,90/6S 145/5Fr 19

Kurz & bündig ist das Motto dieser 95 Seiten – und man hätte die Seiten wohl kaum kompakter füllen können: astrologische Grundprinzipien, weiterführende Arbeitsmethoden, Querschau der anerkanntesten Autorenschaft. Allerdings auch hier ein (leider häufig zu bedauerndes) Manko – spitzt man in freudiger Erwartung eines Horoskops beim Punkt „Praktische Berechnung“ den Stift, kann man sich nach ein paar Zeilen zusammenreimen, daß einem dafür ein paar unumgängliche Tabellen (Ephemeriden, Häusertabellen) fehlen – denn diese Tabellen sind dann auch andere Bücher. Wertung: **☆☆☆☆**



## Sterne deuten



### Hajo Banzhaf, Anna Haebler SCHLÜSSELWÖRTER ZUR ASTROLOGIE

Kailash  
300 S., geb. DM 34  
DM 34/85 248/sFr 32,80

Druckfrisches Horoskop? Lauter unverständliche Zeichen und Symbole? Dann wird sich dieses Buch als Volltreffer auszeichnen. In Stich- bzw. Schlagworten und kurzgehaltenen Analogieketten werden die Grundsätzlichkeiten der Astrologie – und tatsächlich nur die – übersichtlich aufbereitet. Ideal auch deshalb, weil die Angaben viel Raum für die eigene Weiterentwicklung lassen. Wertung:



### Akron DAS ASTROLOGIE- HANDBUCH

Charakteranalyse und  
Schicksalsdeutung  
Kailash (Hugendubel)  
539 S., geb.,  
DM 48/85 350/sFr 46

Der Autor spannt den astrologischen Bogen zwischen Mythologie, Mystik, Medizin und Psychologie – und trifft so mitten ins (ganzheitliche) Schwarze. Für den Anfänger zwar ein nicht unbeachtliches Quantum an Informationen, aber es portioniert sich übersichtlich und nachvollziehbar. Die Fülle an Anregungen, Assoziationen und Analogien sollte nicht erdrücken – sondern zu Eigengedanken anregen –, und ehe man sich's versieht, ist man schon ein Profi. Macht übrigens auch immer wieder Freude und Sinn zum Nachlesen.

Wertung:



### Anita Cortesi KINDER-HOROSKOPPE DEUTEN UND VERSTEHEN

Astrologie als Schlüssel  
zum Kinderherzen  
Ullstein  
429 S., Tb., DM 16,90/85 123

Kinder sind unseren größten Schätze – ob sie jedoch ihren Anlagen entsprechend glänzen können, hängt auf engste von der unmittelbaren Umgebung ab. Das Buch ist eine ausgezeichnete Hilfsschnur für jene Eltern, die ihr Kind als eigenständiges Wesen verstehen und erfassen möchten. Ideal auch für jene, die mit ihrem ‚inneren Kind‘ arbeiten – und ein sanfter Einstieg für alle jungen und jungbleibenden Astrologen in spe.

Wertung:

## Von der Sternenkunde ...

### oder wie weit ist der Weg zu meinem Horoskop?

Kürzer als Sie vielleicht denken – Horoskope erstellen muß nicht kompliziert und umständlich sein. Ein Horoskop meint die Stunde schauen – also erinnern Sie sich Ihres Geburtsdatums und -Ortes und finden Sie Ihre Geburtszeit heraus. Sollte der Zeitpunkt nicht in Ihren Dokumenten zur Geburt vermerkt sein, dann fragen Sie doch mal beim örtlichen Standesamt nach (seit 1945 werden dort die Geburtszeiten vermerkt).

Wo geht's nun weiter zum Horoskop?

- ⊙ Überreichen Sie Ihre Daten einem vertrauensvollen Sternenkundler.
- ⊙ Lassen Sie sich in einer „esoterischen“ Buchhandlung einen Horoskop-Ausdruck machen.
- ⊙ Gehen Sie Online, starten Sie die Suchmaschine „Horoskop“ bzw. „Astrologie“ und entscheiden Sie sich vor Ort für ein Angebot – Horoskop (inkl. Rechnung) folgt dann postalisch. Es werden im WWW zwar auch Gratis-Horoskope angeboten – es bleiben aber (berechtigte?) Zweifel an der Anonymität der angegebenen Daten.

Oder Sie nehmen die Sache selbst in die Hand – zu beiden Varianten gibt's übrigens Tips auf diesen Seiten:

- ⊙ Legen Sie eine CD-ROM ein, folgen Sie den (meist einfach gehaltenen) Anweisungen und drucken Sie sich Ihr Lebensrad (Horoskope sind eine runde Sache) einfach aus.
- ⊙ Legen Sie ein vorgedrucktes Horoskop-Formular vor sich auf den Tisch, stifte, färben, 1–2 Bücher mit Tabellen und ergründen Sie Ihr Horoskop (unter Anleitung) von der Pleke auf ... das alles gibt's auch im Set.

Und schon sind Sie am Ziel?! Sie haben IHR Horoskop! Gratulation! Aber – nun beginnt die Reise erst ... jetzt geht's ans Fragen, Antworten, Anregungen und Erfahrungen Sammeln und Klären.

## Wie komme ich zu meinem Horoskop



### Russell Grant ASTROLOGIE-SET FÜR JEDERMANN

Astrologie spielend  
begreifen  
Handb. mit Ephemeriden, ca.  
8 Formulare, 1 Drehscheibe,  
10 Planetenkttn.  
1995 Silberschnur  
DM/sFr. 49/85 358

Es ist natürlich schon etwas ganz Besonderes, wenn man für Verwandte, Freunde oder sich selber ein handgezeichnetes Horoskop erstellt. Nicht nur daß man sich so Schritt für Schritt die „Technik“ aneignet – es entsteht daraus in jedem Fall ein sehr persönliches Geschenk. Dieses Set bietet dazu alle nötigen Utensilien. Ein großes Plus: Anfänger werden nicht durch zusätzliche „Goodies“ verwirrt, sondern anhand eines einfach gehaltenen Leitfadens (hoffentlich glücklich) über die ersten Hürden geführt. Wichtiger Tip: Behalten Sie sich immer ein Horoskop-Formular für weitere über. Diese Vorlagen sind zwar in der Buchhandlung erhältlich, aber dann paßt das Layout nicht und der Preis ... man gewöhnt sich doch so schnell an sein Handwerkszeug. Wertung:

### ASTRO STAR 2000

Navigo Multimedia  
DM/sFr 49,90/85 379



Wer einen PC hat, ist sicher froh zu hören, daß es auch CD-ROMS gibt – und zwar CD-ROMs, die dem Einsteiger gerecht werden. Astro Star 2000 ist die dritte Generation dieses Programms, das laufend erweitert wird, ohne das Grundkonzept umzustürzen. Das Programm bietet Geburts-, Partnerschafts- und Zukunftshoroskope als Grafik und Text (auch ausdrückbar). Als weitere und wirklich brauchbare Instrumentarien stehen zum Abrufen: allgemeiner Mondkalender, eine individuelle Mondphaseninterpretation, tagesbezogene Kurz-Horoskope, Spruch zum Tag u.ä.m. Besonders schön, daß man nun auf keinen (eingeegebenen) Geburtstag mehr vergessen muß – die blenden sich auf Wunsch automatisch ein. Empfehlenswert ist die CD-ROM insbesondere, weil man als Einsteiger anhand der darauf zu entdeckenden Optionen zum Profi wachsen kann.

Wertung:





# HEXEN KÜCHE

Aus der

Entdecken Sie Ihre magische Seite! Ein Liebeszauber ist nicht schwierig und selbst Geld läßt sich herbeizaubern.

Gabrielle Bickel

## MEINE KRÄUTERHEXENGESUNDHEIT

Kosmos 1999

154 S., geb., zahlr. Abb. DM 29,90/öS 218/sFr 27,50

Kräuterhexe wird hier etwas allgemeiner gefaßt. In dem hübsch illustrierten Buch geht es salopp durch die Welt der Naturheilmethoden. Von der gesunden Lebenseinstellung zur Aromatherapie bis zu den Heilsteinen wird in einem Aufwaschen alles durchgehechelt. Manche Tips stammen stark aus der Ecke gesunder Menschenverstand, und viele findet man in den alten Haushaltsbüchern. Bei manchen Rezepten, wie den Kräuterweinen, ist es ganz gut, daß die Beschreibung so kurz gehalten ist, daß man sie kaum anwenden kann. Schlechte Weine sollte man nämlich nicht trinken und gute nicht mit Salbei oder Melisse versetzen

Wertung:

Ansha

## DAS GROSSE PRAXISBUCH DER WEISSEN MAGIE

Ludwig Verlag 1999

256 S., geb., zahlr. Abb., DM 39,90/öS 291/sFr 37

Man darf sich bei diesem Buch nun nicht erwarten, eine paar gute Rezepte zum schnellen Reichtum zu erhalten. Der Autorin geht es eher darum, die magischen Kräfte, die in jedem Menschen schlummern sollen, zu wecken und sich diese Kräfte im Alltag zunutze zu machen. Man erfährt hier deshalb auf sehr populäre Weise etwas über die Geschichte der Magie, lernt auch magische Techniken zur Weissagung und möglicher Wunscherfüllung kennen. Wertung:

Thea

## KOCHBUCH FÜR HEXEN

Ludwig 1999

128 S., geb., zahlr. Abb., DM 29,90/öS 218/sFr 27,50

Hexen kochen nicht nur mit Rattenschwänzen oder Fledermausflügeln. Daß es auch anders geht, beweist die Hexe Thea in diesem Kochbuch. Sie hat eher einen Hang zur festlichen Glitzerküche, zeigt auch Liebesmenüs und öffnet ihre Kräuterkiste. Damit man sich auch auf ein Hexenmenü einstimmen kann, sammelte sie Kulinarisches und Mystisches aus der Welt der Weißen Magie. Vielleicht wirkt ja auch das eine oder andere Rezept, schmecken sollte es zumindest. Wertung:

Gillian Kemp

## DAS ZAUBERBUCH FÜR FRAUEN

Scherz 1999.

155 S., DM 25/öS 183/sFr 25

Zaubersprüche, Zaubertänke und andere wirkungsvolle Rezepte, die Liebe, Glück und Gesundheit bringen. Das Zauberbuch für Frauen hilft, wo fromme Wünsche nichts mehr nützen: Ein magisches Ritual schafft den ersehnten Liebhaber her und Hindernisse fort, macht untreuen Männern das Leben schwer und die eigene Seele durch süße Rache leicht. Aber die hier gesammelten Rituale und „Rezepte“, auf die Zigeuner und andere alte Kulturen schwören, sind auch sonst noch nützlich. Aromatische Hochzeitsöle duften nicht nur gut, sondern machen auch die Liebe haltbar, Knoblauch und Weinessig wirken Wunder gegen Kopfweg und andere Beschwerden. Und wer wüßte nicht gern, wie die Haustiere gesund bleiben und die Familie zu Wohlstand kommt ...? Wertung:

Wertung:

Paul Stamets

## PSILOCYBINPILZE DER WELT

AT Verlag 1999

246 S., br., zahlr. Abb., DM 46/öS 336/sFr 44

Hexen konnten früher nicht nur die bekannte Flugsalbe herstellen, sondern wußten auch viel über die magischen, bewußtseinsweiternden Zauberpilze, die Psilocybinpilze. Die Schamanen Mexikos benutzen sie seit Jahrhunderten bei religiösen Zeremonien und Heilritualen. Diese Pilze gibt es aber auf allen Kontinenten. In diesem umfassenden Führer werden rund hundert Arten systematisch dargestellt, von grundlegenden Bestimmungsregeln bis zur Zubereitung. Wertung:

Titania Hardie

## LIEBESZAUBER

Übers. Eric Lombert

Kosmos Verlag 1998

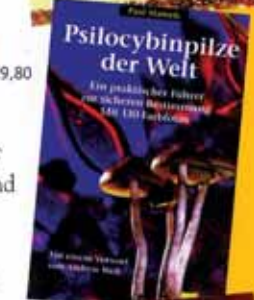
120 S., geb., 45 Fotos, DM 29,80/öS 218/sFr 29,80

Wer möchte nicht hin und wieder einen Liebeszauber anwenden? Nur welche Kniffe und Regeln sind dabei anzuwenden? Die weiße Hexe Titania Hardie öffnet ihr Schatzkästlein und gibt eine kleine Einführung in die Zauberei. Zumindest ist sie originell, die Fotos sind wunderschön, und vielleicht hilft schon der Enthusiasmus, mit dem man bei gewissen magischen Ritualen vorgehen muß, um den Liebeszauber wirken zu lassen. Wertung:

Wertung:



Das große Praxisbuch der Weißen Magie



Für jene, die es nicht erwarten können und gleich mal etwas Magie in den Alltag bringen wollen, ein paar zauberische Rezepte:

### WENN MAN ABNEHMEN MÖCHTE.

nimmt man 25 g Fenchelsamen, Patschuliöl, eine Puppe und je nach Geschmack etwas Fenchelöl. Den Samen mit einem 1/2 l Wasser aufkochen und fünf Minuten ziehen lassen. Nun bei abnehmendem (I) Mond den Tag über trinken. Die Puppe sollte mehrere Schichten Kleidung tragen, die der Ihren ähnlich ist. Jede Woche wird nun eine Kleiderschicht von der Puppe entfernt. Das Öl kann man während des Tages verbrennen oder sich damit massieren. Sobald man das Idealgewicht erreicht hat, muß man nur mehr eine Tasse Fencheltee pro Tag trinken.

### EIN LIEBESTRANK NACH EINEM STREIT

Dazu nimmt man 1 Teelöffel Rosenblätter, einige Blätter Marienblätter, eine Prise Safran und eine Flasche Sherry. Kräuter und Blumen werden zusammen zerstampft und dem Sherry beigegeben. Einige Tage an einem kühlen Ort aufbewahren und vor dem Servieren durch ein Sieb in kleine Gläser gießen.

Um die Zuneigung zu stärken, braucht es nicht viel, man macht eine Tasse Tee oder Kaffee und gibt einige kleine Fingernagelsplitter hinein – und die Beziehung ist abgesichert.



# Die Qual der Wahl?



Olaf Wilhelm

## **Wein und Essen • Essen und Wein**

*Grundregeln und wie man sie bricht*

Mit Illustrationen von Fabian Lange

280 Seiten, farbig illustriert. Linson.

DM 49.80/sFr. 46.–/öS 364.–

ISBN 3-444-10554-1

Endlich gibt ein Buch umfassend Antwort auf alle Fragen rund um die harmonische Kombination von Wein und Speisen. Olaf Wilhelm weicht nicht nur detailliert und kompetent in die Geheimnisse von Essen und Wein ein, er plädiert auch dafür, alte Gewohnheiten in Frage zu stellen und ungewohnte, verblüffende Kombinationen zu wagen. Sein Buch macht Lust, selber zur Entdeckungsreise in die Welt der kulinarischen und önohilen Genüsse aufzubrechen. Ein unverzichtbares Nachschlagewerk für alle, die gern essen und trinken!

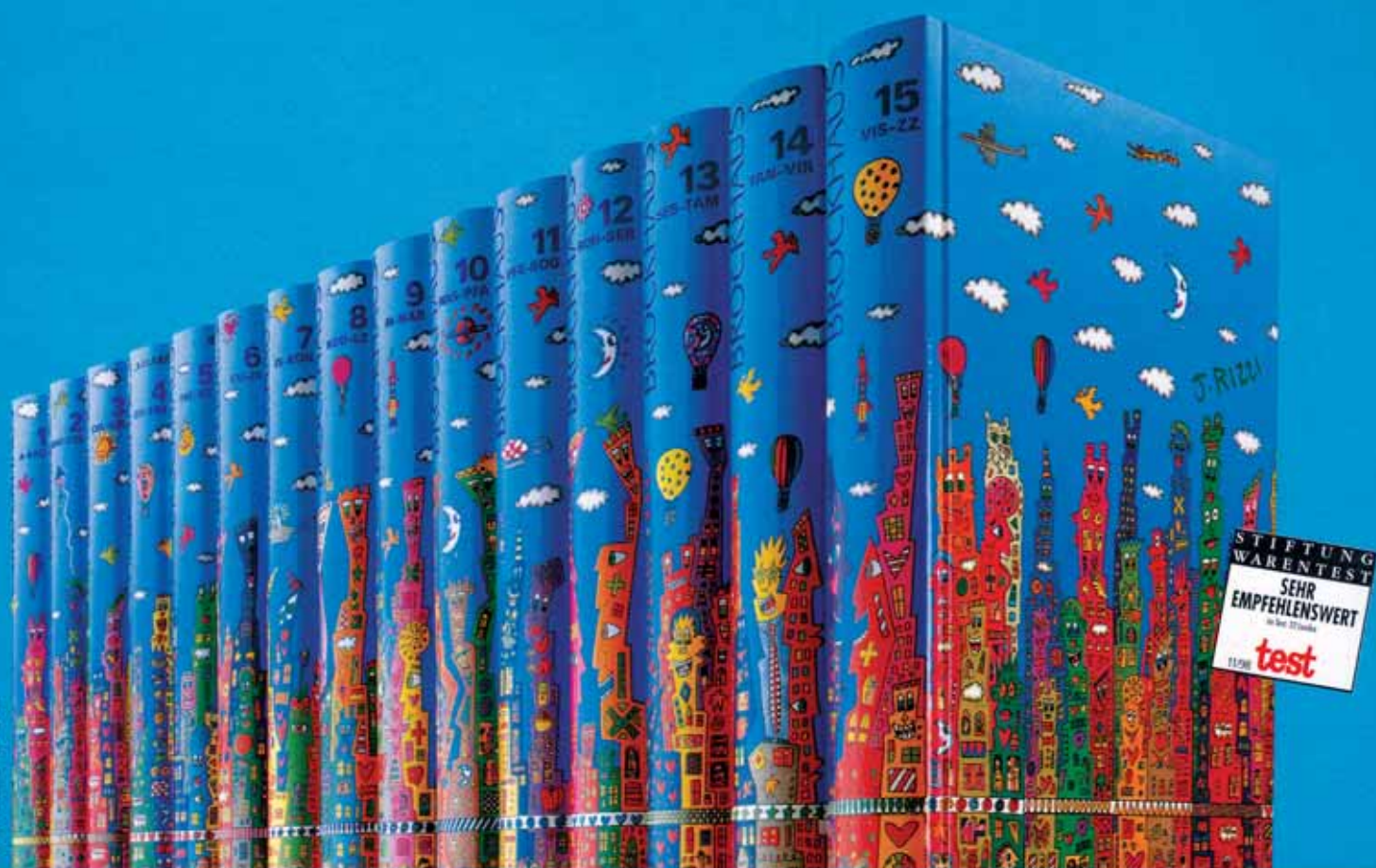
 **Hallwag**

Buchverlag • Nordring 4 • Postfach • CH-3001 Bern • Telefon 031 335 55 55 • Fax 031 331 41 33  
E-mail buchverlag@hallwag.ch • Internet www.hallwag.ch



# DIE MEISTEN HÄNGEN RIZZI AN DIE WAND

DIE KLUGEN STELLEN IHN AUCH INS REGAL



www.brockhaus.de

Der Brockhaus in 15 Bänden. Exklusiv gestaltet vom  
New Yorker Künstler James Rizzi. Jetzt überall im Buchhandel.



# die weihnachtstips der redaktion

Auch die „Pfadfinder durch den Bücherdschungel“  
haben Lieblingsbücher. Hier sind sie!  
Achtzehn persönliche Tipps zum garantierten Lesegenuß.

## 3 TIPS – NILS JENSEN



**1. Rebecca Brown** *Die Gaben des Körpers*. Roman. Aus d. Amerikan. v. Christa Schuenke. folio Verlag 1999.  
Ein „klassisches“ Thema aus dem 20. Jahrhundert – Aids; und ein dazu/darüber verfaßter Text von solcher Kraft und Einfachheit, daß er garantiert Spuren hinterläßt. Keine Sentimentalität, kein Voyeurismus, ein ergreifendes Buch. Das Beste, was ich zu dem Thema in diesem Jahr in die Hände bekam.

**2. Manuel Vázquez Montalbán** *Kaiser oder nichts*. Roman. Aus d. Span. v. Theres Moser. Wagenbach 1999.  
Brutalität, Charisma, Erfolg und schmälicher Niedergang – die Borgias und ihre weltliche wie geistliche Machtausübung. Ein Gustostück von historischem Roman, geschrieben von einem der größten lebenden spanischen Autoren, der bei uns auch als Erfinder des Privatdetektivs Pepe Carvalho bekannt wurde. 360 pralle Seiten für wahren Lesegenuß.



**3. Karl-Markus Gauß** *Der Mann, der ins Gefrierfach wollte*. Albumblätter. Zsolnay 1999.  
Humoristische Titel (*Die begehrtbare Frau, Wie das Chaos nach Salzburg kam*) scheinen leichte Kost zu versprechen – schmeck's! Gauß bringt hier Geschichten über erstaunliche Figuren und sehnsüchtige Existenzen, gerade recht zur Jahrhundertwende. Albumblätter, die auch in hundert Jahren ein beredtes Bild unserer Zeit, unserer Ängste und Lebensversuche darstellen.

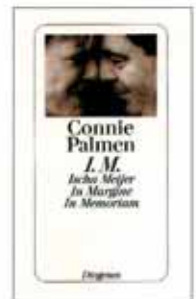


## 3 TIPS – GERHARD ALTMANN

**1.** Sollen andere jammern, daß **Frank McCourts** zweites Buch nicht so gelungen sei wie *„Die Asche meiner Mutter“*, ich kann mir diesen Rezensentenjammer schenken und das Buch verschenken. Denn es ist wieder ein wahrer Lesegenuß, den Erinnerungsspuren des Iren zu folgen, mit ihm in New York zu landen und *„Ein rundherum tolles Land“* (*Luchterhand*), so der Titel des zweiten Erinnerungsbandes, kennenzulernen. Der Mann, der sich so sehnhlich weiße Zähne wünschte – sie waren Symbol von Wohlstand und Gesundheit – und sie nun hat, versprüht irischen Charme und Humor.

**2.** Ein wahrhaft genialer Landsmann McCourts ist **Hugo Hamilton**: In *„Der letzte Held von Dublin“* (Steidler) verpaßt er uns ein Wechselbad der Gefühle, wenn wir dem Polizisten Pat Coyne durch die Straßen der irischen Hauptstadt folgen. Der Klappentext verheißt nicht zuviel, wenn dort steht: Pat Coyne ist tölpelhaft, fanatisch und engstirnig, aber er besitzt auch jenes ;aß an Selbstironie und Witz, das ihn zu einem liebenswerten Menschen macht. Lesen, weinen, lachen und am Ende überrascht sein!

**3.** Ebenso mitreißend ist **Connie Palmens** *I.M. (Diogenes)*: Schon in *Die Gesetze* hat sie bewiesen, daß sie berührend schreiben kann, mit ihrem autobiografischen Roman hat sie es geschafft, eine intensive Liebes- und Todesgeschichte zu erzählen, ohne dabei kitschig oder peinlich zu werden.



## 3 TIPS – DIETER GRÜNEFELD

Die drei schönsten Bücher des Jahrgangs 1998 / 1999



**1. Lao She:** *Vier Generationen unter einem Dach*. Roman.  
Herausgegeben und aus dem Chinesischen von Irma Fessen - Henjes, Unionsverlag Zürich 1998, Ln.  
Mit suggestiver Erzähkraft zeichnet Lao She, bedeutender literarischer Chronist chinesischer Geschichte, den Alltag einer Nachbarschaft in Peking während der japanischen Besatzung 1937 - 1945. Diesen Autor und diesen Roman gilt es zu entdecken.

**2. Anne Geddes:** *Willkommen*. Fotos von Babys  
Texte aus dem Englischen von Kristiana Ruhl, Heyne 1998.  
Fotos von betörender Schönheit und Liebenswürdigkeit. Unsere Verantwortung für Kinder und unsere ungeteilte Zuneigung sind hier zu Kunstwerken arrangiert worden.

**3. Tahar Ben Jelloun:** *Zina oder Die Nacht des Irrtums*. Roman  
Aus dem Französischen von Christiane Kayser Rowohlt 1999, 380 S.;  
„Zina“ ist eine außergewöhnlich schöne Frau, und die Männer in Marokko sind ihre Opfer. Ein raffiniertes poetisches Spiel mit Maskeraden und Symbolen: Jelloun schenkt Europa die Folklore seines Landes im Schatzkästlein seiner Erzählkunst.





**+3 TIPS – SYLVIA TREUDL**



**1.** Der neue Band von **Gisela Steineckert** *Das Schöne an den Frauen* im Verlag Das Neue Berlin ist eine Art Resümee einer „DDRschen“ (O-Ton Steineckert), die in den 70ern grade so um die vierzig war. Ist wohl alles ein wenig anders gelaufen, als bei den „Nicht-DDRschen“. Unsentimental, mit Witz, Selbstironie und einer gehörigen Portion Selbstreflexion erzählt die Autorin, wie sie sich in ihren ganz frühen Jahren gesehen

hat, in denen danach und in denen nach dem danach-Danach. Sie hat einen speziellen Blick auf Frauen, auf Männer, ge- und durchlebte Zeiten, die heute bereits zu Geschichte geronnen scheinen. Ein Buch zum Schmökern; und zum Nach-Denken.

**2.** *Wanda wartet* titelt **Karin Ivancsics** lapidar in ihrer Neuerscheinung im Ritter Verlag. Es ist ein modularartig aufgebauter Roman, der sich phasettenreich unterschiedlicher Erzähltechniken bedient, um immer auf den Punkt zu kommen. Auf einen schmerzhaften; es geht um Abtreibung, um Verantwortung, um Einsamkeit und die minutiöse Beobachtung emotionaler Welten, die ihren Spiegel unter anderem im scheinbar ziellosen Treiben der Protagonistin durch eine Stadt - sagen wir, es wäre Wien - finden.



**3.** Im eFeF Verlag ist ein echtes Zuckerl für LiebhaberInnen des Blicks hinter die schöne Fassade erschienen: **Eva Burkhard** hat es geschafft, nicht nur ein informatives, kluges und spannendes Buch mit *Frankensteins Mutter* vorzulegen. Sie setzt auch ein Denkmal für Mary Shelley, die Schöpferin eines weltberühmten Monsters - und mehr oder weniger Versunkene - im Schatten des berühmten Ehemannes Percy Shelley.

**3 TIPS – TOBIAS HIERL**



**1.** Zum Immerwiederlesen ist die köstliche Sammlung von **Jean-Claude Carrière** *Der Kreis der Lügner* bei Diana (übers. von Marie Rahn). 25 Jahre lang hat er hunderte von kleinen Geschichten aus allen Kulturen gesammelt. Anekdoten aus der chassidischen Welt, buddhistische Legenden und Geschichten aus Afrika oder Japan. Sie drehen sich alle um die Frage nach Wahrheit, nach dem Sinn im Leben. Meist benutzen sie die Instrumente des Humors und der Verblüffung. Sie alle sind kleine Mosaiksteine, die zum Denken anregen oder einfach nur Spaß machen.

**2.** Zwar ist William der Erstgeborene, doch die sieben Minuten hat sein Bruder Clive bald eingeholt und den Rest seines Lebens wird William im Schatten seines „jüngeren“ Bruders stehen. **Benjamin Anastas** hat mit seinem *Tagebuch eines Versagers* bei Residenz (übers. von Christian Rochow) einen ungemein witzigen Roman geschrieben, in dem sein Held nach vielen Schwierigkeiten schließlich zur Erkenntnis kommt, daß es manchmal einfach besser ist, nicht der strahlende Held sein zu müssen.

**3.** Nicht die Kriegsschauplätze oder die Regierenden interessieren den polnischen Journalisten **Ryszard Kapuscinski**, sondern die Menschen und ihr Leben. Im Band *Afrikanisches Fieber* bei Eichborn (übers. von Martin Pollack) gibt er eine Art Fazit über seine Arbeit. 1958 landete er das erstmalig in Afrika, ein Kontinent, der ihn Zeit seines Lebens nicht mehr losgelassen hat. Er wohnte nicht in den typischen Hotels der Berichterstatter, dazu war sein Spesenkonto damals zu klein, sondern lebte in den Vierteln der Afrikaner. Auch später, als ihn seine Reportagen berühmt machten, bewahrte er sich einen klaren Blick und eine Intimität mit den Menschen, die man in seinen Geschichten spürt und die er mit großer Leidenschaft und Genauigkeit schreibt.



**3 TIPS – EVA TINSOBIN**



**1.** Als leidenschaftliche Köchin verordne ich meinen ebenso leidenschaftlich kochenden KollegInnen das *Rezeptlexikon der italienischen Küche*. Schmucklos und spartanisch gestaltet vermittelt es auf 616 bildlosen Seiten die Grundbegriffe der ital. Küche. Mehrere äußerst vernünftig angelegte Register (nach Menüplan, deutsch-ital., ital.-deutsch...) lassen die Suche nach einmal im

Urlaub verzehrten, dennoch weitgehend unbekanntem Lieblingsgericht zu 99% positiv ausfallen. Das Beste ist: die über 3.000 Köstlichkeiten können in Form von Kürzest-Rezepten allesamt nachgekocht werden (was für erfahrenere KöchInnen ein Genuß ist).

*Lechners Rezeptlexikon Italienische Küche.*, Verlag Eurobuch, 616 S.

**2.** Ein Muß für Web- und Kommunikationsfans ist *„Interface Culture“*, ein durchaus nicht negativer Entwurf einer neuen digitalen Kultur vom Herausgeber des Online-Magazins „Feed“, **Steven Johnson**. Immer unüberschaubarere Datenmengen verlangen neue Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine, eine neue Bildsprache entsteht, deren Konsequenzen nicht nur die digitale Welt erfassen. Spannend. Steven Johnson: *Interface Culture* Wie neue Technologien Kreativität und Kommunikation verändern, Klett-Cotta



**3.** Allen meinen jung(geblieben)en Freundinnen und ihren Töchtern möchte ich die wunderschöne Liebesgeschichte *„Flug ins Apricot“* von **Mirjam Müntefering** ans Herz legen. Franzl und Alex, zwei starke 16jährige Frauen, entdecken ihre Liebe zueinander und sagen langsam ihrer Kindheit „Adieu“ – ein potentes „Lebensbuch“, für alle, nicht nur für lesbischen, Mädchen und Frauen. Mirjam Müntefering: *Flug ins Apricot*, Roman Milena Verlag, Reihe Lesbenliteratur, 240 S.



## Familiensaga

Wer historische Schinken mag, wird den neuen Roman von Isabel Allende mögen - bewährte, breit einsetzbare Ingredienzien erzählen auf knappen 500 Seiten von viel Herz und noch mehr Schmerz.

Nichts fehlt, was eine verwickelte, hochdramatisch-kitschig-romantische Familiengeschichte samt zugehöriger Verwirrungen und Irrungen des Herzens ausmacht: Vom (angeblichen) Findelkind Eliza, die sich zur selbstbewußten Heldin mausert und als liebende Frau den Spuren des emigrierten Geliebten folgt, in Männerkleider schlüpft und im Kalifornien des Goldrausches Freiheit und ein neues Leben findet.

Abgesehen von der üppig aufgetragenen Märchenstory, in der weder der schneidige Seefahrer, ein grämlich-prüder Bruder, noch die betrogene Geliebte, Geheimiskrämerei, Mißverständnis, die gute Amme, in diesem Fall eine brave India, oder der exotische Freund, ein heilkundiger Chinese, fehlen kann dem Roman angerechnet werden, daß er sich auf historische Fakten beruft.

Die Frage zu klären, ob die Hintergrundmalerei aus britischem Imperialismus, starrem chilenischem Paternalismus, Ausbeutung, Menschenhandel und Rassismus, kalifornischem Goldfieber und Unterdrückung der Frau bloß eine gefällige Kulisse

für ein aufgesetztes Rührstück darstellt, oder ob umgekehrt gilt, daß über leichte Lesbarkeit ein Ausschnitt der Wirklichkeit im Chile bzw. Kalifornien des ausgehenden 19. Jahrhunderts vermittelt werden soll, bleibt der/dem LeserIn überlassen.

Isabel Allende richtet den Blick durchaus auf die wenig beschauliche Situation der Frauen unterschiedlicher Gesellschaftsschichten und erzählt Ambiente.

Trotz allem bleibt nach der letzten Seite ein wenig der Eindruck, es handle sich um die chilenische Ausgabe von „Vom Winde verweht“ - wie auch immer, wer sich so richtig mit Lesefutter an den winterliche Kamin zurückziehen möchte, immer unter der Voraussetzung zu wissen, worauf er/sie sich einläßt, wird kriegen, was Isabel Allende zu bieten hat - in jedem Fall ein umfangreiches Buch.

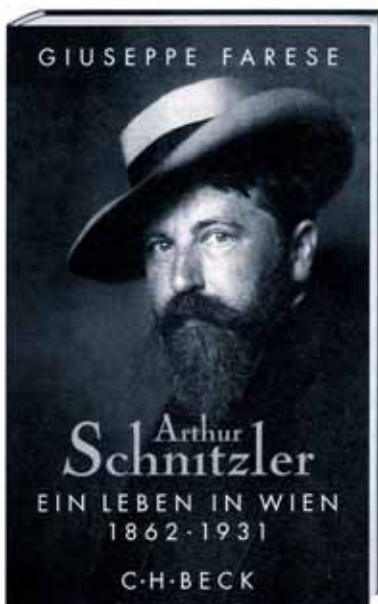
S. Treudl

□ *Romantisch, kitschig – und hochdramatisch: Allendes neuester Wurf ist ein historischer Schinken und wohlfeiles Lesefutter.*

**Zum Buch** Isabel Allende | **Fortunas Tochter**  
Roman. Suhrkamp 1999  
480 S.,  
DM 49,80/öS 346/sFr 46



Der neue Roman von Isabel Allende: viel Herz und noch mehr Schmerz

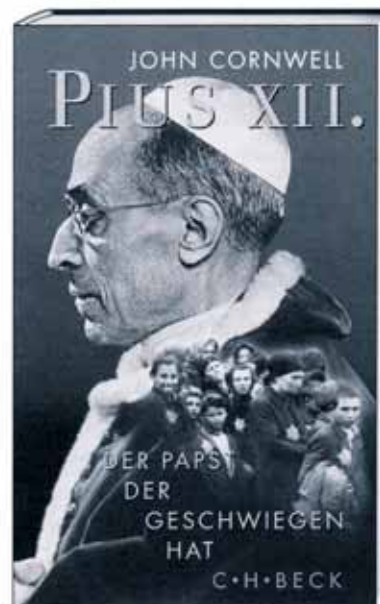


Aus dem Italienischen von Karin Krieger. 1999, 359 Seiten mit 37 Abbildungen. Leinen öS 423,-

Eugenio Pacelli war kein Ungeheuer; sein Fall ist sehr viel komplexer und tragischer. Was seine Geschichte interessant macht, ist die fatale Kombination von hohen spirituellen Zielen und einem wachsenden Verlangen nach Macht und Kontrolle. Pius' Biographie ist kein Portrait des Bösen, sondern die Geschichte einer folgenschweren moralischen Verirrung - eines Strebens nach uneingeschränkter Autorität, das in Widerspruch zur christlichen Nächstenliebe gerät. Die Konsequenz dieses Bruchs ist das Einvernehmen mit der Tyrannei und - letztlich - mit der Gewalt.

AUS DEM VORWORT VON JOHN CORNWELL

„Intensiv sein ist alles“, notierte Arthur Schnitzler einmal in einem Brief. Der Satz kann fast als Motto seines Lebens gelten, das gewiß nicht besonders glücklich, aber konsequent bis zum Ende gelebt und keineswegs trostlos war. Werk und Widerhall, Liebe und Tod, Traum und Schicksal kennzeichnen den Lebensbogen eines Autors, der uns in dieser Biographie in seiner ganzen Menschlichkeit entgegen tritt.



Aus dem Englischen von Klaus Kochmann. 1999, 484 Seiten mit 17 Abbildungen. Gebunden öS 423,-

C.H.BECK





**Kleinstadtsaga**

In ihrem ersten Roman nach dem Nobelpreis besticht Toni Morrison einmal mehr durch sprachliche Virtuosität, langen erzählerischen Atem und Engagement: Die 1932 in Ohio Geborene legt mit „Paradies“ ein vielschichtiges und kunstvoll geknüpftes Sittenbild einer amerikanischen Kleinstadt vor, das durch Anschaulichkeit, Poesie und pralles Leben in seinen Bann zieht.

„Paradies“ ist der vorläufige Abschluß ihres Zyklus über die Geschichte der Schwarzen in Amerika, der die Bände „Menschenkind“

und „Jazz“ beinhaltet. Wieder sind es die großen politischen Themen – das Zusammenprallen der Rassen und ihrer Lebensweisen sowie die Unterdrückung der Frauen –, die Morrison in ihrem Buch unter die Lupe nimmt.

„Alle Vorstellungen vom Paradies verbindet, daß diese Orte exklusiv sind. Nur bestimmte Auserwählte haben Zutritt. Alle anderen werden ausgegrenzt und buchstäblich verworfen, so daß es zu einem heiligen Krieg zwischen den Erlösten und den Verdammten kommt“, erklärt die Autorin im Focus-Interview.

In „Paradies“ beginnen die Einwohner des Nests Ruby, die sich für hundert Jahre durch strenge Prinzipien und Reinheitsgebote von ihrer Umgebung abgeschottet haben, diesen Kampf gegen eine Gruppe von lebenslustigen Frauen, die in unmittelbarer Umgebung in einem aufgelassenen Kloster leben. Denn offenbar liegt ein Fluch über der Ortschaft: „Greuel, von denen immer häufiger gemunkelt wurde, nahmen die Gestalt von Tatsachen an. Eine Mutter wurde von ihrer kaltblickenden Tochter die Treppe hinabgestoßen. Vier mißgebildete Kinder kamen in einer einzigen Familie zur Welt. Töchter weigerten sich, das Bett zu verlassen. Bräute verschwanden während der Flitterwochen. Zwei Brüder schossen sich am Neujahrstag gegenseitig nieder.“

Für die Leute aus Ruby, Nachkommen ehemaliger Sklaven, ist klar, daß die weibliche Wohngemeinschaft, in der Schwarz und Weiß zusammenleben, der Ursprung allen Übels ist. Eines Morgens bricht deshalb ein Trupp Männer aus Ruby in Richtung Kloster auf ...

G. ALTMANN

Ein vielstimmig und kunstreich ineinander verzahntes Werk, das für knapp 500 Seiten die nichtliterarische Außenwelt verschwinden läßt.



Das Buch Toni Morrison |Paradies| Roman. Deutsch von Thomas Piltz. Rowohlt Verlag 1999, 494 S., DM 45/öS 329/sFr 41,50

**Die Haushälterin**



Bei uns werden Haushälterinnen gerne in Vorabendserien gezeigt, wo sie schrullig die Hände zusammenklatschen, wenn man nach Hochwürden fragt. Und sie bügeln nicht nur seine Hosen sondern manchmal auch seine Fehler aus, wenn Hochwürden

nach einem Fläschchen kurz die Wahrheit über Gott und die Welt gesagt hat.

Im Roman „Die Haushälterin“ wird die klischeehafte Szenerie vorerst noch dadurch verstärkt, daß die Geschichte in Irland spielt, wo bekanntlich katholische Bischöfe Kinder kriegen aber schwangere Mädchen nicht zur Abtreibung nach London ausreisen dürfen.

Mit den Klischees jedoch räumt Kathleen Ferguson auf. Nachdem die Erzählerin Brigid berichtet hat, wie sie in das Schlamassel eines Haushälterinnen-Daseins gerutscht ist, emanzipiert sie sich vor den Augen der Leser und rechnet mit dem bigotten System ab, das nur auf Lüge, falsche Verschwiegenheit und soziale Ausgrenzung ausgerichtet ist.

Dabei sind die Erlebnisse durchaus von der heiteren Art zu nehmen, wenn man einmal den befreiten Blick in sich hat.

Dramatisch wird die klerikale Kleinhäuserwelt erst, als Hochwürden an Alzheimer zu leiden beginnt. Neben dem Leid, das diese Krankheit bei den Angehörigen auslöst, geht es um die Frage, was tun, wenn jemand die Heilsbotschaft schon zu Lebzeiten vergißt. Der Klerus reagiert wie immer: Wegsperrten des Fathers und der Häuserin dazu.

Am Schluß steht Brigid als Opfer eines brutalen Männerregimes auf der Straße da. Sie wird so schnell keinen Pfarrer mehr brauchen.

H. SCHÖNAUER

Abrechnung mit dem bigotten System im ländlichen Irland, mit Klischees und Alltagsriten. Sehr zu empfehlen.

Das Buch Kathleen Ferguson |Die Haushälterin| Roman. A. d. Engl. von Kathrin Razum. Haffmans 1999. 215 S.. DM-sFr 36/öS 263



## Der Leser ist ein Zweig



„Das Leben ist ein Vogel.“ So beginnt der Roman „Momente der Geborgenheit“ des Norwegers Erik Fosnes Hansen, der mit „Choral am Ende der Reise“ auch bei uns einen ziemlichen Erfolg erzielte.

Das Buch erzählt drei Geschichten, in deren erste sich ein Mädchen Cello spielend von einem toten Verwandten verabschiedet. „Der alte Mann lag in seinem Sarg und sah alles, was sonst niemand sehen konnte.“ Was er sieht, sind die Geschichten dieses Buches, die kaum voneinander getrennt ineinander fließen und dennoch nichts miteinander zu tun haben. Mitten in einen Satz setzt Fosnes Hansen eine Überschrift und befindet sich am Ende desselben an einem neuen Ort in einer anderen Zeit. So gelangt man im zweiten Kapitel auf eine kleine schwedische Insel mit zwei Leuchttürmen und lernt dort zur Zeit der Jahrhundertwende Josefa und einen Leuchtturmwärterassistenten kennen, um sich am Ende dieser Geschichte innerhalb eines weiteren Satzes im Italien Ende des 15. Jahrhunderts wiederzufinden.

In allen drei Geschichten gibt es einen wissenschaftlichen Exkurs: im ersten Kapitel ist es die Bienenkunde, das zweite beginnt mit einer „Kurzen Übersicht über die Geschichte des Leuchtturmwesens“ und im dritten steht alles im Zeichen der Malerei.

Fosnes Hansen ist ein raffinierter und genialer Erzähler. Als Leser versinkt man in jeweils einer der Geschichten, um dann benommen wieder aufzutauchen und nach dem roten Faden des ganzen Buches zu suchen.

Die „Momente der Geborgenheit“ sind poetisch und fesselnd zugleich. „Das Leben ist ein Vogel. Und du bist der Zweig, der wippt und wippt.“ So endet der Roman - zumindest dessen erster Teil.

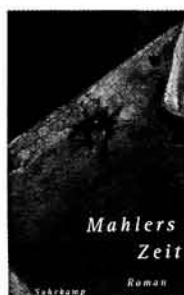
ROLAND HOFFMANN

▫ Raffiniert erzählt: drei Handlungsstränge knüpfen die fesselnde Geschichte.

Das Buch

Erik Fosnes Hansen | **Momente der Geborgenheit** | A. d. Norw. v. Hinrich Schmidt-Henkel. Kiepenheuer & Witsch. 587 S., DM 48/öS 350/sFr 46

## Mahlers Zeit



mehr zu.

Daniel Kehlmann stattet seinen Helden David Mahler mit allen Aggredienzen eines suchenden, zweifelnden und querdenkenden Romantikers der Aufklärung aus. Mahler ist Physiker und hat die Formel gegen die Zeit gefunden.

Was einerseits als Krankheitsbild mit Schwindelanfällen, Herzrhythmusstörungen und Bewußlosigkeit bis hin zum Tod beinahe logisch abläuft, ist nur die Gegenwart für einen Zustand, wo jemand die Zeit aus den Angeln hebt und dadurch sich selbst in einer Art „Eigen-Entropie“ verschwinden läßt.

Halb real, halb unreal verfolgt die Wissenschaft als Meisterin der Schizophrenie die Erkenntnisse Mahlers. Ehe die mögliche Wahrheit über die Zeit publik werden kann, erledigen sich mit dem Tod Mahlers auch seine Schwierigkeiten mit der Zeit.

Daniel Kehlmanns Roman ist frisch, forsch und kreuzfidel. Der Held ist naturgemäß zum Scheitern da, aber bis zum Ende bringt er diverse Theorien, sogenannte Erkenntnisse und den Wissenschaftsbetrieb überhaupt zur Weißglut.

Pynchon-Forscher werden erfreut sein über den romantischen Beitrag zur Entropie, es ist ja wirklich nicht einzusehen, warum ein Schreibtisch von selbst immer unordentlich aber nie ordentlich wird.

H. SCHÖNAUER

▫ Leser, laß dich kurz anzünden vom Erzählfieber Daniel Kehlmanns, damit du den Feuerlöschern mit dem Verkalkungs-Pulver für hundertsechzig Seiten entkommst!

Das Buch

Daniel Kehlmann | **Mahlers Zeit** | Roman. Suhrkamp 1999. 160 S., DM 29,80/öS 218/sFr 27,50

ERLESEN



Ditta Rudle

Heute ist sie kaum noch bekannt, die Autorin der „Judenbuche“, die auf dem Balkon im Turm zu Meersburg steht und „gleich einer Mänade den Sturm“ wühlen läßt „im flatternden Haare.“ Die Oma-Generation unter den Leserinnen wird es schon wissen, wen ich meine: **Anette von Droste-Hülshoff**, der schon zu Lebzeiten berühmten Dichterin, der emanzipierten Frau, die keine Emanze war, sondern eine kluge, mitunter schlaue Person. Sie lebte (1797–1848) in den Fesseln der Zeit, und fand doch Wege, diese zu lockern. Heute mögen die Gedichte der Droste veraltet und allzu romantisch wirken, doch Gleiches gilt auch für andere Verseschmiede des 19. Jahrhunderts. In meinen Gedichtbänden, erschienen Mitte der Fünfziger Jahre, sind sie alle noch abgedruckt, die Droste mit 11 Balladen. Sie ist es wohl wert, ihr Leben zu studieren und zugleich ein Bild des 19. Jahrhunderts und der Gesellschaft im Umbruch zu erhalten. *Barbara Beuys* bietet dies, etwas sperrig, wissenschaftlich unantastbar, nicht gerade als flüssige, jedoch als spannende Lektüre. Als Titel wählte die Autorin ihrer **DROSTE-HÜLSHOFF-BIOGRAFIE** ein Wort der porträtierten Dichterin: **BLAMIEREN MAG ICH MICH NICHT** (Hanser).

Mit **DAS VERSCHOLLENE BILD** (Hanser) hat *Michael Frayn* einen der neuerdings beliebten Kunstkrimis geschrieben. Es geht um ein Bild von Pieter Bruegel und um arme Schloßherrn, reiche Kunsthändler und den Jagdinstinkt der Kunsthistoriker. Ständig wechselt die Perspektive von der Jetztzeit in die Zeit Bruegels, und über diesen Künstler kann man ja niemals genug erfahren. Besonders gern, wenn der Bericht so witzig und spannend zugleich ist.





Irmtraud Schaarschmidt-Richter  
**Gartenkunst in Japan**

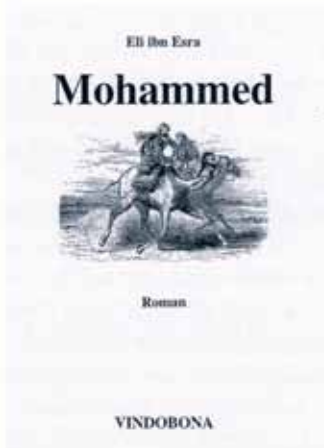
244 S., 230 Abbildungen, davon 194 in Farbe und Reproduktionen historischer Darstellungen, Grundrisse, Karten, Zeittafel, Bibliographie und Register. Ln. Subskriptionspreis bis 31.12.1999 DM 98/öS 715/sFr 89 Hirmer Verlag

Der japanische Garten erfüllt in seinen typologisch wie stilistisch verschiedenen Ausprägungen unterschiedliche Funktionen. Sie zu verstehen lernen, vermittelt der vorliegende Band durch seinen fundierten Text und die instruktiven Bilder.

Dirk de Vos  
**Rogier van der Weyden**

Das Gesamtwerk  
448 S., 450 Abbildungen, davon 380 in Farbe. Ln.  
DM 258/öS 1.883/sFr 229  
Hirmer Verlag

Zum 600. Geburtstag von Rogier van der Weyden, neben van Eyck der bedeutendste Maler der frühniederländischen Schule, erscheint nach drei Jahrzehnten wieder eine große Werkmonographie mit kritischem Katalog.



Eli ibn Esra  
**Mohammed**

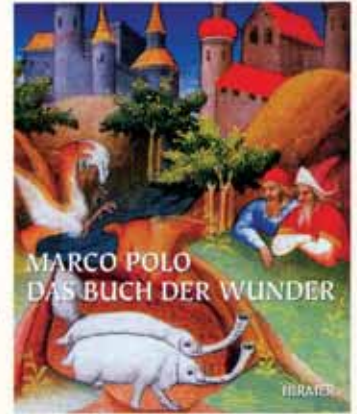
430 Seiten, fester Einband mit Schutzumschlag,  
DM 47/öS 348/sFr 41  
Vindobona Verlag

Ein Wanderer durch Zeiten und Kulturen, zwischen Religion und Ratio, Auseinandersetzung des Helden mit den vier monotheistischen Religionen - Islam, Christentum, Judentum und Zarathustra-Kult.

Durch Studium wissenschaftlicher und okkultur Schriften, vor allem im Serapeion zu Alexandria, fließen dem Helden aus transzendenten Quellen ungeheuerliche Erkenntnisse zu. An der Fremdartigkeit der Kulturen und an der Inquisition zerbricht die Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa. Nach Rückkehr in die Welt des Islam erfährt er eine erstaunliche Erkenntnis.

Marco Polo  
**Das Buch der Wunder**

Texte von François Avril und M.-Thérèse Gousset  
224 S., 168 Farbabildungen. Ln.  
DM 178/öS 1.299/sFr 158  
Hirmer Verlag

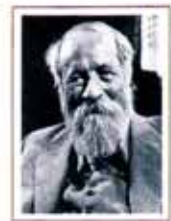


Als eine der prächtigsten französischen Handschriften des Spätmittelalters bietet das „Buch der Wunder“ der Bibliothèque Nationale auch erstmals eine komplette Illustrierung von Marco Polos Erlebnissen im Orient.

Martin Buber  
**Die Erzählungen der Chassidim**

848 Seiten, Leinen DM 42/öS 307/ sFr 42  
Leder DM 118/ öS 862/sFr 105  
Manesse Verlag

In Martin Bubers Erzählungen der Chassidim tritt uns aus der Verborgenheit vergangener Jahrhunderte und osteuropäischer Länder in verschwenderischer Fülle eine Welt gelebter Weisheit und existentieller Religiosität entgegen, deren Mächtigkeit und Eigenart sich kein Leser wird entziehen können. Es sind Legenden, Wundergeschichten und Alltagsgeschichten, volkstümlich-vital und der Welt zugewandt.





Hugh Johnson

### Der kleine Johnson für Weinkenner 2000

Über 12000 Weine

Produzenten • Jahrgänge • Trinkreife

384 Seiten, 11 Übersichtskarten, viele

Tabellen, Lederausgabe in Schuber,

DM 59,80/sFr 59,80/öS 437

Hallwag Verlag



### Erstmals in Leder und Gold!

Zum runden Jahr 2000 präsentiert sich der „Kleine Johnson“ nicht nur in seiner klassischen Form, sondern auch als elegante, lederne Sonderausgabe in goldenem Schmuckschuber. Der bibliophile Band ist ein stilvolles Geschenk für alle guten Freunde, die der gleichen Leidenschaft fröhnen: *dem Weingenießen!*

Karl Altmann/Ferdinand Neumüller

### Übarn See sing i ume

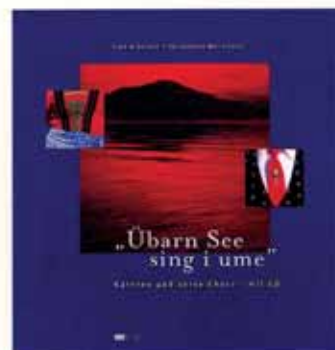
Kärnten und seine Chöre

139 Chöre in Bild und Text. Mit beigelegter CD.

288 Seiten, 26,5x26,5 cm, DM 88,50/öS 645/sFr 80,50

Carinthia Verlag

Der opulente Bild-Text-Band porträtiert 139 der bekanntesten Kärntner Singgemeinschaften. Auf der beigelegten CD präsentieren sich 18 junge Chöre mit den schönsten Kärntnerliedern.



MARIANNE KALTENBACH

### MEINE MITTELMEER KÜCHE



Marianne Kaltenbach

### Meine Mittelmeerküche

396 Seiten, durchgehend farbig illustriert, Leinen

DM 64/öS 467/sFr 59,80

Hallwag Verlag

Marianne Kaltenbach hat hier die schönsten Rezepte der Mittelmeerküche ausgewählt. Daraus entstand eine sehr persönliche Zusammenstellung reizvoller Gerichte, die Urlaubslaune verbreiten und noch dazu leicht nachzukochen sind. Kulinarisch aufgelockert werden die Rezepte durch die stimmungsvollen Aquarelle von Karin Widmer. Auch dieses Buch wurde übrigens, wie so viele andere von Marianne Kaltenbach, ausgezeichnet.

vollen Aquarelle von Karin Widmer. Auch dieses Buch wurde übrigens, wie so viele andere von Marianne Kaltenbach, ausgezeichnet.

Christine Nöstlinger

### Fröhliche Weihnachten, liebes Christkind

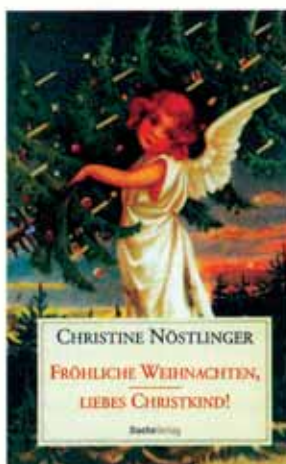
Das Weihnachtsbuch für die ganze Familie

DM 34/ öS 248/sFr 31

127 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag

Dachs Verlag

Geschichten rund um das schönste Fest im Jahr: Witzig, humorvoll, nachdenklich, ironisch. Illustriert mit nostalgischen Vignetten.



Cornelia

Buchinger (Hg.)

### Engelhaar und Wunderkerzen

Das Weihnachtsbuch zum Lachen und Machen.

DM 27/ öS 198/sFr 25

112 Seiten, lamierter Pappband, durchgehend farbig illustriert

von Geraldine Blazejovsky

Dachs Verlag

Für alle die schon immer wissen wollten, woher der Christbaum kommt, wie man in Afrika oder Amerika feiert, wie man auf chinesisches Frohe Weihnachten wünscht oder wie man einfache Leckereien selber machen kann.

Jeder wird in diesem zauberhaft illustrierten etwas für sein ganz persönliches Weihnachtsfest eine passende Idee finden.



**Mann o Mann**

Wenn ein zweiter Geigenspieler den Held für einen Roman abgeben muß, dann liegt sein Betätigungsfeld offensichtlich nicht in der Musik. Tatsächlich spielt der erzählende Sekundärgeiger nur höchst selten die Geige, in Wirklichkeit ist er ein Mann mit fliegenden Beziehungskisten.

Das Urerlebnis des Erzählers liegt weit zurück und hat sich in einer bayrischen Gaststube abgespielt, als die Kellnerin Rosi den damals Vierjährigen zur Brust nahm.

Seither ist keine Ruhe mehr im Helden, der Onkel hat ihn kurz mit Prostituierten in Kontakt gebracht, aber die Begegnung endete mit einem frühzeitigen Desaster. Überall, wo der Geigenspieler hinkommt, sucht er die Brust Rosis, aber einmal ist es ein inkontinenter Musikschüler, der ihn vertreibt, dann wieder der Zustand der Geige, der einen geordneten Ablauf der Musikstunde unmöglich macht.

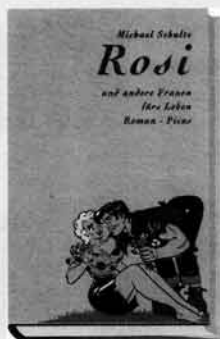
Alle Liebschaften werden an Rosi gemessen. Der Reservemusiker hat sich zu diesem Zweck Formblätter zusammengestellt, mit denen er sich schnell und unkonventionell bei neuen Frauen vorstellen kann. Ein anderes Formular listet die wichtigsten Gründe für eine Trennung auf, wobei es neben sexueller Übersättigung, Entdeckung kleiner Charakterschwächen, neuen Angelegenheiten und plötzlichem Kinderwunsch vor allem die Langeweile ist, die die Paare auseinandertreibt.

Dieser Roman ist eine schöne Abrechnung mit jenen Vorabendserien, wo pro Folge ein neuer Gast die freigewordene Seite des Bettes übernehmen muß. Die regionalen Anspielungen zwischen München und Mittenwald sind auch nicht ohne, und die Gesellschaftskritik ist in jedem Absatz wie eine lästige Laus juckend unterwegs. Etwa wenn man in München als Geiger keine Chance hat, weil dort nur Bläser gefragt sind.

Ab und zu schaut auch Karl Valentin im Roman vorbei, immerhin ist der Autor Michael Schulze anerkannter Karl-Valentin-Biograf.

H. S.

☐ *Hübsch schräg und nicht für Jeder, „mann“.*



Michael Schulze | **Rosi und andere Frauen fürs Leben** | Roman. Picus 1999. 180 S., DM 34/öS 248/sFr 33

wie es sein könnte, wenn man Smarties nicht mehr im Hosenbein schmuggeln muß ...

Thomas Brussig hat nach „Helden wie wir“ einen weiteren Roman über das Leben in der ehemaligen DDR vorgelegt: witzig, (selbst)ironisch, berührend und mit augenzwinkerndem Scharfblick für Zu- und Umstände. Kein bißchen verbittert in Sprache oder Anlage seines Plots, sondern klug und amüsant zugleich. Der Untertitel könnte lauten: „Wie es damals gewesen ist.“

SYLVIA TREUDL

☐ *Selbstironisch und witzig, mit scharfem Blick: Reminiszenzen an die DDR*

**Das Buch** Thomas Brussig | **Am kürzeren Ende der Sonnenallee** | Roman. Verlag Volk und Welt 1999. 144 S., DM 28/öS 204/sFr 27,80

**Buben & Bübinnen**

Obwohl in Sven Daubenmerkl's Geschichten teilweise ordentlich „zur Sache“ gegangen wird, tragen alle Beteiligten jenen heiligen Ernst der Literatur-Erotik in sich, mit dem sich einst in Kafkas „Schloss“ der Landvermesser und Frieda in die Bierlache hinter der Ausschank gelegt haben. In „Miss“ erleben die Knaben an der Schwelle zur Pubertät den Lehrstoff für Englisch und die einsetzende halbernsteste Sexualität als Doppelpack. Das heißt für die Kids, daß die englische Semantik Wollust auslöst, während die ersten sexuellen Schübe unter Schauern in gewissen Körperteile fahren. Als ein ehemaliger Schüler, der extra für die Miss das Englisch-Lehramt gemacht hat, im Konferenzzimmer die erste Aufwartung als Erwachsener macht, ist die Miss zu einer Missis verwelkt. In weiteren Episoden geht es um Planung und Zufall bei der Installation eines erotischen Ambientes. Die ironische Aufforderung „Träume süß“ bringt einen aufdringlichen Saftsaack schließlich noch kurz zum Schäumen, ehe er verschwindet. H.S.

☐ *Feingeschliffene Provetten, in denen scheinbar fassungslos das jeweils Unausprechbare eingeschlossen ist.*

**Das Buch** Sven Daubenmerkl | **Träume süß** | Geschichten zum Verlieben. Resistenz 1999. 122 S., DM-Sfr 22/öS 147

**Vorwärts zurück**



Wer eine Adresse wie „Sonnenallee“ vorweisen kann, muß ein fröhliches Gemüt haben, sollte man/frau denken. Problematisch wird es nur, wenn man – in diesem Fall Micha Kuppisch – bei der Aufteilung der Welt zu

kurz gekommen, und eben am knapperen Ende der Straße, direkt an der Mauer, gelandet ist. Micha und seine Freunde, die alleamt dieselbe Schulschönheit anschwärmen, sehen sich im Berlin ihrer Jugendtage „von drüben“ mit dem Etikett „Zoni“ abgestempelt und tragen es mit schwarzem Humor. Ganz klar, daß sie sich öfter als einmal in die politischen Nesseln setzen und Strafe auf

dem Fuße folgt. Unverdrossen schmieden sie aber trotzdem an Plänen, um Ge- und Verbote trickreich zu umgehen.

Und was ist schon ein nicht ganz freiwillig zu haltendes Referat im Vergleich zum Versprechen eines Kusses von der Angebeteten oder das wahre Drama des Micha: verbissen und erfindungsreich überlegt er, wie er den vom Winde verwehten Liebesbrief aus dem Todesstreifen herausholen kann.

Auch Mutter Kuppisch hat ihre Probleme, denn abgesehen davon, daß sie mit dem grimmigen Versprechen „Ich mach eine Eingabe“ seitens ihres Ehemannes hadert, versucht sie krampfhaft älter auszusehen (wegen dieses gefundenen und verbotenerweise nicht abgegebenen West-Reisepasses nämlich) und Micha zur Ausbildung ins berühmt-berühmte „Rote Kloster“ zu stecken.

Aber es kommt dann ja alles ganz anders, und Onkel Heinz, der rührend-dämliche Westverwandte, wird es nicht mehr erleben,



## Wer liest schon Gedichte?

Mit der Lyrik haben Menschen, die sich z.B. mit dem Büchermachen beschäftigen, so ihre eignen Erfahrungen: haufenweise, tonnenfach türmen sich auf den Schreibtischen von LektorInnen Manuskripte mit mehr oder weniger gelungenen Beiträgen zum Thema Gedicht. Die Sorte „Reim dich oder ich freß dich“ ist genauso vertreten wie die „offene Form“, manche AutorInnen sind auch der

irrigen Auffassung, daß es schon reicht, einen beliebigen Text in kurzen Zeilen vertikal anzuordnen - und hoppla, fertig ist ein Gedicht. Wie auch immer: Lyrik wird im Laufmeter produziert, gekauft wird sie kaum, gelesen noch weniger. Warum das so ist, und warum gerade im Bereich der Poesie das Verhältnis von Produktion und Rezeption so eklatant auseinanderklafft, bleibt wohl ein

gut gehütetes Geheimnis in der Bücherbranche. Natürlich sind schlechte Gedichte noch schwerer zu ertragen als schlechte Prosa, denn wenn die Verdichtung, das Versammeln von Intensität gleichsam auf einer Nadelspitze nicht gelingt, wenn Witz und/oder Originalität fehlen, bleibt meist ein Gefühl von Peinlichkeit, von Langeweile beim Leser/ der Leserin als Eindruck.

### Besondere Tips für Lyrikfans

„Lesen Sie Gedichte?“ fragt alljährlich - seit Jahrzehnten! - das **LYRIKFLUGBLATT**, welches vom Literaturkreis **PODIUM** herausgegeben wird, und empfiehlt: „Lesen Sie diese Gedichte“ und stellt eine kleine, feine Auswahl neuer Gedichte vor. Diese Aufforderung erlaube ich mir zu entlehnen und eine Auswahl von Lyriktiteln vorzustellen, die sich tatsächlich zu lesen lohnen.

Da wäre an prominenter Stelle der neue Band von *Doris Mühringer* zu nennen. **ABER JETZT ZÖGERST DU** heißt die Zusammenstellung, die den schlichten Untertitel „Späte Gedichte“ trägt. Nachdenklich, resümierend, eine Retrospektive des eigenen Lebens, so reihen sich die Miniaturen aneinander. Um Rück- und Ausblick geht es, auch um den Tod - aber es wäre nicht Doris Mühringer, wenn nicht auch immer ein Funke Humor mit dabei wäre: *Was wirst du machen,/ mein Lieber,/ wenn wir in der Erde liegen,/ wir zwei?/Hast du dann auch/ für die Würmer/ ein Herz?* Liebesgedichte sind auch versammelt in diesem schön gestalteten Band, der in der Bibliothek der Provinz erschienen ist. (Und wer die witzige Seite von Mühringer noch nicht kennt, dem/der sei ihr Lachbuch **DAS HATTEN DIE RATTEN VOM SCHATTEN** empfohlen!)

Bei Folio ist der neueste Titel eines ganz Großen der Literatur erschienen: **DAS ÜBERLEBEN DER ERDE** von Michael Hamburger. Vier Jahre später als die 1920 geborene Doris Mühringer in Berlin in diese Welt getreten, hat auch dieser Autor nicht nur die Sonnenseiten der Existenz durchlebt. Er emigriert als Sohn jüdischer Eltern in den dreißiger Jahren nach England, arbeitet als Übersetzer und Schriftsteller. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Der vorliegende Band ist eine zweisprachige Ausgabe (Übersetzung aus dem Englischen von Peter Waterhouse), flankiert von Bildern des Künstlers Gotthard Bonell. Auch Michael Hamburger hält eine Art innerer Einkehr, ein stilles Betrachten und Überprüfen von Gelebtem ist Thema: *„Let the last light tell“*. Intensive Gedichte in einer gelungenen, sensiblen Übersetzung.

Und noch eine Rückschau: Lutz Rathenow legt mit **DER WETTLAUF MIT DEM LICHT** - letzte Gedichte aus einem Jahrhundert beim Verlag Landpresse ein sehr ästhetisch gemachtes Buch vor - mit Bildern von Frank van der Leeuw, die den Texten nicht rein illustrierend, sondern

kongenial zur Seite stehen. Der gebürtige DDR-Autor, Jahrgang 1952, schöpft aus einschlägiger Erfahrung mit „dem System“. Verbittert ist er nicht, ganz im Gegenteil. Er ist zum Spötter geworden, der aber die Zärtlichkeit der Worte nicht verlernt hat. Den Cover zielt eine klassische Szene - Sancho Pansa und Don Quixote, verloren in einer großen Weite. Melancholisch, ein bißchen, aber nicht trist.

Und dann ist da noch Christoph W. Bauer, ein bemerkenswerter Newcomer, der bei Haymon seinen ersten Lyrikband herausbringt: **WEGE VERZWEIGT** bestätigt ihn als Dichter. 1968 in Kärnten geboren, gelingt es ihm bereits mit seinem ersten Buch, hochkarätige Anerkennung zu gewinnen: Julian Schutting würdigt ihn als eine der „eigentümlichsten Begabungen unter den jungen und jüngeren Lyrikern“. In 5 Zyklen, die der Autor auch visuell verstanden haben will, steht eine kraftvolle und unverwechselbare Sprache: da wird mit einem schweren Hammer ganz fein ziseliert, ohne daß Worttändelei aufkommt.

Sylvia Treudl

# MANFRED GRUBER FRIEDERIKE MAYROCKER

BLÄTTERSITTEN  
FOTOS/TEXTE

HARDCOVER MIT SCHUTZZUMSCHLAG,  
60 SEITEN MIT 14 SW-FOTOS IM  
DUPLEXDRUCK, NUMERIERTE UND SIGNIERTE  
AUFLAGE VON 500 STÜCK  
S 498,-, DM 68,-, SFR 65,-

haymonverlag



IM DEZEMBER-HEFT:

Wie Sie die Zukunft meistern

---

Wenn „ES“ aus uns spricht

---

Wann Kinder was lernen sollten

---

Wie eine Persönlichkeit entsteht

---



Das Dezember-Heft  
erhalten Sie am **10. November**



## GrassHundert



Das Erzählkonzept in Günter Grass' jüngstem Buch „Mein Jahrhundert“ ist verblüffend einfach und vollends überzeugend. Jedes Jahr des abgelaufenen Jahrhunderts bekommt eine kleine Geschichte, und der Reiz besteht darin, daß kleine Begebenheiten,

scheinbare Randfiguren und Fachleute für den Alltag den Ton angeben.

Als Leser möge man einmal den Test machen, und für jedes Jahr, das man selber erlebt hat, eine selbsterlebte Geschichte erzählen. Sofort wird klar, daß man flächendeckend recherchieren muß, will man ein privates Projekt wie Mein Jahrhundert auf die eigenen Füße stellen.

Günter Grass hat spannende Knackpunkte aus dem Jahrhundert herausgeschält. Toll sind etwa die stilisierten Treffen, bei denen die Schriftsteller Jünger und Remarque über den Krieg reflektieren. Da der Leser am Ende des Jahrhunderts immer mehr weiß als die Akteure, entsteht jeweils fröhliche Aufklärung.

Manche Geschichten sind für den kleinen Mann äußerst gnädig, etwa wenn einem gestandenen Kommunisten in der DDR die Einführung des Westgeldes oder gar des Euro erspart bleibt. Ab und zu darf der kleine Mann auch kurz die Zügel der Weltgeschichte in die Hand nehmen wie jener Techniker, den es bei der Überstellung eines deutschen Luftschiffes aus Reparationsgründen während des Atlantikfluges ununterbrochen juckt, Sabotage zu betreiben.

Ironisch setzt sich auch der Autor selbst in Szene, in dem er seine Mutter vermuten läßt, daß er trotz aller Hemmnisse vielleicht doch ein brauchbarer Schriftsteller für das abgelaufene Jahrhundert geworden ist.

H. S.

☐ Neugierde, Abenteuer, Reflexionslust und Erinnerungen werden in kleinen Miniaturen befriedigt. Eine „fröhliche Aufklärung“.

**Das Buch** Günter Grass | **Mein Jahrhundert** | Steidl 1999. 379 S., DM 48/öS 350/sFr 46

## Große Geschichten



Die Geschichten Annie Proulx' könnte man am ehesten dem „magnetischen Realismus“ zuordnen, d.h. sie sind so lebensnah und dicht, daß man von ihnen angezogen wird und nicht mehr los kommt.

Wyoming hat für Amerikaner den schrulligen Klang, den bei uns vielleicht das Waldviertel hatte, als der Vorhang noch vom Osten aus bewacht wurde. Immer wieder kommen kluge Städter durch die Gegend und schnappen alte Erzählungen auf, kaufen sich für den alternativen Landbau eine verkommene Hütte, schütteln den Kopf und nehmen das Landleben für bare Münze.

„Weit draußen“ ist nicht nur geographisch zu verstehen sondern auch kulturell. Manche Geschichten leben davon, daß Menschen tierisch wild werden oder Pferde sich als die einzigen Humanisten erweisen.

Bemerkenswert an Anne Proulx' Figuren ist das verdichtete Schicksal, das selbst die belanglosesten Figuren mit sich herum schleppen. Wenn Figuren eingeführt werden, erleben wir in einem Absatz oft mehr Lebenskunde als üblicherweise in einem ganzen Roman. Durch einen Makel, einen Tick oder einen besonders routinierten Handgriff werden die Figuren unverwechselbar und sinnvoll.

Selbstverständlich tragen die Figuren alle eine Pellerine aus Humor umgeworfen, sie sind durch die Bank selbstbewußt und wissen, daß sie in ihrer erzählten Art einmalig sind.

Als Leser ahmt man weite Bewegungen und den großen Wurf des Schicksals nach, wenn man vom Buch aufsteht. Allerdings brauchen diese einmaligen Helden viel mehr Land, als unsereinem zur Verfügung steht. So wirken die Geschichten in unseren Breitengraden seltsam edel verdichtet und patinös gestaucht.

H. S.

☐ Lebensnahe und dichte Geschichten über „weit draußen“ am Land.

**Das Buch** Annie Proulx | **Weit draußen** | Geschichten aus Wyoming. A. d. Amerikan. von Oskar Halbsattel. Luchterhand 1999. 296 S., 2DM 39,80/öS 291/sFr 38,60

## Mutationen



In der Kindheit waren sie zehn Jahre lang dicke Freundinnen, Jane, das neugierige, aber etwas naive Mädchen vom Lande und Martha, ihre gleichaltrige Cousine, die samt Familie aus der Stadt ins Dorf gesiedelt ist. Irgendwann antwor-

te Martha nicht mehr auf Janes Briefe, sie hatte sich offensichtlich in Luft aufgelöst, die Freundschaft hat aufgehört zu existieren. Jane kann das nicht akzeptieren, leidet mehr darunter als unter der kürzlich erfolgten Scheidung. Damit sie nicht ewig Trübsal bläst, wird sie von der Mutter auf eine ungewöhnliche Reise geschickt. Mit einer Gruppe von HobbybiologInnen und ExzentrikerInnen wird sie auf den Galapagos in den Spuren Charles Darwins wandeln. Der Schock trifft sie gleich am Ausgangspunkt des Unternehmens: Die Reiseleiterin ist Martha, die verschollene Busenfreundin.

Aufköstliche Weise läßt die Autorin Cathleen Schine die erzählende Jane in ihrem Wunsch nach Aufklärung permanent (falsche) Analogien zwischen der darwinischen Theorie von der Entstehung der Arten und den Metamorphosen einer Freundschaft herstellen. In ihrer verbissenen Suche nach dem missing link versucht Jane nicht nur dem Geheimnis zwischen den beiden verfeindeten Zweigen ihrer Familie auf den Grund zu kommen, sondern auch den Gründen für die Mutation der wunderbaren Freundschaft. Geheimnisse und Rätsel gibt es aber auch an Bord des Schiffes, das die bunte Gesellschaft von einem Wunder der Natur zum anderen schippert. Darwin paßt immer, für plausible Erklärungen und fundamentale Irrtümer. Als gelehrige Schülerin zieht Jane endlich die richtigen Schlüsse und beweist damit, dass Darwin doch recht hat.

DITTA RUDLE

☐ Originelle und witzige Mischung aus Belehrung und Unterhaltung inmitten exklusiver Natur. Auch für Menschen, die sich mehr für Geheimnisse als für Darwin interessieren.

**Das Buch** Cathleen Schine | **Darwins Launen** | Roman. Aus d. Amerikanischen von Giovanni und Ditte Bandini. Hanser 1999. 148 Seiten, DM 34/öS 248 / sFr 32, 80



# Fachwissen für Buchhändler und Lesespaß in einem?

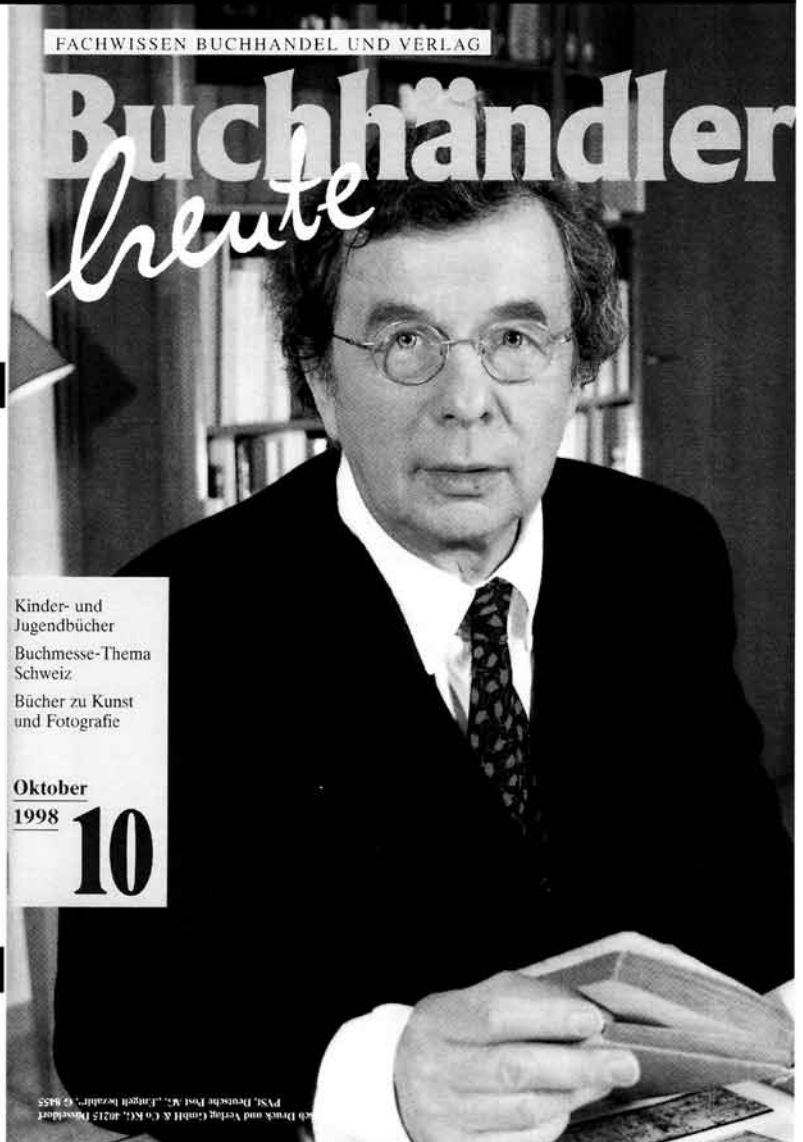
**Buchhändler heute** vermittelt seit über 50 Jahren Fachwissen für Buchhandel und Verlage. Ursprünglich für Auszubildende im Buchhandel gegründet, wird die Zeitschrift jetzt von immer mehr „gestandenen“ Sortimentern genutzt. Aber der weitgefächerte Inhalt jeder Ausgabe (11 pro Jahr) ist auch für alle interessant, die Bücher nicht als Profession, sondern als Hobby betrachten.

## Was Buchhändler/innen wissen müssen

Rezensionen von Neuerscheinungen zu drei Schwerpunktthemen pro Ausgabe, z. B. Kinderbücher, Essen & Trinken, Business-Literatur  
Know-how zum Umgang mit Kunden und für den Verkauf  
Präsentationsvorschläge für Schaufenster und Laden  
Infos zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Buchbranche  
Elektronische Medien/Internet und deren Einsatz  
Porträts von Verlagen  
Literatur-Quiz und literaturgeschichtliche Artikel  
Buchkritiken  
Branchen-News und Glossen

## Was Leser/innen gerne wissen

Natürlich fangen Sie als Lesebegeisterte(r) wenig mit Präsentationstips fürs Schaufenster an. Aber die Neuerscheinungen der Verlage zu saisonalen Schwerpunkten können Sie mit großem Lesespaß goutieren. Ebenso empfehlenswert für Brancheninteressierte: die Vorstellung der Verlage, ihrer Menschen und Programme; Neuigkeiten und Jubiläen; Glossen, die kritisch-liebevoll bestimmte Tendenzen geißeln; Bestseller von gestern und vergessene Dichter; Literaturgattungen und, und, und ...



**Bestellcoupon ausschneiden oder kopieren und einsenden an:**  
**Buchhändler heute, Triltsch Druck und Verlag,**  
**Herzogstraße 53, D-40215 Düsseldorf,**  
**Tel. (0 04 92 11) 3 86 36-0, Fax 3 86 36 13**  
**<http://www.triltschverlag.de>**

**Fachwissen und Lesespaß — jeden Monat neu.**

**Anschauen und Reinlesen  
schadet sicher nichts:  
Fordern Sie jetzt Ihr  
kostenloses Probeheft an!**

**Ja,** bitte senden Sie mir gratis  
ein Probeheft von **Buchhändler heute**  
an diese Adresse:

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ Ort





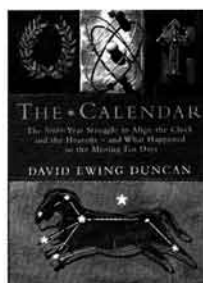
## ORIGINALAUSGABEN

Highlights aus aller Welt – ausgesucht von Brigitte Schneider



**Patrick McCabe**  
**MONDO DESPERADO**  
230 S.  
BCA 1999  
DM 24/öS 168

Mit der Geschichte eines kleinen irischen Jungen, dem „Butcher Boy“ (verfilmt von Neil Jordan) wurde Patrick McCabe international berühmt. In seinem jüngsten Buch hat sich McCabe wieder die abgründige Idylle irischer Kleinstadtristesse vorgenommen. Phildy Hackball, des Autors Alter Ego, wird gleich zu Beginn als das Non plus Ultra eines aufstrebenden Schriftstellers vorgestellt, der das Hohelied des Alltags singt - aus Rezensionen namhafter Gazetten sowie von Verlegerseite geht hervor: Was wir hier lesen, ist fantastisch, ja, ist Literatur! Die zehn Barntrosna-Kurzgeschichten, die erste eine tragikomische Eifersuchtsromanze (die des armen Larry Bunyan, seines Zeichens Aktenwäler in der prosperierenden Versicherungsfirma seines Vaters Pop), beweisen tatsächlich die Qualität des Grotesken. Die Erzählung „Mein Freund Bruce Lee“ ist eine gelungene Satire auf den Karatekönig-Schauspieler, den Meister der Kriegskünste, dessen Lippen sich im Film gar oft nicht dem Soundtrack gemäß bewegten - ein angeborener Sprachfehler oder bloße Konsequenz früherer Asthma-Attacken? Was die Barntrosna-Geschichten verbindet, ist die Ironie in der Erzählung, schräger irischer Humor, den man mögen sollte.



**David Ewing Duncan**  
**THE CALENDAR**  
287 S.  
Fourth Estate 1999  
DM 27/öS 189

Eine umfassende Geschichte unseres Kalenders liegt hier vor, mit Erzählungen über Religion, Aberglauben, Alltäglichkeiten, sowie historisch fundierten Beiträgen. Zeit können wir vergeuden, aufbewahren, einsparen, verbringen, töten, verlieren oder herbeisehnen. Ein Nomadenvolk im Süden des Sudan teilt Zeit ein in naß oder trocken - je nach Jahreszeit eben. In der Geometrie stellt sich unsere Zeitmessung als Kreis bzw. Quadrat dar - als Uhrzeit und Kalenderzeit, wobei die Zeiger

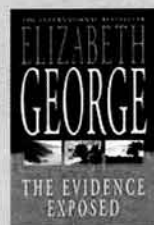
der Uhr unermüdlich ohne unser Zutun in ihrem Kreis weiterschreiten, ohne Anfang und Ende, der Kalender jedoch Vergangenes, Gegenwart und Zukunft formt. Es ist unser Segen und gleichzeitig unser Fluch, die Tage, Wochen und Jahre zu zählen, die Bewegung der Gestirne zu berechnen und sie in einem Raster aus winzigsten Quadranten festzuhalten, die sich wie ein Netz über die Zeit spannen. Wir lesen über den julianischen Kalender bis zum englischen Mönch Roger Bacon, der sich seinerzeit an Papst Clemens IV adressierte, um jenen Kalender zu reformieren, und dafür als Häretiker in den Kerker kam - zuviel an Radikalität hatten seine Vorstellungen für die katholische Kirche des Mittelalters. Und heute stehen wir längst woanders: Was zählt, sind die Schwingungen des Cäsium-Atoms - wir erfahren Zeit mit der Genauigkeit einer Milliardstel Sekunde pro Jahr, und das für die gesamte Welt. Ein höchst interessantes Werk am Übergang ins dritte Jahrtausend.



**Kristan Lawson, Anneli Rufus**  
**WEIRD EUROPE**  
338 S.  
St. Martin's Griffin  
1999  
DM 42/öS 294

Wenn die Nächte länger werden, bekommt das abseitige Europa immer mehr Gewicht. Die Autoren hier einen ungewöhnlichen Reiseführer quer durch alle Europäischen Länder zusammengestellt. Es wimmelt von obskuren Museen, verrückten Wissenschaftlern, UFO-Landeplätzen, magischen Orten, Katakomben oder ungewöhnlichen Bauwerken. Dinge, die man einmal gesehen haben sollte und die man nicht in jedem Reiseführer findet: Vom Katzenmuseum in Rom, den Mumien in der Krypta von Wieuwerd (Holland), dem Hundefriedhof in Paris oder dem Kindlifresserbrunnen in Bern. Zu jeder Ausstellung und jedem Gebäude sind auch genaue Besuchszeiten, Telefonnummern und manchmal sogar Preise angegeben. Bei der Auswahl der merkwürdigen Sehenswürdigkeiten, die man als Ergänzung zu jedem Reiseführer konsultieren sollte, fehlt zwar das eine oder andere, wie z.B. der Heldenberg in der Nähe von Wien. Die Auswahl ist dennoch üppig und macht auch ohne konkreten Reiseanlaß Lust am Schmökern.

## PETERSEN BUCHIMPORT TOPTITEL IN ORIGINALVERSION



**George, Elizabeth**  
**THE EVIDENCE EXPOSED**  
I, Richard. The Surprise of His Life  
Krimi/Thriller  
DM 20,00

Wieder einmal macht die Meisterin des Psychothrillers Jagd auf menschliche Schwächen. Dabei beschert »THE EVIDENCE EXPOSED« Inspector Lynley einen Kurzauftritt, »I, RICHARD« Malcolm Cousins fast einen unschätzbaren Brief von Richard III. und »THE SURPRISE OF HIS LIFE« Douglas Armstrong eine erschreckende Erkenntnis über seine eigene Person.

**LeCarré, John**  
**SINGLE AND SINGLE**  
Krimi/Thriller  
ca. DM 18,00

In der Türkei wird ein Mitglied der Kanzlei »Single & Single« kaltblütig erschossen. In Devon soll ein Kleinkünstler spät in der Nacht in seiner Bank die Herkunft seines imposanten Kontoguthabens erklären. Im Schwarzen Meer liegt ein russischer Frachter fest. In London verschwindet ein angesehenener Bankier spurlos. Scheinbar unzusammenhängende Ereignisse - jedoch nicht für einen mißtrauischen britischen Zollbeamten.



**Cornwell, Patricia**  
**SOUTHERN CROSS**  
Krimi/Thriller  
ca. DM 16,00

Jugendbanden, zunehmende Überfälle an Geldautomaten, Drogen-dealerei auf offener Straße, Rassenspannungen und zu viele Leute mit zu vielen Waffen, so sieht der berufliche Alltag für Deputy Chief Virginia West und ihre Kollegen aus. Doch nicht genug damit, daß die Stadt mit ihrer Forderung, die Kriminalitätsrate sofort zu senken, schier Unmögliches verlangt - jetzt hat auch noch ein heimtückischer Virus den Polizeicomputer lahmgelegt. Ein rasanter Fall zieht den Leser mit atemberaubender Geschwindigkeit in seinen Bann.

### BUCHHÄNDLER WENDEN SICH AN



**Deutschland**  
Petersen Buchimport GmbH  
D-22113 Hamburg  
Bredowstr. 20  
Tel: 040/733 32 01  
Fax: 040/733 32 130



**Österreich**  
Kager & Tschal Verlagsagentur  
A-1040 Wien  
Prinz Eugen Str. 30/1  
Tel: 01/503 64 03  
Fax: 01/503 64 03-17



# Ausländer! Fremde! Meidet uns!

Ihr seid hier nicht willkommen! \*

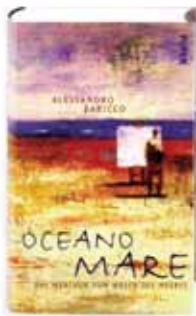
- ☞ Jährlich belegen **hunderttausende Ausländer** unsere Betten, essen und trinken in unseren Lokalen und nehmen uns die Betten und die Plätze in den Lokalen weg.
- ☞ Ständig machen **zehntausende Ausländer** unsere Zimmer sauber und beziehen unsere Betten frisch, um weitere Ausländer zum Kommen zu bewegen.
- ☞ Das ganze Jahr über finden Kongresse, Tagungen und Treffen mit **ausländischer Beteiligung** bei uns statt und überfüllen unsere Kongreßhallen, Tagungsorte und Seminarhotels.
- ☞ Immer mehr **Ausländer** baden in unseren Seen, besteigen unsere Berge, benützen unsere Skilifte und Skipisten und nehmen uns die Badeplätze, die Aussichtsplätze und den Platz auf den Skipisten weg.
- ☞ **Ausländer** besichtigen unsere Städte, füllen unsere Theater, besuchen unsere Konzerte, Festwochen und Museen und hindern uns am Besuch unserer Kulturstätten und Kulturveranstaltungen.
- ☞ Was wir gerne sehen würden, wird durch das **Auslandsfernsehen**, was wir uns zu sagen hätten, wird durch **Ferngespräche** blockiert. Anstatt über Lokalpolitik zu informieren, verbreiten unsere Medien **Auslandsnachrichten**.

**Ausländer! Fremde! Meidet uns! Ihr seid hier nicht willkommen! \***

\* Am 3. Oktober 1999 hat die Freiheitliche Partei Österreichs von 27 Prozent der Österreicher Zustimmung für ihre Wahlkampfforderung „Stop der Überfremdung“, erhalten. Zur möglichst raschen Verwirklichung dieser Forderung erscheint dieses Plakat. Als Bundesländer mit der meisten Zustimmung für die freiheitliche Wahlkampfforderung „Stop der Überfremdung“ empfehlen sich Kärnten und Salzburg, als Orte mit der meisten Zustimmung die Kärntner Orte Bad Kleinkirchheim, Seeboden (51%), Pörschach (50%), Sachsenburg, Feld am See, Arriach (49%), Deutsch-Griffen (48%), Velden, Feldkirchen, Radenthein (44%), Friesach (43%) und Klagenfurt (39%), der niederösterreichische Ort Reichendorf (50%), die oberösterreichischen Orte St. Georgen (57%), Ried im Innkreis (35%) und Vorchdorf (33%), die Salzburger Orte Thomatal (49%), Seekirchen/Wallersee (34%), Wals-Siezenheim (33%), Salzburg (31%) und St. Johann im Pongau (30%), die steirischen Orte Feldbach (33%) und Graz (30%), die Tiroler Orte Kufstein (39%), Telfs (35%), Kitzbühel (34%), Wörgl (33%), Wattens, St. Johann in Tirol (32%), Zirl (31%), Schwaz, Imst (30%), Absam, Innsbruck (28%), Hall in Tirol und Völs (27%) und die Vorarlberger Orte Lustenau (40%), Hohenems (35%), Lauterach (33%), Hard, Dornbirn, Feldkirch (32%) und Bregenz (29%), wo die Freiheitliche Partei Österreichs jeweils stimmenstärkste Partei geworden ist.



## Vom Wesen des Meeres



Das Märchen vom Wesen des Meeres erzählt uns ein Autor in seinem neuesten, auf Deutsch erschienenen Roman. Ein Autor, der mit seinen melancholisch-zarten Roman-Poesien in unseren Breiten genauso einschlug wie

in seiner italienischen Heimat: Alessandro Baricco. Wer noch immer nicht weiß, von wem ich spreche, möge bitte (ich nehme an, Sie sind Kinogeher/In) kurz des kleinen Zauberwerks „Novecento“ gedenken – genau, diese „Legende vom Ozeanpianisten“ stammt ebenfalls von besagtem Autor. Baricco hat eine riesige Fangemeinde seit seinem Erfolg mit dem Roman „Seta“ („Seide“).

Jetzt kommt „Oceano Mare“ auf den Markt (im Handel am 3. Jänner 2000): Und wer Bariccos Ausflüge ins leicht Sphärische, in die Verwebung von Realität und Imagination liebt, wird mit diesem Roman große Freude haben. Die Ausgangssituation ist vielversprechend: Eine kleine Pension irgendwo am Meer, die Locanda Almayer, und darin recht unterschiedliche Personen, allesamt Persönlichkeiten mit ihren Eigenheiten und skurrilen Ausformungen. Da ist ein einsamer Mann, Maler, der täglich an einem gewissen Punkt vor seiner Staffelei steht und arbeitet – er malt mit Meerwasser. Da ist die ruhelos Wandernde, eine Schönheit, die erklärt, sie müsse von ihrer Liebe genesen.

Da ist ein Junge, der zur Pension gehört wie ein lebendiger Einrichtungsgegenstand, und er liest in den Träumen der Gäste ...

Baricco ist, schrieb ein Kritiker, das Sonntagskind des Kulturbetriebs: Sieht aus wie ein leicht verwirrter Philosophiestudent, gründete zugleich in Turin eine Privatuni für Berufe, die mit dem Schreiben zu tun haben („Scuola Holden“), verfaßt seine Bestseller-Märchen und moderiert eine TV-Sendung „für ungeübte Leser“.

☐ „Oceano Mare“ ist mit Garantie Alessandro Bariccos neuestes Erfolgskind.

**Zum Buch** Alessandro Baricco | **Oceano Mare** | Roman. Aus d. Italien. v. Erika Cristiani. Piper 2000. 240 S., DM 34,65 259/sFr 32

## Normierte Grabsteine



In Israel sind die Grabsteine für Soldaten, die in Erfüllung ihrer Pflicht starben, normiert. Überall gibt es normierte Vorgaben, Richtlinien, Größenordnungen – erinnern Sie sich nur an die EU-Richtlinie zur Bananenkürmung ... Nun, jeder Israeli weiß,

was er an seinen Soldaten hat. Auch wenn der Sohn, Vater, Bruder gefallen ist. Wenn er jedoch infolge eines blöden Macho-Spiels, einer dieser dummen Mutproben mitten im Frieden stirbt, und wenn ihm die Mutter, eine Bildhauerin, dann auf sein Grab einen von ihr behauenen Stein aufstellen möchte, gerät das ganze Gefüge von Alltag, Staatsdenken, Norm, Vorschrift gehörig ins Wanken, ja, es stürzt dann zusammen.

Batya Gur hat mit diesem Roman ein nicht nur Israel aufwühlendes Thema bearbeitet: Hier der Glaube ans Militär und die daraus folgernde Ordnung, da die Auflehnung dagegen aus gesundem Menschenverstand. Kein weiblicher Kohlhaas, wie manche schrieben, sondern eine starke Frauenfigur, die an der Grenze von Rechthaberei und Gerechtigkeitsglaube nahezu alles verliert.

Die Autorin zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen Schriftstellern Israels, bei uns wohl auch bekannt durch ihre psychologisch ausgefeilten Krimis. Sie machte sich in diesem Roman, der übrigens auf Tatsachen beruht, große Probleme in ihrer Heimat. Nun, wenn wir von der israelischen Situation extrapolieren und unsere heimischen „Normierungen“ unter die Lupe nehmen – wer bekäme damit nicht auch seine Probleme!

Ein spannendes, packendes Buch um eine starke Frau und um die Schwierigkeit, zwischen Starrsinn und Konsequenz zu unterscheiden.

N.J.

☐ Ein packender Roman um Gerechtigkeit und nicht um Rache. Batya Gurs stärkste Arbeit bisher.

**Zum Buch** Batya Gur | **Stein für Stein** | Roman. Aus d. Hebr. v. Vera Loos und Naomi Nir-Bleimling. Berlin Verlag 1999. 321 S., DM 39,80/65 291/sFr 38

## Mörder und so



Wie alt mag Ferdinand sein, als er seine Geschichte erlebt und sie im Anschluß erzählt? „Bevor ich ein anderer wurde, führte ich ein Kinderleben“, gibt der Ich-Erzähler Auskunft. Nun, Ferdinand begegnet eines Tages Tschakko im Keller seines Wohnhauses. Dieser geriert sich als eine vage Neuauflage des angry young man und behauptet, ein Mörder zu sein. Angeblich hat er seinen Vater und dessen junge Geliebte erschossen.

Ferdinand ist nicht eigentlich schockiert, eher schon: interessiert - wie das denn wäre mit dem Töten. Und: Ferdinand fühlt sich trotz eines großen Unbehagens für „seinen Mörder“ verantwortlich, versorgt ihn mit warmer Kleidung und Essen.

Unmerklich zerbricht Ferdinand sein „Kinderleben“ unter den Händen, denn er fühlt sich auch für seine Mutter, die in eine unglückliche und wechselhafte Beziehung mit einem verheirateten Mann verstrickt ist, verantwortlich. Als der Freund der Mutter wieder auftaucht, scheint die Welt für kurze Zeit in Ordnung zu sein. Aber diese Hoffnung trägt fatal. Ferdinand setzt letztlich einen irreversiblen Schritt und wählt eine verzweifelte Lösung für ein Problem, das zu groß für ihn geworden ist.

Es ist eine seltsame Geschichte, die Monika Helfer in einer klaren Sprache aus der ausgewogenen Perspektive eines überforderten Jugendlichen erzählt. Was daran „Traum“, was „Realität“ ist, bleibt der/dem LeserIn zur Interpretation überlassen. Es kann wohl kaum um moralisierende Ansätze gehen, vielmehr um eine Beschäftigung mit dem Thema Gewalt und dem Zerbrechen von Strukturen in der gegenwärtigen Gesellschaft.

SYLVIA TREUDL

☐ Ein Roman, der einen nachdenklich zurückläßt: Geht es doch um Gewalt und Zerbrechen alltäglicher Strukturen

**Zum Buch** Monika Helfer | **Mein Mörder** | Roman. Piper 1999. 160 S., DM 29,90/65 218/sFr 27,50

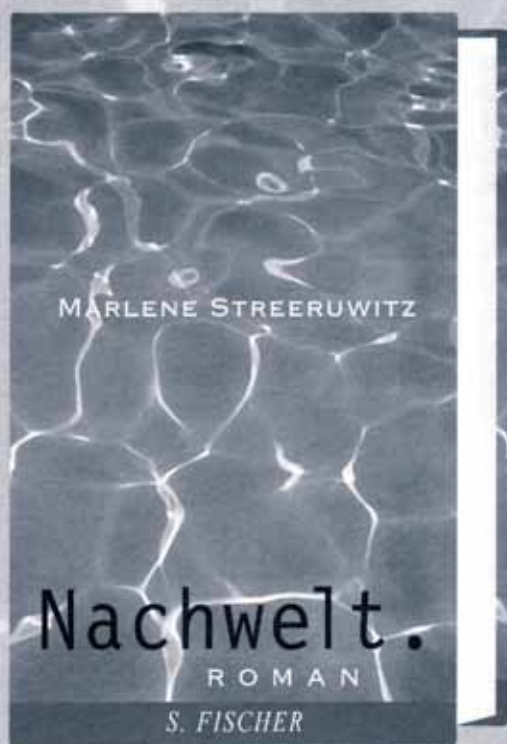


»Mit diesem Buch ist etwas Neues entstanden, auf das wir schon lange gewartet haben, ohne es zu wissen.«

Katharina Döbler, Die Zeit

»Der beste Roman von Marlene Streeruwitz: zwei Frauen aus Wien, eine aus der Vergangenheit, die andere aus der Gegenwart, in einer schmucklos glänzenden Sprache, eindringlich gestammelte Wirklichkeit von einst und jetzt und künftigem.«

Franz Haas, NZZ



400 Seiten. Gebunden.  
DM 39,80/sFr 37,-/öS 291,-  
ISBN 3-10-074424-1

»...dicht erzählt,  
von höchster Intimität.«

Harald Stazol, Stern

»Nachwelt« ist der Roman einer Schriftstellerin von einer ästhetischen Kraft und Konsequenz, die in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur ihresgleichen sucht.«

Ingo Arend, Freitag

S. FISCHER  
www.s-fischer.de

## TASCHENBUCH

# paßt genau!

Erstausgaben, Schmöcker, neue Reihen und ausgesuchte Lektüre für **winterliche Mußestunden**. Gerhard Altmann las sich durch empfehlens- und preiswerte Taschenbücher

**D**er Winter kann kommen, denn für herzerwärmende Taschenbuchlektüre ist gesorgt: Mit einem genialen Roman aus der Feder des Literaturnobelpreisträgers 1998 wartet rororo auf. **DIE STADT DER BLINDEN** von José Saramago ist ein fesselndes Buch, das sich mit der Kern der menschlichen Existenz, mit Gut und Böse beschäftigt und von der Kritik höchstes Lob geerntet hat. „Ein brillantes Buch“, urteilte die Neue Zürcher Zeitung und die Westdeutsche Allgemeine Zeitung sah in Saramagos Text ein „Meisterwerk aus der Tradition der großen europäischen Moralisten“ und zog einen Vergleich zu Camus' Parabel „Die Pest“.

Aus demselben Stall kommt **FÜNF TAGE, FÜNF NÄCHTE**. Mit „Sie erzählte ihm, sie habe die letzten fünf Jahre als Mann gelebt“ beweist Janice Deane, daß nichts über einen interessanten Romanestieg geht, was folgt ist nicht weniger spannend: Zwei Fremde sitzen im Zug, eine Frau und ein Mann – sie erzählt ihm ihre Lebensgeschichte. Janice Deane: „Ich wollte schon immer eine Zugreise machen und eine Geschichte über mich selbst erfinden. Im Zug habe ich einen Mann kennengelernt, aber seinen Namen möchte ich nicht wissen. Namen öffnen Herzen.“ Wie schon ihr erster Roman **ALS DER BLUES BEGANN** eine Geschichte, die unter die Haut geht und unteren deren Haut der Rest der Welt völlig verschwindet. Deutsche Erstausgabe!

Getrost kann man auch bei Meir Shalevs **JUDITHS LIEBE** von beglückendem Lesestoff reden. Der zehnjährige Sejde hat eine Mutter und drei verschiedene Väter, von denen er die verschiedensten Dinge lernt und erbt. Während ihm Mosche Rabinowetz ein Heim bietet, läßt ihm Globermann gelegentlich einen Geldschein zukommen, Jakob Schein-

feld ist der Spezialist für Vögel und Speisen. Shalev schafft es, sowohl witzig als auch gescheit zu sein und das alles in einer wunderbar poetischen Sprache: „Dieses Buch ist voller Rätsel, voller Liebe und Trauer, voller Melancholie und Witz, federleicht und gedankenschwer“, umreißt Elmar Krekeler in „Die Welt“ diese gelungene Mischung.

Auch Krimi- bzw. Thriller-Fans werden von Diogenes verwöhnt: Brian Moores **HETZJAGD** ist der fulminante Beweis, daß der totgesagte Spionageroman noch sehr lebendig ist, Dick Francis zeigt mit **VERRECHNET** einmal mehr, daß er eine feine Feder führt. „Die Welt“ denkt an Weihnachten und meint:

„Ein Geschenk an alle, die gerne Gutes lesen!“

Wer es historisch und episch breit liebt, dem sei **DIE PROVENCALIN** von Frederik Berger ans Herz oder unter den Christbaum gelegt. Berger, Journalist und Literaturwissenschaftler, entführt den Leser ins Frankreich des 16. Jahr-

hundert und bietet auf 700 Seiten ein Epos um Liebe, Haß und Kampf zwischen zwei Adelsfamilien. Hoher Leselustfaktor, Originalausgabe.

„Ich glaube, es war an meinem siebenten Geburtstag. Da lag auf meinem bescheidenen Gabentisch ein merkwürdiges Ding in häßlichem Dunkelbraun und gehäkelt. Wie sich herausstellte, eine Handarbeit meiner Mutter.“ Mit diesen Ohrwärmern und dem Kapitel „Heiße Ohren“ ist man mitten drinnen in Manfred Bofingers „Miniaturen einer Kindheit“, die den Titel **DER KRUMME LÖFFEL** tragen. Der bekannte Zeichner zeichnet ein Bild seiner Kindheit im Nachkriegs-Berlin. Lesen Sie





## TASCHENBUCH

alles über Großmütter, Kaviar und Dressman!

Wer sich auch in den Weihnachtsferien nicht allzu lange mit Lesen aufhalten will, dem stellt der Piper Verlag eine neue Reihe zur Seite: Meisterwerke kurz und bündig sorgt dafür, daß wir alle das erfahren, was wir schon immer über Wagners Ring, Michelangelos Sixtinische Kapelle, Homers Ilias und Odyssee, Goethes Faust und andere schwergewichtige Themen wissen wollten. Eine wunderbare Idee, solide und gut nachvollziehbar umgesetzt. So bleibt mehr Zeit für andere Bücher: Etwa für Robert Levines **EINE LANDKARTE DER ZEIT**. Einfach spannend nachzulesen, „Wie Kulturen mit Zeit umgehen“ (so der Untertitel).

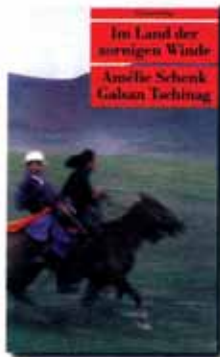
Als deutsche Erstausgabe erschien, dtv sei gedankt, im November Ken Saro-Wiwos **LEMONAS GESCHICHTE**, die Geschichte einer jungen Frau, die in Nigeria lebt und zwischen pral-

ler Lebensfreude und Abenteuerlust sowie Hilflosigkeit und Abhängigkeit oszilliert. Uwe Timm: „Ken Saro-Wiwa erzählt anrührend und spannend von dem lebensnotwendigen Kampf um Selbstachtung und Würde.“

Irische Literatur at it's best: Frank Ronans **DER MANN, DER EVELYN COTTON LIEBTE** saugt den Leser in sich hinein: „Seit vierundzwanzig Jahren und vier Monaten minus acht Tagen bin ich in Evelyn Cotton verliebt. Wir haben zweimal miteinander geschlafen...“ Und wer noch ein bißchen etwas über das schönste menschliche Gefühl lesen will, bekommt – ebenfalls vom Fischer Taschenbuch Verlag – **MÄRCHEN VON DER LIEBE** aufs Nachtkästchen gelegt. Schööööööön!

Exotik pur serviert der tuwinische Erzähler Galsan Tschinag mit **IM LAND DER ZORNIGEN WINDE**. Tschinag weiß, daß Worte Geister erwecken können und so ist seine Liebeserklärung an das Nomadenleben eine höchst packende Geschichte. Faszinierend!

Die Erlebnisse einer schwarzen Frau im Konzentrationslager Ravensbrück schildert Michèle Mailliet in **SCHWARZER STERN**. Nicht die typische Ferienlektüre, aber ein absolutes Muß!



### ALLE TASCHENBUCH-TIPS AUF EINEN BLICK

Frederik Berger: **DIE PROVENCALIN**. Roman. Aufbau TB 1999, 704 S., DM 19,90/öS 145/sFr 19  
 Manfred Bofinger: **DER KRUMME LÖFFEL**. Miniaturen einer Kindheit. Aufbau Taschenbuch 1999, DM 15,90/öS 116/sFr 15  
 Janice Deane: **FÜNF TAGE, FÜNF NÄCHTE**. Roman. Deutsch von Adelheid Zöfel. sowohl paperback 1999, 436 S., DM 24/öS 175/sFr 22  
 Dick Francis: **VERRECHNET**. Roman. Aus dem Englischen von Malte Krutzsch. Diogenes 1999, 387 S., DM 18,90/öS 138/sFr 18,90  
 Robert Levine: **EINE LANDKARTE DER ZEIT**. Wie Kulturen mit Zeit umgehen. Aus dem Amerikan. von Christa Broermann und Karin Schuler. Piper Verlag 1999, 319 S., DM 16,90/öS 123/sFr 16  
**MÄRCHEN VON DER LIEBE**, herausgegeben und mit einem Nachwort von Hannelore Marzi. Originalausgabe. Fischer Taschenbuch 1999, 213 S., DM 12,90/öS 94/sFr 12,50

Michèle Mailliet: **SCHWARZER STERN**. Aus dem Französischen von Bettina Schäfer. Unionsverlag 1999, 191 S., DM-sFr 14,90/öS 109  
**MEISTERWERKE KURZ UND BÜNDIG**, herausgegeben von Olaf Benzinger, Piper Verlag 1999, DM-sFr 14,90/öS 109  
 Frank Ronan: **DER MANN, DER EVELYN COTTON LIEBTE**. Roman. Aus dem Englischen von Bernhard Robben. Fischer Taschenbuch 1999, 188 S., DM-sFr 14,90/öS 109  
 José Saramago: **DIE STADT DER BLINDEN**. Roman. Deutsch von Ray-Güde Mertin. vororo 1999, 398 S., DM 16,90/öS 123/sFr 16  
 Galsan Tschinag/Amélie Schenk: **IM LAND DER ZORNIGEN WINDE**. Unionsverlag 1999, 237 S., DM-sFr 16,90/öS 123  
 Ken Saro-Wiwa: **LEMONAS GESCHICHTE**. Deutsch von Gerhard Grotjahn-Pape. Deutscher Taschenbuch Verlag 1999, DM 24/öS 175/sFr 22

# „Ein Enkel von Grass & Co.“

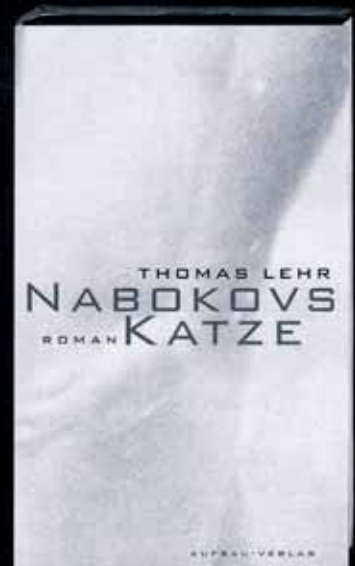
Der Spiegel



Aufbau-Verlag

„Ein brillant geschriebenes Buch“ ZDF

„Virtuos, von schier unglaublichem Sprachtalent“ Focus



Thomas Lehr  
**Nabokovs Katze**  
 Roman. 512 Seiten. Gebunden  
 DM 49,90 \ öS 364,00 \ sFr 47,80  
 ISBN 3-351-02869-5



# für die wand!

Kalender sind nicht nur Wandschmuck, sondern auch Nachschlagewerk, Bastelbogen, Spieleanleitung etc. Ein Querschnitt.

Mit BROCKHAUS clever durchs Jahr!



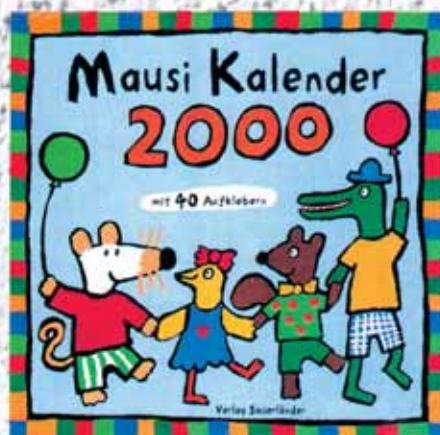
**DER KALENDER FÜR CLEVERE KIDS UND ALLE ANDEREN NEUGIERIGEN**

F.A. Brockhaus  
Wand, Tage  
Mit Kalle und Maja durchs Jahr 2000.  
(Was für Ältere, ab ca. 10. Mit wirklich ausgesucht feinen Tagesblättern á la Frage/Antwort)  
DM 19,90/öS 147/sFr 19



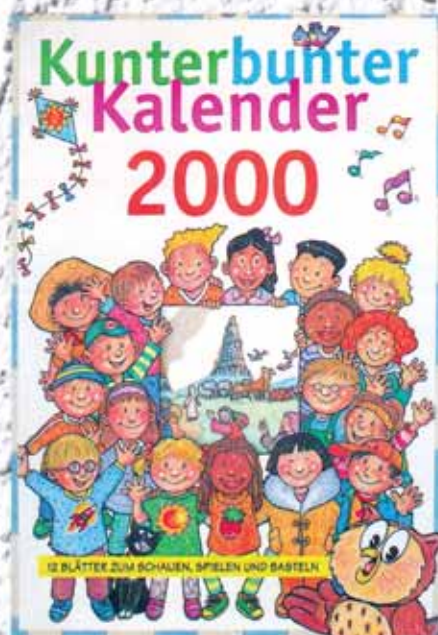
**JANOSCHS TRAUMSTUNDEN-Kalender 2000**

Little Tiger  
Wand, Monat  
Dieser Kalender soll jeden Tag daran erinnern, daß man ein Rebel sein soll im Kampf gegen die Gemeinheiten dieser Welt. (Für Tigereuten ein Muß!)  
DM 27,80/öS 203/sFr 26



**MAUSI-KALENDER 2000**

Sauerländer  
Wand, Monat  
Jeder Monat ist mit einem Maus-Bild illustriert. Außerdem gibt es 40 Aufkleber zum Markieren wichtiger Termine. (Prima für Kalenderanfänger)  
DM 24,80/öS 181/sFr 22,80



**KUNTERBUNTER KALENDER 2000**

Friedrich Bischoff  
Wand, Monat  
Ein Kalender nicht nur zum Schauen: mit Bastelanleitungen, Kochrezepten u.v.m. (Zum Schauen, Spielen, Basteln)  
DM 29,80/öS 209/sFr 29,80



# Das junior- weihnachtsrätsel



Alle Jahre wieder – die große Chance für Bücherwürmer ab 5. Das Buchkultur-Weihnachtsrätsel winkt mit gewaltigen Preisen. Diesmal sind für 20 Rätselgewinner jeweils drei Bücher ausgesucht!

**Die Rätselfragen lauten:**

- 1. Wie lautet der Familienname des Autors, der den kleinen Muck, den Zwerg Nase und das Wirtshaus im Spessart erfunden hat?
- 2. Wer schrieb den Klassiker „Sophies Welt“?
- 3. Und wer wurde heuer 50 Jahre alt – Onkel Dagobert, Donald Duck oder Gustav Gans (Hilfestellung: Es ist der Pechvogel)?

**Ganz einfach miträtseln!**

Schreibt die richtigen Lösungen auf eine Postkarte oder schickt ein Fax an:  
Redaktion Buchkultur, KW Junior-Weihnachtsrätsel, Hütteldorferstraße 26, A-1150 Wien,  
Fax: +43/ 1/ 786 33 80 10.

**Einsendeschluß ist der 15. Dezember 1999. Absenderadresse nicht vergessen!**

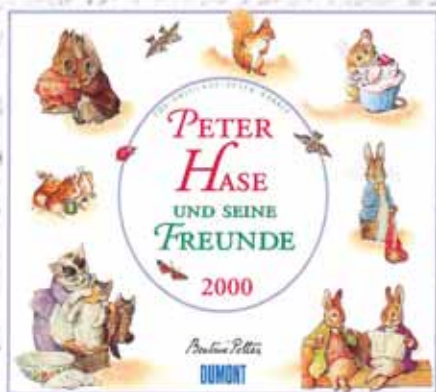
**Und das gibt's zu gewinnen:**

**20 Buchpakete mit folgenden 3 Büchern**



**KINDER POSTER KALENDER**

Thienemann  
Wand, Monat  
Ein ausgesprochen schöner Wand-  
schmuck, inklusive Adventskalender!  
(Achtung: Braucht viel Platz)  
DM 39,80/öS 291/sFr 37



**PETER HASE UND SEINE FREUNDE**

DuMont  
Wand, Monat  
Peter Hase begleitet Sie durch ein mär-  
chenhaftes, vergnügliches Jahr. Nett:  
die kleinen Aufkleber für persönliche  
Daten.  
DM 19,90/öS 147/sFr 19



Käthe Recheis erzählt in „**Kleine Schwarzpfote**“ ein indianisches Mär-  
chen neu. Die Freundschaft eines Jungen und eines weißhaarigen  
Hundes mit schwarzen Pfoten. Eine Freundschaft über den Tod hin-  
aus. Detailgetreu sowohl in der Geschichte als auch in den Illustrationen  
von Christine Sormann (Gabriel Verlag, ab 5 Jahren).



Eine feine Sammlung von Geschichten und Gedichten – nicht nur – zur Weih-  
nachtszeit ist das Buch „**Engelshaar und Wunderkerzen**“, ein „Weih-  
nachtsbuch zum Lachen und Machen“ (Hg. Cornelia Buchinger, Dachs  
Verlag, ab 8 Jahren). Ein Sach-Lesebuch für alle, die schon immer wissen  
wollten, wie man in Amerika oder in Afrika Weihnachten feiert, woher der  
Christbaum kommt ... Die Texte stammen u.a. von Heinz Janisch, Christi-  
ne Nöstlinger, Lene Mayer-Skumanz, Friedl Hofbauer.



„**Emil und der Kaffeekocher**“ ist das dritte Gewinnbuch (von Ragnar Hov-  
land, Carlsen Verlag, ab 10 Jahren). Ein Buch über Freundschaft und  
Kennlernen, denn Emils neuer Bekannter heißt nicht Freddy oder Emil  
oder Olav – sondern Kaffeekocher. Ein Junge mit ungeahnten Fähigkeiten.



## „Das ist einfach wirklich stark“

Diesmal ein besonderer Rezensent: Jakob, 13 Jahre, Lese-  
ratte mit ausgeprägter Meinung (und Sohn des Buchkultur-  
Chefredakteurs).

Ich kam mit einem schweren Bücherstapel  
und dem gewichtigen Auftrag: Such dir  
bitte die Bücher aus, die du, Weihnachten  
zum Beispiel, deinen Freunden, deiner jünge-  
ren Schwester und deren Freunden, deiner  
kleinen Cousine gerne schenken würdest.

Also mir selber gefällt am besten  
„BOSTON! BOSTON“, weil das ist einfach wirk-  
lich stark. Die Hungersnot in Irland, und  
wie die dann ausgewandert sind nach Ame-  
rika. Das ist ja fast wie im Kosovo heute. Das  
Mädchen ist auch unheimlich stark.“

Und die Samira-Geschichten?

„Das ist schon spannend, aber vielleicht  
mehr für Mädchen, ich weiß nicht genau.  
Obwohl die Geschichte mit den Tuaregs,  
gibt es die eigentlich heute noch? Ah, das  
steht ja im Buch. Es ist schon gut, ich mei-  
ne die Beschreibungen und so.“

Der Reihe nach: Was würdest du deiner  
Schwester schenken (9 Jahre)?

„Auf jeden Fall„DIE GEHEIMNISVOLLE  
GESPENSTERKUTSCHE“, weil sie ja spannen-  
de Gruselgeschichten mag, oder „Das große  
Fest“.

Und was sagst du zu „NACHTS“ von Wolf  
Erlbruch?

„Das ist was für die ganz Kleinen, so wenig  
Text. Aber die Zeichnungen sind sehr schön.“

Ist auch was für Größere, beispielsweise  
eines meiner Lieblingsbücher. Die Zeich-  
nungen nennt man übrigens Collagen.

„Ist der Erlbruch berühmt?“

Berühmt? Er ist ein ausgezeichnete und  
bekanntere Künstler. Was ist mit den „Kri-  
mis“?

„DIE DREI ??? FÜR KIDS“ sind was für den  
Fabi (Cousin, 8 Jahre).“

Also die klassischen „Drei ???“ sind für 10,  
12jährige, und die vorliegenden als Ein-  
stieg für die knapp Jüngeren?

„Ja, die „Drei ???“ habe ich ja gern ge-  
lesen. Was vielleicht auch gut wäre ...“

Ist es nun gut oder?...

„Will ich ja gerade sagen: „HÄNDE WEG  
VOM ABENDSCHATTEN“, das hat mir gefallen,  
das ist eine super Feriengeschichte.“

Und die anderen?

„Soviel hab ich nicht mehr anschauen  
können. Ich will ja auch meine Bücher wei-  
terlesen.“

Herzlichen Dank für die Wertung. Im  
übrigen liest Jakob gerade alles, was er von  
Wolfgang Hohlbein unter die Finger kriegt.

### Die „Junior“ Buchauswahl

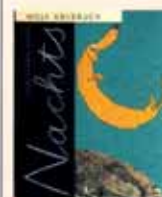
Michael Smith **BOSTON! BOSTON**. Aus d. Engl.  
v. Maria Rosken. dtv junior Erzählte Geschich-  
te. 288 S., DM 12,90/öS 94/sFr 12,50



Federica de Cesco **SAMIRA**.  
„Königin der roten Zelte“  
und „Samira. Erbin der  
Ihaggaren“. Unionsverlag  
Sansibar. 220 bzw. 250 S.,  
je DM-sFr 16,90/öS 123



Els Rooijers **DIE GEHEIM-  
NISVOLLE GESPENSTER-  
KUTSCHE**. Ill. Hugo van  
Look. Aus d. Niederl. v.  
Dan. Löcker. Picus. 85 S.,  
DM 19,80/öS 148/sFr 19,30



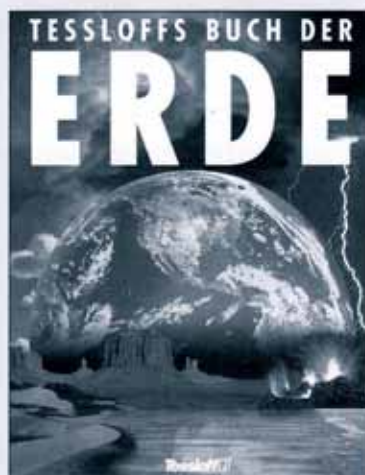
Rindert Kromhout **DAS  
GROSSE FEST**. Ill. Jan Jut-  
te. Aus d. Niederl. v. Dani-  
el Löcker. Picus. 28 S., DM  
19,80/öS 145/sFr 19,30



Wolfgang Erlbruch  
**NACHTS**. Peter Hammer  
Verlag. 28 S., DM  
18,80/öS 137/sFr 18  
**DIE DREI ??? KIDS** (Text:  
Ulf Blanck, Ill.: Stefanie  
Wegner). Band 1, 2, 3.  
Kosmos. Je 128 S., DM  
12,90/öS 94/sFr 12,50

Lene Mayer-Skumanz  
**HÄNDE WEG VOM ABEND-  
SCHATTEN**. Knisterkrimi.  
Ill. Brigitta Heiskel. Dachs.  
93 S., DM-sFr 19,80/öS 148

# Neue Sachbücher für junge Leser!



Faszinierender Bildband, der  
die Geheimnisse unseres  
Planeten erforscht.  
Man erfährt alles über die  
Entstehung der Kontinente,  
Vulkane, Erdbeben, Winde  
und dem Klima.

Martin Redfern,  
**Tessloffs Buch der Erde**  
Hardcover, 96 Seiten,  
Format 22,5 x 29 cm.  
ISBN 3-7886-0391-7  
öS 263,- / DM 36,- / s Fr 34,80



Der preisgekrönte Buchklassiker  
jetzt erweitert und aktualisiert!  
Mit einem großen Kapitel über  
die neuesten digitalen Techniken.  
Alles wird so erklärt, dass es  
auch die verstehen, die sich  
immer für technische Nieten  
gehalten haben.

David Macaulay,  
**Das neue Mammutbuch der Technik**  
Hardcover, 400 Seiten,  
Format 21 x 28 cm.  
ISBN 3-7886-0134-5  
öS 504,- / DM 69,- / s Fr 64,80

TECHNIK

WISSENSCHAFT

TECHNIK

WISSEN

WISSENSCHAFT

TECHNIK

www.tessloff.com

**Tessloff**

TEC

WISSENSCHAFT



## PROMOTION

### Tolle Bücher am Gabentisch für Leseratten ab 5 Jahren



#### Das Mammut als Begleiter durch die Welt der Technik



Tessloff und David Macaulay machen es möglich: Der Rüssel zeigt Dir wo's langgeht und führt junge Leser und solche, die es noch einmal genau wissen wollen, vom Hebel zum Laser, von der Windmühle zur Website. Und so sorgen die Stoßzähne dafür, daß man auf so manche Themen stößt, die bislang ein Geheimnis waren und plötzlich völlig einleuchten.

Dieses Sachbuch für junge Leser, nicht umsonst ein absoluter Bestseller, liegt nun in einer aktualisierten Ausgabe auf und beinhaltet nun auch die neueste digitale Technologie beinhaltet. Wer zum Beispiel wissen will, wie seine E-Mail-Botschaft in Sekundenschnelle an einen Empfänger im Ausland gelangt, bekommt hier ebenso Auskunft wie alljene, die das Wunder des Fliegens nie so richtig verstanden haben.

Fazit: Ein verständliches, vergnügliches, umassendes und unterhaltames Standardwerk zum Thema Technik für Leser jeder Altersgruppe. He Mammut, zeig uns den Weg von der schiefen Ebene in der Steinzeit bis hin zu den Computern des Informationszeitalters!

Gerhard Altmann

Das Buch David Macaulay  
|Das neue Mammutbuch der Technik|  
Hardcover, durchgehend farbig illustriert, Tessloff Verlag 1999, 400 S.,  
DM 69/öS 504/sFr 64,80



Joanne K. Rowling

#### Harry Potter und der Gefangene von Askaban

Aus dem Englischen von Klaus Fritz. Umschlag: Sabine Wilharm  
448 Seiten, gebunden, DM 28/öS 204/sFr 26

Carlsen Verlag, ab 10 Jahren

Surfende Kids können Harry übrigens auch im Internet besuchen: [www.harrypotter.de](http://www.harrypotter.de)

Ein Welterfolg geht weiter: Der dritte Band um den zauberhaften Knaben Harry Potter von Bestsellerautorin Joanne K. Rowling ist endlich da – „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“.

Diesmal geht schon in den Ferien alles schief, und als das Zauberministerium Harry einfängt, landet er überraschenderweise zu Schulbeginn im Schloß. Fein, was? Doch der Ärger geht da erst richtig los. Verrat und Verleumdung, Feigheit und Rache, aus diesem bösen Gespinst muß sich Harry erst befreien, bis sich die Verwirrung auflöst...

Cornelia Buchinger (Hg.)

#### Engelshaar und Wunderkerzen

Das Weihnachtsbuch zum Lachen und Machen.

112 Seiten, laminiertes Pappband, durchgehend farbig illustriert von Geraldine Blazejovsky

DM 27/öS 198/sFr 25

Dachs Verlag 1999

Weihnachten feiert man auf der ganzen Welt - nur immer ein wenig anders. Wer wissen möchte, wie man in Afrika oder in Amerika feiert, findet hier die Antworten.

Dieses Buch ist voll gefüllt mit vielen originellen Ideen zum schönsten Fest des Jahres. In diesem zauberhaft illustrierten Buch findet man sicher passende Anregungen für eine ganz besondere Weihnacht.

Unter dem selben Titel findet im Kinderliteraturhaus in Wien übrigens ein tolles Adventprogramm für Kinder statt. Anmeldung: 01/505 39 19-57 von Mo - Do 9-13 Uhr

#### Engelshaar und Wunderkerzen



Käthe Recheis

#### Kleine Schwarzpfote

32 Seiten, durchgehend farbig illustriert, lam. Pappb.

DM 27,-/öS 198,-/sFr 26,20

Gabriel Verlag

Ab 5 Jahren

Ein Junge hatte einen Hund namens „Kleine Schwarzpfote“. Eines Tages wandern die zwei in den Wald. Als ein riesiger Bär auftaucht, ruft Kleine Schwarzpfote:

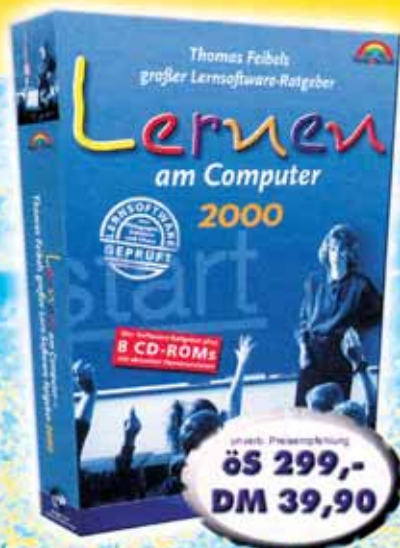
„Flieh so schnell du kannst!“, der Junge rennt um sein Leben.

Doch der Hund ist nicht bei ihm. Kleine Schwarzpfote hat ihn gerettet und selber mit dem Leben bezahlt. Doch eines Tages hört er ein leises Winseln...





## Endlich! Der Ratgeber von Pädagogen und Schülern



### Lernen am Computer 2000

"Pädagogisch sinnvoll"  
heißt die Devise.

Alle wichtigen Lern-  
titel sind auf einer  
CD-ROM besprochen.

Außerdem: Probieren  
geht über Studieren!  
8 CD-ROMs voller  
Demos und Vollver-  
sionen zu den bespro-  
chenen Programmen.



Erhältlich im guten Buch- und Fachhandel

Sprudelnde Ideen auf CD

www.kochmedia.at

**KOCH**  
DISTRIBUTION

## NEUE MEDIEN

### CD des Monats



Kindler  
**KINDLERS  
LITERATURLEXIKON**  
Systema 1999  
Win CD-ROM  
DM 498/öS 3788/  
sFr 438

Das Kindler Litera-  
turlexikon ist eines der  
umfangreichsten Lexika in deutscher Spra-  
che. Mehr als 18.000 Beiträge zu den bedeu-  
tendsten Werken der Weltliteratur wurden  
hier gesammelt. Daneben noch rund 120  
Essays zu den Literaturen der Welt. Wer sich  
für Literatur interessiert, ist um dieses im  
wahrsten Sinne des Wortes gewichtige Werk  
nicht herumgekommen. 21 Bände umfaßt  
die Studienausgabe, für die Platz geschaffen  
werden mußte. Doch seien wir pragmatisch,  
sicher ist die Buchausgabe Zierde jeder Biblio-  
thek, aber man wird sie eben nur benutzen,  
wenn man damit arbeitet. Eine Erleichter-  
ung ist deshalb die Ausgabe auf CD-ROM.  
Alle Daten sind darauf und wurden für die  
elektronische Ausgabe noch aktualisiert und  
bearbeitet. Durch eine umfangreiche Recher-  
chemaske wird daraus jetzt wirklich ein lei-  
stungsfähiges Arbeitsinstrument zu allen



## Zierde jeder

Themen der Weltliteratur. Man kann nicht  
nur nach Lebensdaten oder Autoren abfra-  
gen, sondern sich auch an komplexe Abfra-  
gen heranwagen, wie nach Motiven oder  
Gattungen in bestimmten Epochen. Die  
Listen können auch durch individuelle  
Suchkriterien erweitert werden. Selbst  
Abfragen nach Verfilmungen oder nach Best-  
sellern früherer Jahrhunderte sind möglich.  
Und wer in Recherchelaune den Verlauf

Preise bei CD-ROMs sind unverbindl.  
Empfehlungen.

### BÜCHER



Michael Dertousos  
**WHAT WILL BE**  
Springer 1999  
492 S. geb.,  
DM 68/öS 476/sFr 62

Die technologische Ent-  
wicklung schreitet so  
schnell voran, daß sich  
Zukunftsprognosen sehr  
bald überholen. Dertousos, Leiter des Infor-  
matik-Instituts am MIT, hat sich trotzdem  
an die Arbeit gemacht. Es gelingt ihm in  
einer sehr anschaulichen Art, die gespickt ist  
mit konkreten Beispielen, sehr lebendige  
Prognosen der nahen und fernen Zukunft zu  
stellen. Zentrales Thema ist natürlich der  
Umgang mit Information. Dertousos sieht  
die Entwicklung sehr optimistisch, und ob-  
wohl er auch Gefahren aufzeigt, spürt man  
in seinen Ausführungen einen ungebroche-  
nen Fortschrittslauben.



Wolfgang Hingst  
**HANDY-FIEBER**  
Promedia 1999  
224 S., Pb.  
DM 34/öS 248/sFr 34

Die Handywelle ist ungebrochen. Der Tele-  
kommunikationsbranche werden immense Zu-  
wachsdaten attestiert, doch immer wieder  
tauchen vereinzelt Studien auf, die von den  
Gefahren der Handybenutzung sprechen. Was  
ist dran an diesen Warnungen? Zahlreiche in-  
ternationale Studien zu den gesundheitlichen  
Auswirkungen, die von den Sendemasten und  
den Handys ausgehen, liegen schon vor. Viel-  
fach werden sie nicht einmal ignoriert. Wolf-  
gang Hingst gibt einen guten Überblick über  
diese Studien und schildert die konkrete Si-  
tuation vor Ort in Österreich und den angren-  
zenden europäischen Ländern.





Die Recherchemaske bietet die gesamte Recherche in einer übersichtlichen und intuitiven Benutzeroberfläche auf, so ermöglicht die Funktion ebenso wie die Suchfunktion und gerichtet durch die Suchkriterien Suchergebnisse

Das Ergebnis Ihrer Recherche wird Ihnen sofort nach dem geschätzten Suchprozess in einer übersichtlichen und intuitiven Benutzeroberfläche dargestellt. In der Suchfunktion können Sie die Übersicht auf bestimmte Inhalte reduzieren oder die verfügbaren Ergebnisse für eine übersichtliche oder mit komplexen Suchkriterien filtern.

- vielfältige Funktionen
- einfache Handhabung

benötigen nur Schritte, um von Frage zur präzisen Stelle zu gelangen!

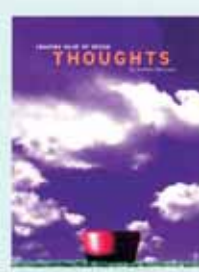
Symbole über dem Text in der Suchfunktion ermöglichen es, die Suchergebnisse zu verwalten und zu archivieren. Die Suchfunktion ist über die Suchfunktion zu erreichen.

Die Suchfunktion ermöglicht es, die Suchergebnisse zu verwalten und zu archivieren. Die Suchfunktion ist über die Suchfunktion zu erreichen.



# Bibliothek

zurückverfolgen möchte, braucht nur den entsprechenden Menüknopf anzuklicken. Die Ergebnisse können nun in einem Notizbuch abgelegt oder zusammen mit Zitaten in eine Textverarbeitung exportiert werden. Die Aufsätze auf der CD-ROM sind natürlich durch Links erschlossen, und auch auf einer Hypertextebene läßt sich somit komfortabel arbeiten.



Stefano Marzano  
**CREATING VALUE BY DESIGN**  
V + K Publishers 1998  
2 Bde., 318 S., geb., zahlr. Abb  
DM 77/öS 540/sFr 75

Bücher über das Leben in der Zukunft kommen in Mode. Doch selten erhält man einen konkreten Einblick, wie die Produkte, die uns bald umgeben werden, eigentlich aussehen könnten. Die Designabteilung des Philippskonzerns hat in zwei Bänden eine „konkrete Science Fiction“ vorgelegt. Im ersten Band gibt Stefano Marzano einen Abriss kommender Entwicklungen. Der zweite Band „Facts“ geht dann auf den praktischen Teil ein. Es ist ein schön gestaltetes Bilderbuch mit vielen Studien, aber auch fertigen Produkten. Teilweise ist man verblüfft, welche Möglichkeiten und Designrichtungen schon vor einigen Jahren möglich waren.

## CD-NEWS

**DER NÜRNBERGER PROZESS**  
Win-CD  
Digitale Bibliothek  
DM 99/öS 749/sFr 96

43 Wochen dauerte die Verhandlung gegen die Hauptkriegsverbrecher in Nürnberg. Die Sitzungsprotokolle aller 218 Verhandlungstage umfassen 16.000 Buchseiten. Erstmals wurden dort die Verbrechen der Nazis umfassend dokumentiert und erzeugen ein fürchterliches Panorama der Gewaltherrschaft. Auf dieser CD findet man nicht nur die komplette Buchausgabe, sondern auch zahlreiche Bild-dokumente und eine Zeittafel. Durch komplexe Suchfunktionen wird eine schnelle Suche nach Begriffen oder Zitaten möglich. Diese Fundstellen können auch verwaltet, dokumentiert und archiviert werden.



Vor einigen Jahren begann **Thomas Feibel** Kritiken über CD-ROMs für Kids zu schreiben. Sein Stil, nämlich flott, pffiffig und sehr respektlos, hat ihm in kurzer Zeit einen großen Leserkreis gesichert. Die aktuelle Ausgabe umfaßt 500 neue Besprechungen. Beigepackt sind zehn Demo-CD-ROMs. Dieses Jahr wird nun zusätzlich ein spezieller Lern-Software-Ratgeber aufgelegt, in dem Lehrer und andere Experten 300 Programme auf ihre pädagogische Eignung abgecheckt haben. Zu den Lernprogrammen gibt es jeweils ein Fazit aus der Sicht des Lehrers, aber auch eines aus der Sicht der Schüler, denn die sollen sich immerhin damit rum-schlagen.

**Lern-Software-Ratgeber 2000**, Win-CD-ROM  
**Kinder-Software-Ratgeber 2000**, Win-CD-ROM, Digital Publishing  
Je DM 39,95/öS 299/sFr 35  
Aber Achtung: die beiden Pakete überschneiden sich. Fünf der beigelegten CD-ROMs sind ident.  
Als Buch bei Markt & Technik  
Je DM 29,95/öS 219/sFr 28

## Finde den richtigen Weg!



öS 379,-  
DM 49,90

### Simsala Grimm Das tapferere Schneiderlein

Wer findet den richtigen Weg durch das Märchen?

Mit vielen lustigen Spielen und Bastelanregungen zum Ausdrucken.

Für Kinder von 4-10 Jahren.  
In Deutsch und Englisch.



Erhältlich im guten Buch- und Fachhandel

Sprudelnde Ideen auf CD

www.kochmedia.at





**Das Kind. Die Frau. Der Soldat. Die Stadt. Zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina**  
... 23 bosnische Autorinnen und Autoren erzählen vom Ende einer Epoche, von Krieg und Emigration ...



ISBN 3-85435-320-0  
Geb., 368 Seiten  
öS 329,- DM 45,-  
sfr 41,50

**Ivan Cankar: Nina. Kurent. Zwei Erzählungen**  
... Es gibt also gar keine Ausrede mehr, diesen großen europäischen Dichter nicht zu kennen ...  
(Karl-Markus Gauß, Frankfurter Allgemeine Zeitung)



ISBN 3-85435-309-X  
Geb., 224 Seiten  
öS 277,- DM 38,-  
sfr 35,-

**Andrej Kokot: Das Kind, das ich war**  
... Wer der Erzählung gefolgt ist, wird an die Verschleppung der Slowenen aus Kärnten nie mehr mit jener Beliebigkeit und Kälte denken können, die dem lediglich objektiv geschilderten Wissen über Geschichte oft zukommt ...  
(Paul Parin, Wochenzeitung)



ISBN 3-85435-310-3  
Geb., 184 Seiten  
öS 248,- DM 34,-  
sfr 31,50

**Srećko Kosovel: Integrale**  
... Das Buch, das nun vollständig ins Deutsche übertragen wurde, darf für mehr angesehen werden denn nur als Zeitzeugnis der slowenischen Moderne ...  
(Guido Graf, Basler Zeitung)



ISBN 3-85435-303-0  
Geb., 208 Seiten  
öS 277,- DM 38,-  
sfr 35,-

**Drava Verlag**

A-9020 Klagenfurt/Celovec, Tarviser Straße 26  
Fon 0 46 3 / 50 10 99, Fax 0 46 3 / 50 10 99-20  
e-mail: drava@slo.at www.slo.at/drava

**Auslieferung an den Buchhandel**  
A: Mohr-Morawa, D: Herold Verlagsauslieferung  
CH: BSB Buch Service Basel AG

# willkommen!



Das Forum für Buchkultur-Leserinnen und -Leser: Sagen Sie uns ruhig Ihre Meinung! Mischen Sie sich ein!

## Rechtschreibreform pro und contra

### Buchkultur 61-62/99

Natürlich soll Buchkultur umgestellt werden! Jetzt gleich! Wenn nicht Ihr, wer dann? Eure Instrumente, Eure Nabelschnur zum Rest der Welt, Eure Welt sind die Buchstaben, Wörter, Sätze, Geschichten, Bücher ... Auch die neue Regelung ist sehr klar, nur halt neu. Warum wollt Ihr, die Ihr so fortschrittlich seid, plötzlich auf „ewig gestrig“ machen?

Martina Lienerbrünn, Linz

Falls Buchkultur zwecks weiterer Verunsicherung auf den überladenen (?) Tender aufspringen will, bloß keine „Versäumnispanik“ ... Andererseits ließe sich am Ende Ihres Fragesatzes das ? getrost durch ein ! ersetzen.

Johann Barth, Salzburg

Normalerweise interessiert mich das nicht beim Lesen der Bücher. Ob scharfes S oder Doppel-S, es geht doch zuerst um den Inhalt. Ich glaube nicht, daß sich die Autoren danach richten. Andererseits müssen die Verlage daran denken, wenn ihre Bücher in den Schulen als Lektüre verwendet werden sollen. Wird Buchkultur in den Schulen verwendet?

Herbert Böck, Wien

Es gehört zum guten Ton einer Zeitschrift, die sich hochtrabend Buchkultur nennt, die Grundregeln unserer Sprache anzuwenden, wie sie anzuwenden sind.

Annamaria Gruber, Hannover

Ich verstehe die ganze Aufregung nicht. Denn die Regeln sind doch nur für die Ämter und die Schulen verpflichtend? Machen Sie weiter Ihre Hefte, sie gefallen mir mit oder ohne neue Rechtschreibung.

Maria Lechner, München



## Buchmesse

Wir – das sind mein Mann und ich – waren am 16. Oktober auf der Buchmesse in Frankfurt. Und wie jedes Jahr haben wir uns mächtig geärgert. Als normaler Leser wird man mit misstrauischer Abweisung empfangen. Es hallt der stille Ruf durch die Stände: „achtung – ein Leser! Der will die Bücher aufklappen, mit seinen schmutzigen Händen anfassen und vielleicht sogar Eselsohren machen!“ Daß man zum Lesen die Bücher aber auch unbedingt anfassen muß, wie unzivilisiert. Pfui aber auch.

Jedenfalls sind wir nicht immer zum jeweiligen Daseinszweck eines Buches vorgezogen: aufgeschlagen, gelesen, begutachtet und in die Liste der Lesewünsche aufgenommen zu werden.

Hofiert werden dagegen die Klein-, Groß-, Zwischen- und sonstige Händler. Verstehen wir ja, die bringen das Geschäft. Nur dummerweise sind wir die Endkunden, diejenigen, welche bei besagtem Händler nach dem Buch fragen und es kaufen. Also eigentlich wären wir die Zielgruppe all der Messebemühungen. Wären. Sind aber nicht.

Pia und Ulrich Bork  
Leser und Käufer, München

Anm. d. Red.: Dazu sandte uns Frau Bork eine dreiseitige „Nachlese zur Frankfurter Buchmesse“. Aus Platzgründen können wir die leider nicht abdrucken, aber den Frust der Borks geben wir weiter. Und fragen: Wie sind denn Ihre Eindrücke, Leserinnen & Leser, von der Frankfurter Buchmesse? Wirklich so schlimm, wie es Familie Bork erfuhrt? Oder haben Sie dem auch höchst positive Erlebnisse entgegenzusetzen?

Schreiben Sie doch Ihre Messe-Erfahrungen an die Redaktion Buchkultur, KW Buchmesse, Hütteldorferstr. 26, A-1150 Wien.

PS.: Im nächsten Heft wieder Neues von Reading Groups. Da gedeiht ein stilles Pflänzchen in deutschsprachigen Landen vor sich hin, mit interessanten Aspekten.





## B Ü C H E R S U C H D I E N S T

### Ich suche:

„Radikalisierung des Phantasie-Design aus Österreich“ von Prof. Gabriele Koller erschienen im Residenzverlag Salzburg 1987, sowie sämtliches über Lilien-Porzellan!  
Frau Karner, 0664 226 2229

**Web- and New Media Pricing Guide.** Haydn Books.  
Mag. Dagmar Klaus, 0043 1 585 47 78 11 (tagsüber)

C. Gatterer: „Schöne Welt, böse Zeit – Kindheit in Südtirol“, Europa Verlag, Elvira Gasperini, Via Stazione 110, I-39038 S. Candido/Bz.

Ich suche „Der zivilisierte Affe“, die Autobiographie von Jacques Brel.  
pool4u@hotmail.com

Ich suche die Liederbücher „Liederberg I“ und „Liederberg II“  
Klaus Korper, Redaktion Buchkultur, Hütteldorferstr. 26, 1150 Wien.

Wir suchen das Buch „Standardliste der Schwingungsraten für den Medea-7-Schwingungspotenzierer“ (herbert & Brevers Bioaktiv Gmbh u Ko KG 1996).  
Walter und Erika Schermann, Teefachgeschäft ES0teeRIA, 7350 Oberpullendorf, Hauptstr. 77  
Tel.: 0043/2612/46056 oder 0664/1449640, privat: 0043/2617/27222

Der Büchersuchdienst neu: Sie suchen ein besonderes Buch, Sie haben eines anzubieten? – Postkarte genügt, und Ihre Meldung wird vom Büchersuchdienst übernommen. Ohne Kosten für Sie! Schicken Sie Ihren Text an Redaktion Buchkultur, KW. Büchersuchdienst, Hütteldorferstraße 26, A-1150 Wien. Fax: +43- 1- 786 33 80 -10. E-Mail: bk.magazin@mycity.at

Ich bin 3 Jahre und suche für meine Mama „Lili Langhals“ und andere Wgiraffige Kinderbücher für mich zum Vorlesen. Bernhard Schossleitner, Ketzerg. 191/3/12, 2380 Perchtoldsdorf. Tel.: 0043 1 865 33 51

**DuMont Kunstreiseführer China !!1993!!.**  
Helene Vondrak, 0043 1 319 88 57, 1090 Wien, Währinger Str. 52

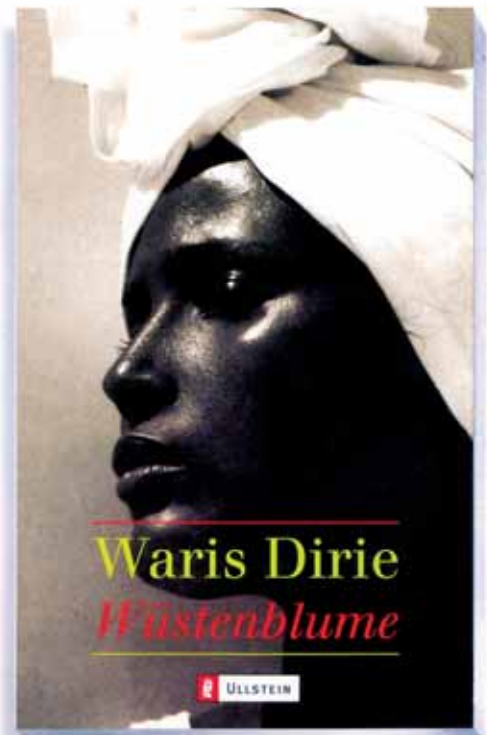
### Ich biete:

**Jean Paul's Sämtliche Werke**, erste Gesamtausgabe, bei Reimer, Berlin, 1841, sehr gut erhaltenes Exemplar, 3600 DM.

**Goethe Kalender** auf das Jahr 1906, 60 DM  
Goethe Kalender auf das Jahr 1907, 60 DM  
Goethe Kalender auf das Jahr 1908 45 DM (Rücken beschädigt)  
Goethe Kalender auf das Jahr 1909 50 DM (Rücken beschädigt)  
Goethe Kalender auf das Jahr 1910, 60 DM  
Goethe Kalender auf das Jahr 1912, 60 DM  
Goethe Kalender auf das Jahr 1913, 60 DM  
Goethe Kalender auf das Jahr 1914, 60 DM  
Rosemarie Vogel, Am Europakanal 1, 91056 Erlangen, Tel.: 0049 9131 992 571

**SIGNIERTE Bücher günstig abzugeben**, u.a. Siegfried Lenz, José Saramago, Arnold Stadler, Nadine Gordimer ...  
Buchhandelsfrisch, da Dubletten aus Privatsammlung. Holger Beck, Desingweg 1, D-93049 Regensburg. E-Mail: HolgerBeck@aol.com, Liste im Internet: members.aol.com/ HolgerBeck/signiert.htm

## Jetzt als Taschenbuch



»Waris Dirie spricht für 130 Millionen Frauen.« SÜDDT. ZEITUNG

Vom Nomadenleben in der somalischen Wüste auf die teuersten Laufstege der Welt – ein Traum. Und ein Alptraum, denn Waris Dirie wurde im Alter von fünf Jahren Opfer eines grausamen Rituals: Sie wurde beschnitten. In *Wüstenblume* bricht sie ihr Schweigen und erzählt ihre Geschichte. Heute kämpft sie als UNO-Sonderbotschafterin gegen die Genitalverstümmelung, die täglich 6.000 Mädchen erleiden müssen.

WARIS DIRIE, **WÜSTENBLUME**  
284 SEITEN, **ÖS 131,-/SFR 17,-**  
ISBN 3-548-35912-4

[www.zitate.at](http://www.zitate.at)



## Brief aus Wien



### Licht, Luft und Sonne

von Beppo Beyerl

Indes bin ich in die neue Wohnung im ausgebauten Dachboden gezogen. Alles Gute kann hereinkommen – Licht, Luft und Sonne – und alles Schlechte kann nicht hinausgehen und bleibt also bei mir.

Logischerweise geht auch der Mist nicht hinaus. Die großen klappernden Müllcontainer im Innenhof sind verklemmt oder haben irgendeine andere Unart, was zur Folge hat, daß man sie nicht öffnen kann, wenn man mit dem gefüllten Mistsackerl vor ihnen steht. Logischerweise wird von den meisten Hausbewohnern, die in Wien noch immer Parteien heißen, der Mist neben dem verklemmten Müllcontainer, der in Wien noch immer Koloniakübel heißt, in Plastiksackerln wild deponiert. Nach dem Murphy-Gesetz verdoppelt er sein Volumen innerhalb von 24 Stunden, sein Gewicht hingegen innerhalb von 12 Stunden. Und die tapferen Müllmänner in ihren orangenen Uniformen füllen den Inhalt des leeren Müllcontainers in den auf der Straße wartenden Müllwagen. Die vollen Plastiksackerl bleiben widmungsgemäß ungeleert und stinkend im Hof.

Gut, der Mist geht nicht hinaus, dafür kommen die Briefe nicht hinein. Die Türen der gelben Postkasterln wurden von ruchloser Hand im unteren Drittel abgebrochen. Der tapferen Briefträger in seiner blauen Uniform füllt widmungsgemäß die offenen Postkasterln mit der täglich anfallenden Post. Ob die Post ihre Adressaten erreicht, bleibt dem Postgeheimnis anvertraut.

Doch keine Krise ohne Hoffnung: Man muß nur den Mist frankieren und in die geöffneten Briefkästen stopfen. Vielleicht wird ihn der Briefträger entsorgen.

## BUCHKULTUR RÄTSEL

### das buchkultur-jahresrätsel

Mit diesem Heft geht's um die Jahreshesung aller Einzelrätsel aus unseren letzten Ausgaben.

Schreiben Sie alle Lösungsworte dieses Jahres auf eine Postkarte



und senden Sie diese bis 15.12.1999 an die Redaktion. Damit nehmen Sie an der Verlosung von 10 Weihnachtsbuchpaketen teil.

Beachten Sie auch unser Junior-Weihnachtsrätsel auf Seite 65!

#### Wir gratulieren!

Die richtige Antwort lautete: **KULTUR**. Die einzelnen Lösungen lauten: Egon Erwin Kisch, Heinz R. Unger, Siegfried Lenz, Sibylle Mulot, Ungarn, Riviera

Nicht vergessen: Dies ist das vierte Lösungswort für das große 10-Jahres-Buchkulturrätsel.

Die GewinnerInnen unseres letzten Rätsels sind:

Rolf Jurkovic, Hamburg; Mag. Sabine Krutter, Golling (S); Astrid Kaiser, Lichtenwörth (NÖ); Petra Feichtinger Wien; Dagmar Fina, Graz; Joachim Keppelmüller, Wartberg/Aist (OO); Karin Galehr, Nenzing (T); Dr. Werner Braun, Eisenstadt; Henriette Lindenmaier, Wien; Karin Strohmeier, Pistorf (St);

### Liebe VorzugsabonentInnen!

Nicht vergessen! Ihr Vorzugsabo endet automatisch mit Jahresende. Verlängerungen an: [bk.magazin@mycity.at](mailto:bk.magazin@mycity.at), oder Fax 0043/1/786 33 80 10  
Magazin Buchkultur Hütteldorfer Str. 26, A-1150 Wien

### Buchkultur 64

Das nächste Heft erscheint am 27. Jänner 2000

#### Buchkultur Nr. 63 7-1999

ISSN 1026-082X

#### Anschrift der Redaktion

A-1150 Wien, Hütteldorferstraße 26  
Tel.: +43/1/786 33 80-20  
Fax: +43/1/786 33 80-10  
E-Mail: [bk.magazin@mycity.at](mailto:bk.magazin@mycity.at)

#### Eigentümer, Verleger

Buchkultur VerlagsgesmbH.,  
A-1150 Wien, Hütteldorfer Straße 26

#### Herausgeber

Michael Schnepf

#### Art Director

Manfred Kriegleder

#### Chefredakteur

Nils Jensen (DW 25)

#### Stellv. Chefredakteur

Tobias Hierl (DW 24)

#### Redaktion

Gerhard Altmann, Michael Horvath,  
Alf Poier, Ditta Rudle, Sylvia Treudl,  
Nevena Tesic, Klaus Korper - Redaktion  
New York: Martin Horvath, Redaktion  
Berlin: Richard Christ

#### Mitarbeiter dieser Nummer

Hans Dieter Grünefeld, Horst Steinfelt,

Helmuth Schönauer, Eva Tinsobin,  
Beppo Beyerl, Roland Hoffmann, Thomas Prix

#### Marketing, Werbung

Raphael Bolius

#### Verlagsleitung

Michael Schnepf

#### Geschäftsleitung

Manfred Kriegleder

#### Buchhaltung

Renate Jaksch (DW 19)

#### Vertriebsleitung

Ruth Gressl (DW 12)

#### Abonnementservice (DW 21)

Raphael Bolius

#### Litho

Inovamedia, A-1230 Wien

#### Druck

Bauerdruck, 1110 Wien

#### Vertrieb

D: HEROLD Verlagsauslieferung  
Kolpingring 4, 82041 Oberhaching  
(Buchhandel),

W. E. Saarbach GmbH, Hans-Böckler-  
Str. 19, D-50354 Hürth (Kiosk)

O: Mohr Morawa (Buchhandel),

#### Erscheinungsweise

7 Nummern jährlich, Buchkultur Nr. 64  
erscheint am 27.1. 2000

#### Preise, Abonnements

Einzelheft: öS 48,-/DM 7,-

Jahresabonnement:

öS 280,-/DM 40,-

Ausland: zzgl. Versandkostenanteil  
öS 50,-/DM 7,-

#### Auflage 15.100

Die Abonnements laufen bis zum Jahresende und gelten, entsprechend den Usancen im Pressewesen, automatisch um ein Jahr verlängert, sofern nicht ein Monat vor dem Ablauf die Kündigung erfolgt.

Derzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 9/98 über unverlangt eingesandte Beiträge kann keine Korrespondenz geführt werden. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Copyright, wenn nicht anders angegeben, bei den Urhebern bzw. den Rechtsnachfolgern. Wir danken den Verfügungsberechtigten für die Abdruckgenehmigung. Alle Preisangaben bei den Büchern beziehen sich auf Stand November 1999 und sind ohne Gewähr.

Gefördert durch:





# Leser-Service: Aktuelles aus der Verlagsze-

Was gibt es Neues im November/Dezember 99

## Aufbau

Zwei Literatur-Preise für Aufbau-Autoren!  
Der diesjährige Österreichische Würdigungspreis für Literatur geht an Elisabeth Reichart.  
Thomas Lehr erhält den Rheingau Literatur Preis für „Nabokovs Katze“.

## C.H.Beck

In seinem Buch „Der Papst der geschwiegen hat“ zeichnet John Cornwell Leben und Pontifikat Pius' XII., der lebte wie ein Heiliger und herrschte wie ein Diktator. „... spannend wie ein Balzac-Roman“ (Walter Jens, Die Woche).

## Digital Publishing

Ein starkes Weihnachtsprogramm: Die Impressionisten, eine wunderbare Entdeckungsreise in die Welt der Malerei. Retrospect 2000, jetzt erweitert (8 CD-ROMs und 1 DVD) und überarbeitet, sowie Thomas Feibels Kinder-Software-Ratgeber 2000 und Lernsoftware-Ratgeber 2000.

## Diogenes

„I.M.“ – Ischa Meijer, in den Niederlanden eine öffentliche Figur – war vier Jahre lang Connie Palmens Lebensgefährtin, bis er überraschend starb. Ihre große Liebe blieb er über den Tod hinaus. I.M. ist das bewegende Journal einer überwältigenden Leidenschaft und eines Todes, der die Autorin selber fast vernichtet hat.

## Drava

Auf sechs Bände ist die im Drava Verlag publizierte Werkausgabe von Ivan Cankar bereits angewachsen. „Es gibt also gar keine Austeden mehr“, schreibt Karl-Markus Gauß in der FAZ, „diesen großen europäischen Dichter nicht zu kennen“.

## Eichborn

Mit allen Knotenstücken ausgestatteter Roman eines flotten Flunkerers. Seemannsgarn und überdrüber, Fabel- und sagenhaft empfehlenswert. *Buchkultur 6/1/62*  
Walter Moers: Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär

## F.A.Brockhaus

Unter <http://www.brockhaus.de/visionen2000/gewinnspiel.html> läuft derzeit ein Gewinnspiel, bei dem alle zwei Monate fünf Exemplare des Buches „Visionen 2000“ verlost werden. Mitmachen und gewinnen!

## Folio Verlag

Schriftsteller aus allen Teilen des ehemaligen Jugoslawien gründeten mit Freimut Dave (OSZE) und Nenad Popovic (Verleger) zur Frankfurter Buchmesse die „Gruppe 99“. Im Folio Verlag ist soeben erschienen: „Verteidigung der Zukunft - Suche im verminten Gelände“ - zwölf Autoren stellen sich die Frage nach der Zukunft auf dem Balkan.

## Hallwag

Der Spitzenreiter für Weinliebhaber, „Der Kleine Johnson für Weinkenner 2000“, erscheint erstmals auch als elegante Lederausgabe in Schmuckschuber. Das ideale Geschenk für alle Weingenießer!

## Hanser/Zsolnay

Roland Neuwirth stellt vor: Wienerlieder von gestern und heute, mit Noten und Zusatzstrophen. Ausflüge in die Geschichte ergänzen das Liederbuch zu einem Handbuch, das zum Mitsingen genauso einlädt wie zum Lesen und Schrammeln. Roland Neuwirth. Das Wienerlied

## Haymon

Mord und Totschlag sind zu wenig für unsere Krimis - in dem italienischen Thriller Roter Himmel über Napoli von Peppe Lanzetta und im algerischen Kriminalroman Morituri von Yasmina Khadra geht es vor allem auch um die Menschen, die dort zu Hause sind.

## KOCH Media

Seit 1. Juli 99 hat Bertelsmann den Vertrieb und die Vermarktung in die Hände von KOCH Media gelegt. Das Highlight im Weihnachtsgeschäft: Bertelsmann Wissen 2000.

3 Software-Titel auf insgesamt 10 CD-ROMs und das Buch „Unser Jahrhundert im Bild“ in elegant gestalteter Kartonbox-Verpackung. (empf. VK: DM 199,-, €S 1.449,-)

## Milena

Literarisch brillanter, politisch wichtiger Roman der Argentinierin Alicia Kozameh, Schritte unter Wasser. Feministische Theorie: Waltraud Ernst, Diskurspiratinnen. Wie feministische Erkenntnisprozesse die Wirklichkeit verändern und: Birgit Heller, Hielige Mutter und Gottesbraut. Frauenemanzipation im modernen Hinduismus.

## Pattloch

Ein brillanter Essay Nennings über die Zukunft der Religionen. Durch Synergieeffekte sollen die Frommen aller Couleur den Wert des Menschen gegen jene, die nur an die Maximierung ihrer Profite denken, verteidigen.  
Günther Nenning, Buddha, Jesus und der Rest der Welt

## Petersen

Jetzt endlich auch als Taschenbuch!  
John Grisham: The Testament  
nur DM 16,-

## Reclam

Reimen mit Reclam! Neu und einzigartig: Reclams elektronisches Reimlexikon. 50 000 Reimwörter und eine leicht zu bedienende, strophenkundige Software lassen

die schönsten Gedichte gelingen. Das Tool – nicht nur für Anfänger in der Kunst des Verseschmiedens.

## Rowohlt

rororo – der erste deutschsprachige Taschenbuchverlag – bereitet sich auf das große Jubiläumjahr vor. Ab Mai 2000 feiert rororo fünfzigsten Geburtstag unter dem Motto „50 Jahre neu“, mit starkem Programm, Klassikern in frischer Ausstattung und Jubiläums-Sonderangeboten.

## S. Fischer

Margarethes zehn Tage in Los Angeles sind zehn atemlose, krisengeschüttelte glückliche Tage einer Frau, die nach 15 Jahren Beziehung und Kind das erste Mal zum Nachdenken kommt. Margarethe ist die Protagonistin in Marlene Streeruwitz' neuem Roman Nachwelt.

## Scherz

Am Ende des Jahrtausends haben wir ein umfassendes Bild unseres Weltalls, das nichts von seiner Faszination verloren hat. Ken Crowells „Majestätisches Universum“ liefert auf anschauliche Weise eine Betandsaufnahme des Universums reich illustriert mit faszinierenden Fotos.

## Tessloff

Tessloffs großes Tierbuch erzählt vom abwechslungsreichen Leben der Tiere und dringt dabei in alle Regionen der Erde vor: in die afrikanische Savanne, in die Regenwälder, in die Steppen Europas und Nordamerikas und in die Weiten der Ozeane.

## Tivola

Das Münchner Medienunternehmen EM.TV hat einen Kooperationsvertrag mit dem Berliner Multimedia Verlag Tivola geschlossen. EM.TV und Tivola wollen die ganze Palette der Junior-Themen, wie Wickie und die starken Männer, Biene Maja und Norman Normal auf CD-ROM in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf den Markt bringen.

## Ullstein

3.12.99 Hamburg Lesung aus „Tristesse Royal“ im MojoClub,  
9.12.99 Wiesbaden musikalische Lesung im Museum Wiesbaden  
10.12.99 Berlin Lesung aus „Eine Frau und mehr“ in der Hochschule der Künste, Konzertsaal

Wir bedanken uns bei allen Inserenten mit Jahresaufträgen für die Zusammenarbeit am Leser- und Vorschau-Service

# Vorschau-Service: Exklusiv für unsere AbonnentInnen!

Sie wollen noch mehr über die aktuellen Programme der Verlage wissen? Kein Problem! Buchkultur schickt Ihnen die gewünschten Vorschauen direkt nach Hause – und das kostenlos! Dieses Service gilt ausschließlich für AbonnentInnen des Magazins BUCHKULTUR.

## So wird's gemacht

Kreuzen Sie am Service-Kupon diejenigen Verlage an, für deren Vorschauen Sie sich interessieren. Schicken Sie den Kupon:

1) Per Post in einem ausreichend frankierten Umschlag an BUCHKULTUR Vorschau-Service, Hütteldorfer Str. 26, A-1150 Wien  
2) Per Fax an +43-1-786 33 80-10

## Service-Kupon

Ja, ich bin AbonnentIn des Magazins BUCHKULTUR und interessiere mich für folgende Vorschauen:

- |   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Aufbau             | <input type="checkbox"/> Eichborn       | <input type="checkbox"/> Koch Media          | <input type="checkbox"/> S. Fischer & Krüger |
| <input type="checkbox"/> C.H. Beck          | <input type="checkbox"/> F.A. Brockhaus | <input type="checkbox"/> Milena              | <input type="checkbox"/> Tessloff            |
| <input type="checkbox"/> Digital Publishing | <input type="checkbox"/> Folio          | <input type="checkbox"/> Petersen Buchimport | <input type="checkbox"/> Tivola              |
| <input type="checkbox"/> Diogenes           | <input type="checkbox"/> Hallwag        | <input type="checkbox"/> Reclam              | <input type="checkbox"/> Ullstein            |
| <input type="checkbox"/> Drava              | <input type="checkbox"/> Hanser/Zsolnay | <input type="checkbox"/> Rowohlt TB          |  |
| <input type="checkbox"/> Droemer Weltbild   | <input type="checkbox"/> Haymon         | <input type="checkbox"/> Scherz              |  |

(gewünschte Verlage ankreuzen. Wir bitten um Verständnis, falls eine Vorschau einmal nicht mehr lieferbar ist)

Name .....

Adresse .....





Alf Poier

## schlußpunkt

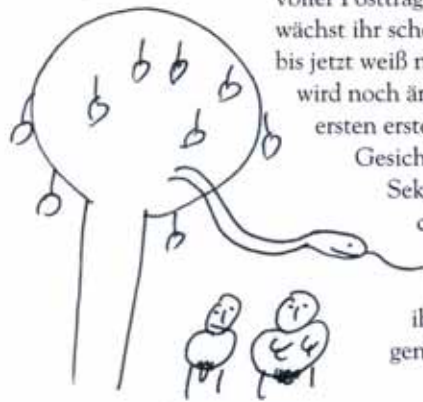
# noch hat es bereits begonnen!

Ihr sollt es sein, denen ich alles sage! Mein Vermächtnis für eine dumpfe Vorschau auf das kommende Festwetter! – Und ich sage Euch wahrheitlich, daß alles durcheinanderkommen wird. Den Leuten werden ungeheuerliche Tüpel (Düppel) herauswachsen, und das Heu wird nicht mehr blühen. Die modernsten Kampfflugzeuge werden wieder für Ackerbau und Viehzucht schuften. Die Bäcker werden dann wieder wie Pferde auf der Wiese herumhecheln, und die Marillenmarmelade wird ihnen bei den Ohren hinausspritzen.. – Zuerst wird alles mit 13 cm Schnee beginnen. Dann aber geht es richtig los: mit dem vierten Gang rückwärts durch die Spiegeleier! Es wird ein Fiasko, wo der Weltuntergang nur eine Belangsendung dagegen ist. Denn wenn einer Kuh z.B. die Wiese kreuz und quer durchs Euter ins Zentrum wächst, dann ist das nicht mehr lustig. Drei Tage später kommen die Miststücke dann als Lebkuchen-Kerzen beim Arsch wieder heraus. Da bleibt dem Bauern nur noch seine Lieblingsmahlzeit: Tollkirschenkompott! Ich sage Euch, daß dies alles kommen wird.

Diejenigen aber, die schon jetzt selber die Fische löten, werden weitgehend verschont bleiben. Sie werden am Blütensee von Muruumbuu die Vögel beflügeln. Die feinstofflichen Orangen werden ihnen wie Lebergänse zufliegen, und man braucht nie mehr auf eine Durchwahl warten. Nackte

Frauen wird es ohne Hülle und Fülle geben, daß die Bananen vor Schreck flüssig werden. Dann wird sich der Himmel blau verfärben, und die Blumen werden für immer grünen. Der zweite Beginn aber wird mit einem Lied von Fox Hunter Junior zum Beginnen aufhören. – Es wird noch ärger sein als vorher, weil die Grundschäden noch da sein werden. Deshalb rate ich schon jetzt zu voller Pracht.

Einige aber werden all diese Wehen überstehen. Sie heißen Hans. Sie putzen jetzt schon die Katzen in ihre Jammertaschen und verstecken sie hinter dem Rasterlook auf der Wiese. – Das typische Katzenwetter ist ja immer heller als der eigene Hintergrund: z.B. orange mit grünen Halsschmerzen. Aber wer soll dann die Katze melken? – Und wieder ist es Josef Iskariot mit seinem neuen Stock aus Blindenschrift. Aber auch der Esel, die Kuh und die Hirten sahen den Stern auf dem Auto, weil in der Jugendherberge kein Platz mehr für sie war. Nur eine fehlt – es ist die Frau mit den Laufmaschen im Gesicht. Sie wird einen Zigarillo tanzen und sich dabei selbst pachten. Dann wird sie sagen: „Gut war’s, und morgen komm’ ich wieder mit einem Sack voller Postträger zum selber abstempeln.“ Doch gleichzeitig wächst ihr schon der schwarze Pelz über das Wurzelchakra. – Aber bis jetzt weiß noch keiner etwas davon, denn ich sage Euch, es wird noch ärger kommen! Ja, es hat bereits begonnen! Die ersten ersten vierzigtausend wird es bei der Arbeit mitten im Gesicht erwischen. Es wird so arg sein, daß sie in einer Sekunde den ganzen Urlaub von zwei Jahren aufbrauchen werden. Die nächsten vierzigtausend werden die Schuhe so pestalisch drücken, weil ihnen die Füße senkrecht durch die Sohlen wachsen. In ihren Nebennierensäcken werden sich die Mistfliegen selbsthafte Wohnungen bauen und die Lungen mit



*Wer von diesem Baum isst  
muß ein Leben lang im Büro  
sitzen, und hat nur 6 Wochen  
Urlaub!*

ihren Scheißliedern so vollsumpern, daß schon vor Sonnenaufgang Dienstschluß ist. – Ich warne Euch jetzt schon vor dieser Zeit, und rufe zur Umkehr auf. Es muß aber eine Umkehr sein, wo man bei einem Geschäft mit teuren Hosen vorbeigeht. Aber auch eine Umkehr von Gemeinflächen, wo Tiere nur geringe Teilhaber sind. Z.B. Flohzirküse und Leihwagen von Pferdestehlen. Man kann aber auch darauf reiten! „Woher aber“, werden Sie mich fragen, „weiß ich das alles?“ Ich

schwöre Ihnen schriftlich, daß ich nicht stehle, denn all das weiß ich vom Licht. – Ein Licht, das auch dann scheint, wenn es draußen finster ist. Ich selber habe es erst einmal gesehen, aber ich weiß schon jetzt, daß es mich sicher nach Muruumbuu führen wird. Diejenigen, die jetzt gegen mich sind, werden nie mehr nach Muruumbuu kommen, aber diejenigen, die mir ihr Vertrauen schenken, nehme ich gerne mit.

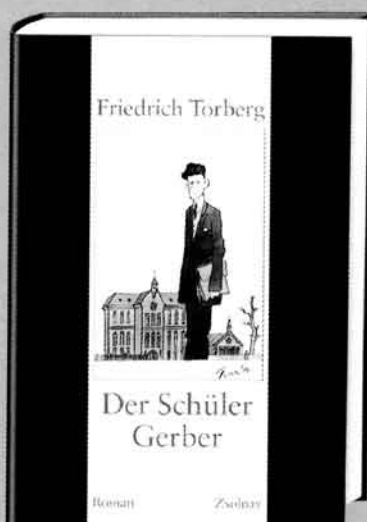
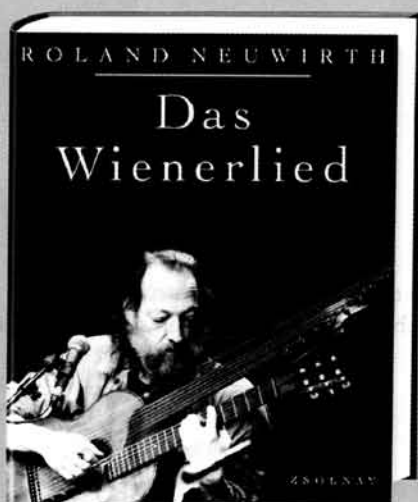


# Happy Hour!

*Autoren für glückliche Lesestunden*

*Roland Neuwirth stellt vor:  
Wienerlieder von gestern und  
heute, mit Noten und  
Zusatzstrophen zum Lesen,  
Singen und zum Schrammeln.*

328 Seiten, davon 220 Seiten mit Noten  
Gebunden. Format 22,8 x 29 cm  
öS 394,- / DM 54,- / sFr 51,50  
ISBN 3-552-04934-7

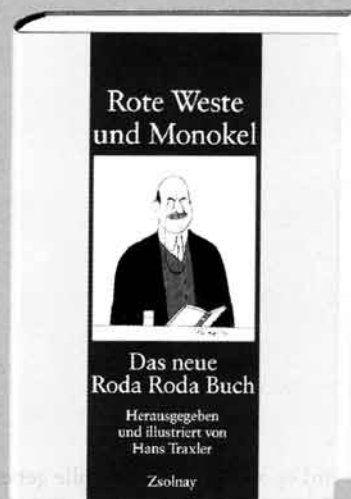


*Die Anatomie eines  
Schülerselbstmordes:  
Friedrich Torbergs bester  
und zugleich erfolg-  
reichster Roman neu  
aufgelegt. »Hellsichtig und  
visionär.« Max Brod*

Bibliophile Ausgabe zum Jubiläum  
304 Seiten. Gebunden  
öS 248,- / DM 34,- / sFr 32,80  
ISBN 3-552-04943-6

*Humoresken, Anekdoten  
und Schwänke – Roda Rodas  
unnachahmlicher kakanischer  
Bilderbogen, kongenial  
ausgewählt und illustriert  
von Hans Traxler.*

Bibliophile Ausgabe zum Jubiläum  
248 Seiten mit 20 Illustrationen. Gebunden  
öS 248,- / DM 34,- / sFr 32,80  
ISBN 3-552-04942-8



75 Jahre



Zsolnay

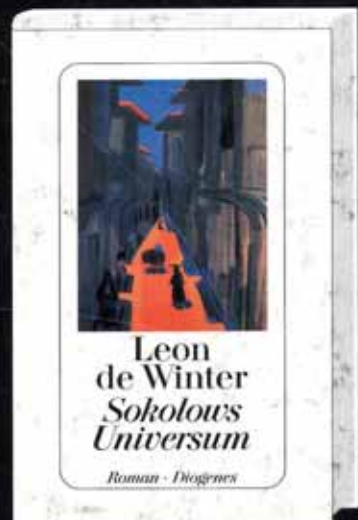


# Diogenes

Katalog in jeder Buchhandlung

Eine mysteriöse Explosion beendet plötzlich Sascha Sokolows Karriere als Raumfahrtforscher in Rußland. Er landet als Straßenkehrer in Tel Aviv, wo er seinen Freund und ehemaligen Projektleiter Lew wiedertrifft – unter noch dubioseren Umständen...

»Sprachlich so geschliffen, daß das Buch funkelt.« *Der Spiegel*



448 S., Ln., DM/sFr 39,90 / €S 291,-

»Gehört zum Schönsten, was je im Namen der Liebe geschrieben wurde.« *Marie Claire*

J.M., Ischa Meijer, in Holland eine öffentliche Figur, war vier Jahre lang Connie Palmens Lebensgefährtin, bis er überraschend starb. Ihre große Liebe blieb er über seinen Tod hinaus.



400 S., Ln., DM/sFr 39,90 / €S 291,-

**Booker-Preis 1998**  
»Intelligent und spannend.« *Die Weltwoche*



224 S., Ln., DM/sFr 36,90 / €S 269,-

Alle haben sie dieselbe Frau geliebt, die nun nicht mehr ist: ein Politiker, ein Chefredakteur, ein Komponist. Als desto gegensätzlicher erweisen sich ihre Ambitionen: Ein Freundschaftspakt wird zum Teufelspakt, als es in Amsterdam zum Show-down kommt.



368 S., Ln., DM/sFr 39,90 / €S 291,-

Ein neuer Fall für Maresciallo Guarnaccia, den beliebtesten Carabinieri von Florenz: Olivia Birkett, amerikanische Modedesignerin, ehemals verheiratete Contessa Brunamonti, ist entführt worden.

»Einer ihrer stärksten Romane.« *Plärrer, Nürnberg*

Der Schriftsteller Luc Paradis hat seine Ex-Frau Eileen noch lange nicht vergessen, als sich deren Mutter Josianne bei ihm einquartiert. Luc tritt als freundlicher Gastgeber auf, ist aber doch nervös. Was wollen die beiden Frauen von ihm? Es beginnt ein Ränkespiel der Eifersucht und Leidenschaft, bei dem keiner ohne Verletzungen davonkommt.

»Spannungsgeladen, sensibel, sinnlich.« *Madame Figaro, Paris*

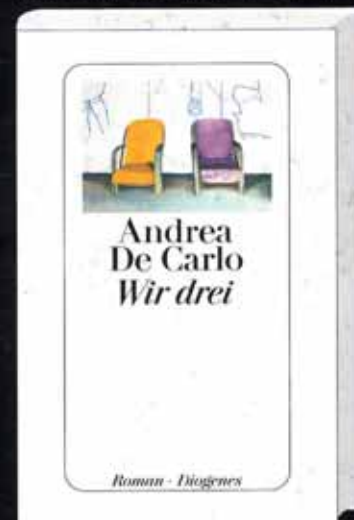


288 S., Ln., DM/sFr 39,90 / €S 291,-

»Italiens beliebtester Schriftsteller.« *Annabelle*

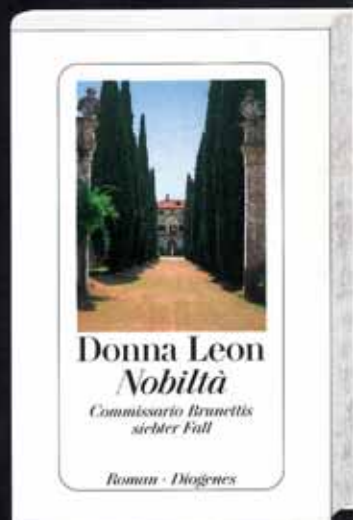
Nicht nur mit zwanzig hat man das Leben noch vor sich, sondern auch mit vierzig, wenn man zu Aufbruch und Abenteuer bereit ist wie Livio, Marco und Misia. Das Geheimnis? Leidenschaftlich sein: in der Liebe, der Freundschaft, als Künstler.

»Ein faszinierender Roman über das Lebensgefühl der 70er und 80er Jahre.« *Maxi*



672 S., Ln., DM/sFr 44,90 / €S 328,-

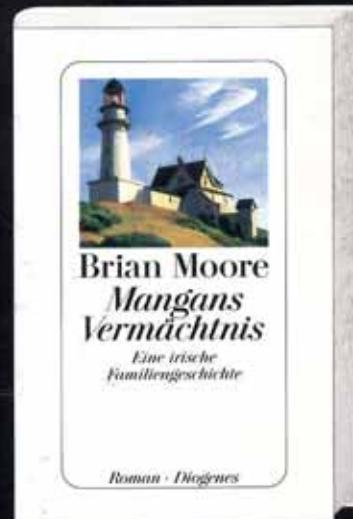
»Weltweit ganz oben auf der Beliebtheitskala.« *Focus*



304 S., Ln., DM/sFr 39,90 / €S 291,-

Motive müssen nicht so nobel sein wie das Geblüt, aus dem man stammt: Als die Leiche eines jungen Mannes gefunden wird, führt die Spur direkt zum venezianischen Adelsgeschlecht der Lorenzonis und weiter hinter die Kulissen der Reichen und Einflußreichen.

»Donna Leon wieder auf Höhenflug.« *Brigitte*



448 S., Ln., DM/sFr 39,90 / €S 291,-

James Mangan ist seine Rolle als Gatte und Anhängsel der berühmten Broadway-Schauspielerin Beatrice Abbot satt. Er reist nach Irland, ins Land seiner Vorfahren, um nach seinen Wurzeln zu suchen. Doch wer in der Vergangenheit stöbert, findet nicht immer, was er zu finden hofft.

»Geistreich und ironisch, mit sicherer Hand geschrieben.« *Joyce Carol Oates*